

# nöwü

**AKTUELL..... 3**  
Förderaktion:  
Thermische Sanierung

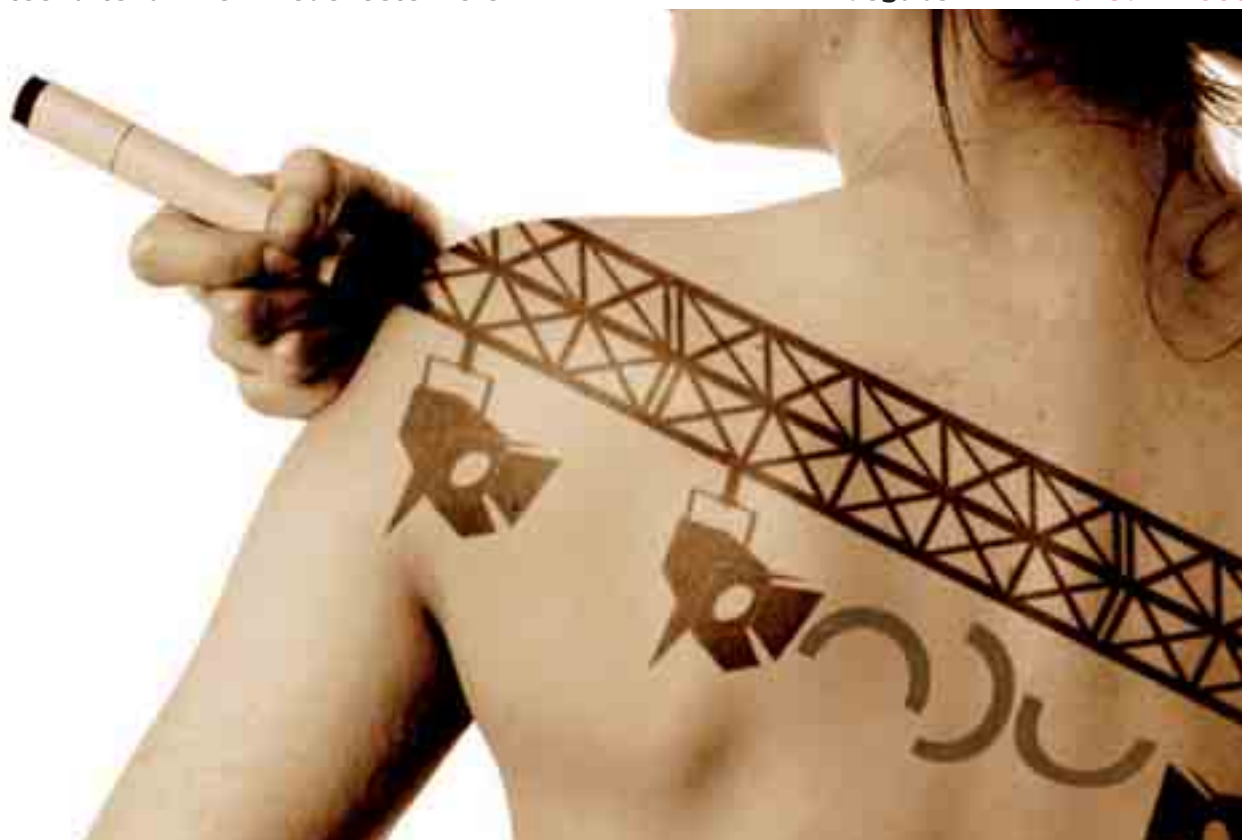
**SERVICE..... 16**  
Änderungen  
beim Zoll

**BRANCHEN ..... 21**  
Lehrlingswettbewerb  
des Handels

**BEZIRKE ..... 38**  
Mistelbach: Vom Lehrling  
zum Weltmeister?

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 17 **19. Juni 2009**



**„NEW“ an der NDU!**  
**Design- und Event Engineering**

Bericht Seite 5



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: NDU/Bearbeitung: Kneissl

**Wachstum garantiert!**  
Unsere Pflanzen wachsen wüchsig weiter

**PRASKAC**  
DAS PFLANZENLAND

Privatgärten • Straße • Objekt  
Beratung • Planung • Ausführung  
Tulln/NÖ Tel. 02272/62460 office@praskac.at

**zu vermieten**  
**Produktions- u. Ausstellungsflächen**  
**Lagerflächen Büros**  
**Werkstätten**

Bestehende Raumausstattung  
ab 330m<sup>2</sup> bis 2.300m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 5,5 oder 7m  
Garagenplätze

Kostenlos: 1MW Eigenstrom und 2,5MW Fernwärme

**REPSNOGLER**  
Handelsunternehmen AG

www.gipps.at  
Tel.: +43(0)664-396 80 60

**CHI PARK Seyring**

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



**Gebrauchsabgabe wird für 2,5 Monate zusätzlich zurückerstattet:**

## Verzinsungs-Regelung auch noch durchgesetzt

Es ist ein Erfolg, der rund 20.000 Unternehmen bares Geld bringt. Nach dem OGH-Urteil, mit dem die Wiener Gebrauchsabgabe für niederösterreichische Firmen und Konsumenten für unzulässig erklärt wurde, hat die Wirtschaftskammer Niederösterreich nun in Verhandlungen mit der Wien-Energie einen unbürokratischen Rückzahlungsmodus vereinbart. Die Rückzahlungen erfolgen automatisch, ein eigener Antrag ist nicht nötig.

Und wir haben eine Regelung zur Verzinsung durchgesetzt. Die Gebühr wird nicht nur,

wie vom OGH verlangt, für drei Jahre zurückerstattet, sondern es kommen – eben als Verzinsungs-Äquivalent – noch 2,5 Monate dazu.

Ein zusätzlicher konkreter Erfolg, den wir für die zu Unrecht zur Kasse gebetenen Unternehmen erkämpft haben. Und ein sauberer Schlusspunkt in einem Kampf durch die Instanzen, den wir sehr allein führen mussten. Denn andere, die sich jetzt so gerne mit unserem Erfolg zu schmücken versuchen, haben keinen Finger gerührt. Die Gebrauchsabgabe sei „ein Zuschlag auf das Wiener Leitungsnetz, den man hinnehmen



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

muss“, hieß es etwa wörtlich seitens der AK.

Wir haben diese Belastung nicht einfach hingenommen. Und wir haben uns auch von Niederlagen auf dem Instanzenweg nicht entmutigen lassen. Ohne unseren Einsatz würden betroffene Konsumenten und Firmen heute keinen Cent bekommen.



### aktuell ..... S. 3–15

- Rückerstattung der Gebrauchsabgabe ..... S. 3
- Standortsymposium ..... S. 4
- „New“ an der NDU! ..... S. 5
- WKO ..... S. 6, 10, 12
- NÖ Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit ..... S. 7
- Wieselburger Messe ..... S. 7
- NÖ punktet beim Exportpreis! ..... S. 8
- AWO-News ..... S. 9
- Förderaktion Thermische Sanierung ..... S. 11
- FIW: Fitness-Check ..... S. 13
- Funktionärsakademie ..... S. 14
- Wir gratulieren ..... S. 14
- NÖ Holzbaupreis ..... S. 15

### service ..... S. 16–20

- Finanzpolitik ..... S. 16
- Steuerkalender ..... S. 16
- WIFI ..... S. 16
- Messe und Eventcoach
- Kreativwettbewerb
- Berufs-WM: WIFI hilft NÖ Teilnehmer bei Vorbereitung
- WIFI-Fachakademie
- Lernen und Relaxen im Schwaighof Sommerkurse ..... S. 18
- Außenwirtschaft ..... S. 18
- Iran und Ukraine
- Änderungen beim Zoll
- Wirtschaftspolitik ..... S. 20
- ENERGY FUTURE

**NÖWI im Internet:**  
<http://wko.at/noe>

### branchen... S. 21–35

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 21
- Steinmetze, Holzbau, Schuhmacher, Binder, Bäcker, Konditoren, Rauchfangkehrer, Chemische Gewerbe
- Industrie ..... S. 25
- Konjunktur weiter auf Talfahrt
- Eybl international ausgezeichnet
- Handel ..... S. 27
- Mein Standpunkt, Lehrlingswettbewerb
- Lebensmitteleinzelhandel, Farbwarenhandel, Energiehandel, Markthandel, Direktvertrieb, Spielwarenhandel
- Transport und Verkehr ..... S. 32
- Güterbeförderung, Beförderung mit Omnibussen
- Tourismus ..... S. 33
- Löhne und Gehälter ab 1. Mai 2009
- „Oktoberfestbier“, Kunstmuseum Waldviertel
- Information und Consulting ..... S. 34
- Transparenz und Selbstkontrolle – Wege aus der Vertrauenskrise?
- Immobilien- und Vermögenstreuhänder, Versicherungsmakler

### bezirke..... S. 38–67

- Amstetten ..... S. 38
- Baden ..... S. 39
- Bruck/Leitha ..... S. 39
- Gänserndorf ..... S. 40
- Gmünd ..... S. 43
- Hollabrunn ..... S. 44
- Horn ..... S. 46
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 47
- Krems ..... S. 49
- Lilienfeld ..... S. 50
- Melk ..... S. 51
- Mistelbach ..... S. 53
- Mödling ..... S. 54
- Neunkirchen ..... S. 56
- St. Pölten ..... S. 58
- Scheibbs ..... S. 58
- Tulln ..... S. 59
- Waidhofen/Thaya ..... S. 60
- Wr. Neustadt ..... S. 61
- Wien-Umgebung ..... S. 63
- Zwettl ..... S. 65



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Christian Buchar, Fritz Zeisel (Grafik), Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wko.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2009. Druckauflage: 71.956. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



# aktuell

Vereinbarung nach fairen und konstruktiven Verhandlungen zwischen Wirtschaftskammer Niederösterreich und Wien-Energie:

## Unbürokratische Rückzahlung der Gebrauchsabgabe fixiert

Die Rückzahlung der laut einem Urteil des Obersten Gerichtshofs zu Unrecht von niederösterreichischen Firmen und Privathaushalten eingehobenen Wiener Gebrauchsabgabe wird konkret. Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und Wien-Energie haben sich auf den 1. April 2006 als Stichtag für die Rückzahlungen verständigt.

Das heißt, dass Firmen und Private die Gebühr für 2,5 Monate zusätzlich zu den im OGH-Urteil verlangten drei Jahren zurück erhalten. Mit dieser Lösung werden komplizierte Zinsberechnungen und daraus resultierende Verzögerungen bei der Rückzahlung vermieden. „Wir haben damit für Firmen und Konsumenten eine Art Verzinsungs-Äquivalent erreicht, es werden also sämtliche offenen Ansprüche erfüllt“, ist

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl zufrieden. Zugleich bedankte sie sich bei der Wien-Energie „ausdrücklich für die fairen und konstruktiven Verhandlungen“.

Die Rückzahlungen sollen über einen unbürokratischen Modus erfolgen: So soll kein Stromkunde einen Antrag stellen müssen. Die Rückzahlungen durch die Wien-Energie sollen automatisch erfolgen.

Der Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, dass die Wie-

ner Gebrauchsabgabe von niederösterreichischen Kunden zu Unrecht kassiert wird, ging ein jahrelanges Gerichtsverfahren voraus, das ein niederösterreichisches Unternehmen mit Unterstützung der WKNÖ geführt hat. In den ersten Instanzen war man vor Gericht abgeblitzt. „Wir haben aber nicht locker gelassen und sind bis zum Höchstgericht gegangen“, so Zwazl. „Für Firmen und Konsumenten wirkt sich dieser Einsatz jetzt in barer

### Was ist die Gebrauchsabgabe?

Die Gebrauchsabgabe ist in Landesgesetzen geregelt und an die jeweilige Gemeinde abzuführen. Der Gebrauch von öffentlichem Grund und des darüber liegenden Luft-raumes unterliegt einer Gebrauchsabgabe.

Wien Energie Stromnetz als zuständiger Netzbetreiber hebt die Gebrauchsabgabe aufgrund gesetzlicher Grundlagen ein. Die Gebrauchsabgabe ist vergleichbar mit der Energieabgabe oder der Zähl-punktpauschale, die ebenfalls von jedem Kunden aufgrund abgabenrechtlicher Vorschriften zu entrichten ist.

Münze aus.“ Insgesamt werden rund 20.000 Betriebe und 350.000 Konsumenten in Niederösterreich davon profitieren.

## Wie wird die Gebrauchsabgabe rückerstattet?

Um die Wiener Gebrauchsabgabe rückerstattet zu bekommen, müssen Sie keine aktiven Handlungen setzen. Es ist nicht notwendig, ein Forderungsschreiben an die Wien Strom oder einen Antrag an die Energie Control zu verfassen.

Die Wien Strom wird von sich aus alle seit 1. April 2006 eingehobenen Wiener Gebrauchsabgaben der Höhe nach ermitteln und an die Kunden zurückzahlen. Diese Stichtagsregelung bringt all jenen, die bis jetzt keinen Rückzahlungsantrag bei der Energie Control Kommission gestellt haben, eine **zusätzliche Vergütung der Wiener Gebrauchsabgabe von 2 1/2 Monaten** (38,5 Monate statt 36 Kalendermonate, was der gesetzlichen Verjährungsfrist von drei Jahren entsprechen würde). Diese zusätzliche Vergütung entspricht im Wesentlichen den ansonsten im Rechtswege aktiv einzuklagenden Verzugszinsen.

Die **Gutschrift** erfolgt bei der nächsten Monats- bzw. Jahresabrechnung. Nach Auskunft von Wien Strom wird dies aus EDV-technischen Gründen frühestens **ab September 2009** möglich sein. Wien Strom hat die **Berichtigung der laufenden Vorschreibungen** ehebaldigst zugesagt. Aus EDV-technischen Gründen wird dies voraussichtlich **ab Juli 2009** möglich sein.

### WKNÖ-Expertentipp:

Dieses Verhandlungsergebnis gewährleistet eine rasche und unbürokratische Rückzahlung. Nehmen Sie deshalb von eventuellen Anträgen Abstand – die Rückzahlung erfolgt ohnehin automatisch!

Für Rückfragen bezüglich der Rückzahlung der Gebrauchsabgabe wenden Sie sich bitte an **Dr. Franz Kandlhofer**, Telefon 02742/851/17 4 01, E-Mail: [finanzpolitik@wknoe.at](mailto:finanzpolitik@wknoe.at), oder **Mag. Bernhard Gerhardinger**, Telefon 02742/851/16 2 01, E-Mail: [wirtschaftspolitik@wknoe.at](mailto:wirtschaftspolitik@wknoe.at)



Foto: Bilderbox

## WKNÖ-Standortsymposium Neue Strategien für neue Trends!

Die Trendlandschaft hat sich verändert: Für den Kunden von heute zählen sein Käuferlebnis und seine individuellen Bedürfnisse! Die flexiblen und wendigen Klein- und Mittelbetriebe (KMU) sind besonders geeignet, sich auf die neuen Anforderungen einzustellen!



Beim WKNÖ-Standortsymposium wurden die Trends in Arbeitsgruppen analysiert, aus allen Richtungen beleuchtet und die optimalen Strategien entwickelt.

Das Standortsymposium „Konsum- und Freizeitrends“ der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) machte es klar: Die aktuellen Trends frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren, ist ein Gebot der Stunde! Um sich auf den neuen, multioptionalen Konsumenten einstellen zu können, ist die Erfassung seiner Bedürfnisse unerlässlich. Denn über kurz oder lang sind alle von den Trends und ihren Auswirkungen betroffen – egal, ob direkt oder indirekt! Zusätzlich zur generellen Neuorientierung der Konsumenten beschreibt Mag. Peter Voithofer (KMU Forschung Austria) den neuen Konsumententyp pointiert: „Er ist 60, sieht aus wie 50, und konsumiert wie ein 40-Jähriger!“

### NÖ im Vorteil: Vielfalt & Regionalität

Auf Basis der Studie im Auftrag der Wirtschaftskammer Niederösterreich erarbeiteten beim Symposium in Laa/Thaya 30 Experten verschiedene Strategien, auf die sechs neuen Trend-Ergebnisse der Studie zu

reagieren.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl befürwortet entsprechende Maßnahmen: „Natürlich kann der einzelne Betrieb nicht auf alle Trends reagieren, aber ein Stärken-Schwächen-Profil des eigenen Betriebes und eine Zielgruppenanalyse, das lässt sich im Großen wie im Kleinen machen!“

Neben dem individuellen Käuferlebnis liegt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besonders die Nachhaltigkeit am Herzen: „Dem Thema Kooperationen können viele unserer Betriebe mit einer verstärkten Hinwendung zur Regionalität entsprechen. Unsere Aktion ‚Echt aus Niederösterreich‘ zielt genau darauf ab – die Region ist hier das Gütesiegel, das nachhaltiges Vertrauen beim Kunden schafft! Im Handels- und Tourismusbereich ist es besonders wichtig, Erlebniswelten zu schaffen. Natürlich kann nicht jedes KMU ein Disneyland hinstellen oder eine Shopping-Abenteuerwelt aufbauen. Aber wenn die Angebotspalette neu abgestimmt wird, können Betriebe mit Re-



Beim Symposium in Laa/Thaya (von links): Dr. Peter Muzik, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Obfrau Mag. Susanne Kraus-Winkler (NÖ Hotellerie), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Mag. Peter Voithofer (KMU Forschung Austria) und WKNÖ-Vizepräsident KommR Kurt Trnka.

gionalität und zielgruppengerechter Individualität punkten, die sie von den Mitbewerbern abhebt!“

### Persönliches Käuferlebnis

Qualität und Preis sind nicht mehr allein ausschlaggebend für die Kaufentscheidung.

Die Rahmenbedingungen beim Wettbewerb um den Kunden haben sich verändert, mehr denn je verlangt der Kunde nach seinem persönlichen Käuferlebnis. Das erfordert eine gezielte, auf die vielfältigen Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Angebotspolitik. Für Niederösterreichs Betriebe ergeben sich insbesondere durch eine verstärkte Betonung der Regionalität große Chancen. Aufgrund des Mix aus großen Leitbetrieben und vielen

tausenden Klein- und Mittelbetrieben sowie des vielfältigen Produkte- und Dienstleistungsangebots ist der Wirtschaftsstandort Niederösterreich ganz besonders dafür geeignet, sich auf die geänderten Bedürfnisse der Konsumenten einzustellen!

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich leistet mit ihrem Projekt „Standort 2010+ Wirtschaft – Zukunft – Ideen“ einen maßgeblichen Beitrag zur künftigen Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich. In insgesamt vier „Standortsymposien“ werden Strategien, Ziele und Maßnahmen entwickelt sowie Chancen für die niederösterreichischen Unternehmen aufgezeigt. Die Gesamtergebnisse werden im November 2009 präsentiert.

### Die wichtigsten Konsum- und Freizeitrends (KMU Forschung Austria)

- **Weniger ist mehr:** Sparen ist „chic“, Einfachheit ist gefragt, Diskonter & Eigenmarken boomen.
- **Mehr erleben:** Es wird inszeniert, ein Erlebnis künstlich geschaffen, sogar Einkaufen wird zum Event, im Urlaub zählen Individualität und Abenteuer.
- **Nachhaltig leben:** Gesund leben (bio und naturbelassen), authentisch kaufen (Fair Trade, regionale Ware), umweltbewusst leben (Nachhaltigkeit).
- **Bequem & smart:** Zeit sparen, Internet-Shopping (Einkaufen, Flug buchen), Convenience ist beim Essen im Vormarsch.
- **Bewährtes bewahren:** Sicherheit, Qualität und Vertrauen, Rückbesinnung auf traditionelle Werte, Cocooning: Rückzug in die eigenen vier Wände, „Retro“ ist chic.
- **Zu sich finden:** Sinnsuche – die Menschen suchen Zeit für sich und Ruhe, wollen durch Wellness ihr körperliches Wohlbefinden verbessern und durch Mindness das seelische Gleichgewicht finden.
- **Altersstruktur der Konsumenten verschiebt sich:** Die Konsumenten werden älter, das bedeutet hohe Kaufkraft, viel Zeit und spezielle Bedürfnisse (Gesundheit).



# Event Engineering und Design Engineering: „New“ an der NDU!

Alles „new“ an der St. Pöltener New Design University (NDU) der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Mit „Event Engineering“ und „Design Engineering“ warten ab September zwei innovative und zukunftssträchtige Vollzeit-Studiengänge auf alle Kreativen!



Fotos: NDU

Die beiden neuen 6-semesterigen Studiengänge sind die Antwort der NDU-Experten auf die Anforderungen der Arbeitswelt von heute: „Wir haben die Studiengänge gründlich vorbereitet und entsprechende Marktforschung betrieben“, sagt NDU-Geschäftsführer Johannes Zederbauer. Der Studiengangsleiter von „Event Engineering“, Andreas Hasenzagl: „Für eine Ausbildungseinrichtung ist es wichtig zu wissen, was von der Wirtschaft nachgefragt wird. Dementsprechend haben wir den Lehrplan angepasst!“

Um den Anforderungen der Branche gerecht zu werden, sorgen perfekte Rahmenbedingungen mit maximal 28 Teil-

nehmern dafür, die StudentInnen bestmöglich auszubilden. „Die Wirtschaft wird in Zukunft noch stärker darauf achten, wo jemand ausgebildet wurde. Hier haben wir uns im Kreativsektor bereits einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet“, so Franz Schmid, Studiengangsleiter „Design Engineering“. „Qualität hat bei uns absoluten Vorrang“, verweist Zederbauer auf Leistungsstipendien, die vorgesehen sind.

### Kooperation mit Wirtschaft: „Event-Engineering“

Die angehenden Event-Profis erwartet primär ein technologisches Studium, bei dem auch Wert auf Management und Wirtschaftskennntnisse gelegt wird. Apropos Wirtschaft: Um den Studiengang „Event Engineering“ möglichst praxisnah zu gestalten, ist die NDU eine Kooperation mit der NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH eingegangen. Das St. Pöltener Unternehmen zählt zu Österreichs größten Event- und Entertainmentbetrieben.

„Naturgemäß ist uns als Wirtschaftskammer Niederösterreich die Zusammenarbeit unserer New Design University mit den Betrieben ein besonderes Anliegen. Das Kreativitätspo-

tenzial wird immer mehr zum entscheidenden Standortfaktor. Vor 30 Jahren hätte sich niemand vorstellen können, dass allein unsere Kreativwirtschaft in den nächsten Jahren tausende Arbeitskräfte benötigt“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwanzl.

### Neues Berufsfeld: „Design-Engineering“

Der zweite Studiengang „Design Engineering“ verknüpft den technischen Bereich mit Design. Er bildet Design-Profis aus, die auch technisch sattelfest sind und eine entsprechende

Wertschätzung für Gestaltung mitbringen. „Wenn man technisch perfekte Design- und Architekturlösungen realisieren will, braucht man Fachleute mit hohen technischen Kompetenzen, für die es bis dato keine Ausbildungsmöglichkeit gab“, so der Direktor der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Dr. Franz Wiedersich.

**Anmeldungen für die beiden neuen Bachelorstudien sowie für Grafikdesign & mediale Gestaltung, Innenarchitektur & 3D-Gestaltung und das Vorstudium/Foundation Course sind noch möglich! Infos auf [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)!**



### Kontakt:

Privatuniversität der Kreativwirtschaft  
New Design University  
office@ndu.ac.at  
www.ndu.ac.at

<p><b>Studienrichtung</b> Event Engineering</p> <p><b>Tages-/Abendstudium</b> Vollzeitstudium</p> <p><b>Aufnahmebedingungen</b> Hochschulreife oder Lehre mit Berufsreifeprüfung Eignungsprüfung</p> <p><b>Abschluss</b> Bachelor of Engineering</p> <p><b>Studiengebühr</b> 2500 Euro pro Semester</p> <p><b>Stipendienmöglichkeiten</b> Ja</p> <p><b>Ziel der Ausbildung</b> Dieser Studiengang bildet zum Event-Profi aus: Vermittelt wird nicht nur der technische Aspekt von Events wie Ton und Licht sowie Bühne – die Absolventen erhalten außerdem das notwendige Rüstzeug, um einen Event von der ersten Idee bis zur Durchführung komplett durchzuplanen und auch umzusetzen.</p>	<p><b>Studienrichtung</b> Design Engineering</p> <p><b>Tages-/Abendstudium</b> Vollzeitstudium</p> <p><b>Aufnahmebedingungen</b> Hochschulreife, Berufsreifeprüfung oder Studienberechtigungsprüfung Eignungsprüfung</p> <p><b>Abschluss</b> Bachelor of Engineering</p> <p><b>Studiengebühr</b> 2500 Euro pro Semester</p> <p><b>Stipendienmöglichkeiten</b> Ja</p> <p><b>Ziel der Ausbildung</b> Absolventen dieses Studiengangs fungieren als Schnittstelle zwischen Techniker und Designer: Mit Kenntnissen in Materialtechnologie wissen sie um die Einsetzbarkeit von Materialien wie Glas, Metall, Beton und Holz – und haben gleichzeitig ein Auge und das Verständnis für ansprechendes Design und Architektur.</p>
---	--

## Liebe Wirtschaftstreibende!

Das Bundesbudget ist beschlossen und die Bundesregierung hat darin wichtige Maßnahmen für die Finanzierung der Betriebe, für Konjunkturbelebung und für den Arbeitsmarkt vorgesehen.

Natürlich konnten nicht alle Wünsche von uns erfüllt werden, aber angesichts der doch sehr schwierigen Situation konnten wir erreichen, dass besonders für die einkommensschwächeren unserer Mitglieder viel getan worden ist. Die steuerliche Entlastung wirkt für sie doppelt: Einmal beim laufenden Einkommensteuertarif, das andere Mal bei der Miteinrechnung des 13. und 14. Steuervorteils, der erstmals für Selbstständige in Österreich mit Beginn des kommenden Jahres zur Anwendung kommt!


Dies sind Zeichen der Ermutigung und der Stärkung der betrieblichen Substanz.

Gerade für diejenigen Betriebe, die dies am dringendsten brauchen: Im Handel, im Gewerbe, im Tourismus und in der Transportwirtschaft.

Ich bedanke mich bei allen, dass diese für unerreichbar gehaltenen Ziele verwirklicht werden konnten. Mein Dank gilt der österreichischen Bundesregierung, denjenigen Vertretern im Parlament, die der Beseitigung dieser steuerlichen 13./14. Diskriminierung der Selbstständigen zugestimmt haben, schließlich aber auch allen wahlwerbenden Gruppierungen in der Wirtschaftskammer und Vizepräsident Matznetter. Mit unserer Einigkeit und Geschlossenheit war es möglich, für die Anliegen unserer Wirtschaft zu werben, damit Bewusstsein zu schaffen und schließlich erfolgreich umzusetzen.

Wir werden diese Gemeinsamkeit auch in Zukunft brauchen: Nämlich dann, wenn es darum geht, Diskussionen über die Wiedereinführung von Erbschafts-, Vermögens- und Schenkungssteuern abzuwehren! Jeder, der dies versucht, bekommt es mit einer Wirtschaftskammer zu tun, die all diese Angriffe eindeutig und entschlossen abwehren wird! Wenn der Staat sparen will – und das muss er! – dann soll er es dort tun, wo Experten Milliarden an Reserven orten: In der Bürokratie des Staates, des Schulbereiches und des Gesundheitswesens! Ohne an Qualität zu verlieren, könnten dort die notwendigen Mittel für den Haushalt besorgt werden, ohne in die Taschen des Mittelstandes zu greifen!

Herzlichst,



Ihr Christoph Leitl



Christoph Leitl

## Förderung von Sicherheitsmaßnahmen gegen Einbrüche auch für Kleinbetriebe

Leitl: „Dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen Rechnung tragen.“

In den vergangenen Monaten zeigten die Statistiken ein Ansteigen der Einbrüche. Nicht nur viele Haushalte wurden Opfer von Kriminalität, auch in Klein- und Kleinstbetrieben kommt es immer öfter zu entsprechenden Delikten. Dass das Innenministerium alle möglichen Maßnahmen ergreift, um der Kriminalität Herr zu werden, sei zu begrüßen, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „Dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen muss Rechnung getragen werden“.

Leitl: „Es ist sinnvoll, entsprechende Förderungen etwa für die Installation von Alarmanlagen bundesweit anzubieten. Gleichzeitig sollten diese Förderungen auch Klein- und Kleinstunternehmen zugänglich gemacht werden, die in vielen Fällen in gemeinsamen Wohn- und Geschäftshäusern tätig sind. Gerade

in Ballungszentren wie Wien gibt es hier Handlungsbedarf.“

Auch gezielte Informationsschwerpunkte zum Thema Eigentumschutz sollten auf Gewerbetreibende ausgedehnt werden. „Der Sachschaden durch ein Einbruchdelikt ist das eine. Kommen im Privatbereich Erinnerungsstücke und Dokumente abhanden, sind es bei Betrieben vielleicht wichtige Informationen und Kontrakte, die zu Betriebsunterbrechungen führen und damit noch einen weit größeren Schaden anrichten“, so Leitl. Dabei stehe die Investitionssumme – etwa für eine Alarmanlage – in keinem Verhältnis zum möglichen Schaden. Leitl: „In ganz Österreich sollten Anreize zur Selbsthilfe geschaffen werden. Eine zielgerichtete Förderung wäre ein wichtiger Schritt zu mehr Sicherheit in Österreich.“

## Der „Kombilohn neu“ kommt ab 1. Juli 2009

Die Wirtschaftskrise schlägt sich deutlich in den Arbeitsmarktzahlen nieder. Nach dem Motto „Arbeit fördern, nicht Arbeitslosigkeit“ kommt – auf Initiative der WKÖ – der Kombilohn mit 1. Juli 2009 gerade zur richtigen Zeit.

Der „Kombilohn neu“ ist eine in Österreich vollkommen neue Art von Lohnkostenzuschuss nach dem Vorbild des erfolgreichen Hamburger Modells. Zweck der Beihilfe ist es, arbeitslos gewordenen Personen neue Anreize zu geben, auch Arbeitsplätze anzunehmen, die geringer entlohnt sind. Damit wird das neue Modell gerade für jene arbeitslosen Personen interessant, die durch die Wirtschaftskrise und den einhergehenden Strukturwandel arbeitslos geworden sind, und jetzt etwas Neues auszuprobieren wollen, selbst wenn der Anfangsgehalt zu Beginn niedriger ausfällt. Auch für Unternehmen sollte es damit leichter werden, in neue Arbeitsplätze zu investieren. Das ist wichtig, denn Prognosen zufolge, soll der Fachkräftemangel nach der Krise noch stärker ausfallen als zuvor.

Die Einfachheit des Modells

zeichnet den „Kombilohn neu“ aus. Jedem einzelnen soll es leicht möglich sein zu erkennen, was der Kombilohn letztlich in der Geldbörse bringt. Das neue Kombilohnmodell ist als Beihilfe an den Arbeitnehmer konstruiert, für den Unternehmer ist es die Eingliederungsbeihilfe, die in diesem Fall als Lohnkostenzuschuss vom AMS angeboten werden kann.

Die Kombilohnbeihilfe erhalten Personen, die mindestens 6 Monate arbeitslos sind und

- älter als 50 Jahre,
- Wiedereinsteigerinnen oder
- Behinderte nach dem Behinderteneinstellungsgesetz sind.

Die Kombilohnbeihilfe, die bei einem Bruttomonatsgehalt zwischen 650 Euro und 1700 Euro für bis zu einem Jahr gewährt wird, beträgt:

- 150 Euro/Monat bei einer Teilzeitbeschäftigung zwischen 16 und 35 Wochenstunden
- 300 Euro/Monat bei einer Beschäftigung ab 35 Wochenstunden (bzw. 150 Euro/Monat bei einem Bruttolohn zwischen 1500 und 1700 Euro/Monat).

Weitere Informationen: [www.ams.at](http://www.ams.at)



## Wieselburger Messe präsentiert 560 Aussteller

Auf 80.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden vom 1. bis 5. Juli in Wieselburg rund 560 Anbieter aus der Land- und Forstwirtschaft und aus der gewerblichen Wirtschaft Produkte und Dienstleistungen von mehr als 1300 Firmen präsentieren. Erwartet werden wieder an die 250.000 Besucher.



Fotos: Wieselburger Messe

Mehr als 200.000 Besucher in Wieselburg werden auch heuer wieder von der Messeleitung erwartet.

Die traditionelle Wieselburger Messe, die heuer ins 81. Veranstaltungsjahr geht, versprüht wirtschaftlichen Optimismus. „Freigelände und Hallen sind ausgebucht“, freut sich Messepräsident Ing. Bernhard Lechner. Das klare Profil der Messe und der hohe Stammkundenanteil – mehr als 90 Prozent der Aussteller sind langjährige Partner der Messegesellschaft – lassen keine Messemüdigkeit erkennen. Lediglich einige wenige Firmen haben ihre Ausstellungsfläche aus Kostengründen verkleinert, betonte bei einem Pressegespräch Messedirektor Ing. Werner Roher. Angesichts neuer Fördermöglichkeiten – auch für Betriebe der gewerblichen Wirtschaft – werde heuer von den Ausstellern den Bereichen Energienutzung und Gebäudesanierung großes Augenmerk geschenkt.

Neben der „Inter-Agrar“ bietet die größte Messeveranstaltung Niederösterreichs traditionell auch die Fachmessen „Bauen und Wohnen“, „Inneneinrichtung“ sowie „Garten – Genuss – Freizeit“ und auch eine Reihe von Sonderausstellungen, Sonderschauen und Fachtagungen. Im agrarischen Bereich treten dabei erstmals landwirtschaftli-

che Lohnunternehmer mit dem Schwerpunkt Biomasseproduktion in Erscheinung. Auch für eine abwechslungsreiche Unterhaltung ist gesorgt – und das nicht nur im 12.000 Quadratmeter großen Vergnügungspark.

Genießen kommen in Wieselburg ebenfalls auf ihre Rechnung, denn in der neuen „Genusszone“ in der Wieselburger Halle heißt das Motto der blau-gelben Genussregionen „So schmeckt Niederösterreich“. Da die Regionalität auch für den Tourismus von steigender Bedeutung ist, wird heuer der „kulinarische Tourismus“ besonders forciert, der zu „Genussurlauben“ im Lande führen soll.

Auch für die nächsten Messerveranstaltungen in Wieselburg sind Präsident Lechner und Direktor Roher zuversichtlich. Das gilt vor allem für die „Bau & Energie“, die vom 25. bis 27. September im Messekalender steht, sowie für die Messe „Jagd & Fischerei – Erlebnis Natur“ (12. bis 14. Februar 2010) und die „Austro Farbe“ (2011), die an Land gezogen werden konnten. Als Neuinvestition wird die Teilung des Obergeschoßes in zwei Veranstaltungssäle ins Auge gefasst. (G. H.)

## NÖ Maßnahmen gegen Arbeitslosigkeit

Die Arbeitsmarktstatistik für Mai zeigt, dass die wirtschaftlichen Turbulenzen auch an Niederösterreich nicht spurlos vorbeigegangen sind.



Foto: NfK/Pfeiffer

Im Mittelpunkt der Gespräche von Bundesminister Rudolf Hundstorfer (links) und Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: die wirtschaftliche Situation und ihre Konsequenzen für den Arbeitsmarkt.

Rund 37.500 Arbeitslose waren im Mai in Niederösterreich registriert! Das entspricht zwar im Vergleich zum Vorjahr einer Steigerung von mehr als 30 Prozent, gleichzeitig ist im Vergleich mit dem Vormonat April 2009 aber bereits wieder ein Rückgang von 5,7 Prozent zu vermerken!

Ganz im Mittelpunkt des offiziellen Antrittsbesuches von Bundesminister Rudolf Hundstorfer bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll standen daher auch die allgemeine wirtschaftliche Situation und die Konsequenzen für den Arbeitsmarkt.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betont den derzeitigen Handlungsbedarf: „Auch wenn wir im Vergleich mit anderen Bundesländern noch relativ gut davongekommen sind, ist es nun wichtig, die gegebene Situation objektiv zu beurteilen!“

Um am Arbeitsmarkt positive Signale zu setzen, setzt der Landeshauptmann gleich auf mehreren Ebenen an – sechs Maßnahmen des Landes Niederösterreich sind diesem Ziel gewidmet: Das Lehrlingsaufnahmernetz wurde von 1200 auf 1500 Plätze aufgestockt (dafür sind rund 20 Millionen Euro bereitgestellt), und die Initiative „start up“ wurde von 600 auf

900 Plätze erhöht. Die Aktion „Bildungskarenz plus“ kann derzeit auf 180 Anträge verweisen, bei der Bildungsförderung für Über-50-Jährige sind 200 Ansuchen zu verbuchen. „Die Arbeitnehmer-Hotline hat innerhalb weniger Monate bereits rund 6000 Anrufe registriert“, freut sich der Landeshauptmann, „auch in der jetzigen Situation werden wir unser Ziel nicht aus dem Auge verlieren, Niederösterreich zur sozialen Modellregion zu machen!“

Für mittelfristige Impulse am Arbeitsmarkt soll weiters auch die Kindergartenoffensive sorgen, erwartet werden dadurch etwa 1200 neue Arbeitsplätze.

Bundesminister Rudolf Hundstorfer schätzt die Situation ebenfalls eher optimistisch ein: „Unsere Konjunkturbelebungsprogramme greifen. Im Mai ist die Arbeitslosenquote von 7,1 auf 6,6 Prozent gesunken, damit gibt es nun schon den zweiten Monat in Folge eine sinkende Arbeitslosenquote! Eine spezielle Sorenggruppe ist die der 19- bis 24-Jährigen, die hoch qualifizierte FH-Absolventen genauso beinhaltet wie den jugendlichen Hilfsarbeiter. Im Mai sind aus dieser Gruppe 19.000 Personen in neue Jobs vermittelt worden – Wir sind hier gut unterwegs!“

# NÖ punktet beim Exportpreis!

Der österreichische Exporttag 2009 war der bisher größte, beste und mit mehr als doppelt so vielen Teilnehmern wie bisher auch der meistbesuchte Exporttag aller Zeiten!



Foto: Croce &amp; Wir

Verleihung des „go international“-Awards (von links): AWO-Chef Dr. Walter Koren, Regionalleiter Ing. Franz Hochholzer und Vorstandsdirektor Ing. Josef Kurzmann (Doka), WKÖ-Generalsekretärin Mag. Anna Maria Hochhauser und Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl.

Mit dem Exportpreis sollen überdurchschnittliche Engagements und Erfolge österreichischer Unternehmer auf Auslandsmärkten gewürdigt werden.

Als Höhepunkt des „7. Österreichischen Exporttages“ der Außenwirtschaft Österreich (AWO) ging die Verleihung heuer im „Haus der Wirtschaft“ in der Wirtschaftskammer Österreich (Wien) über die Bühne.

## Go International

Mit rund 2200 Besuchern und 3000 Beratungsgesprächen wurden alle bisherigen Rekorde gebrochen! Für außergewöhnliche Leistungen bei der erfolgreichen Erschließung neuer Absatzmärkte und ihre weltweite Präsenz wurde der Doka-Gruppe die höchste Auszeichnung für exportstarke Unternehmen aus Österreich verliehen – der „go international“-Award.

Vorstandsdirektor Ing. Josef Kurzmann und Regionalleiter Ing. Franz Hochholzer konnten diese renommierte Auszeichnung von Wirtschaftskammerpräsident Dr. Christoph Leitl im Beisein von Bundeskanzler Werner Faymann entgegen nehmen.

Für die Jury zählten bei der Begründung vor allem der welt-

weite Erfolg der Unternehmensgruppe, der mit 90 Prozent außergewöhnlich hohe Exportanteil und die Vorbildwirkung für andere Unternehmen.

„Der ‚go international‘-Award ist nicht nur eine wichtige Anerkennung für den Erfolg unserer Internationalisierungsstrategie, sondern auch ein Ansporn, unsere Performance weiter zu steigern und den Mehrwert unserer Produkte und Dienstleistungen für unsere weltweit aktiven Kunden zu erhöhen“, unterstreicht Ing. Josef Kurzmann die Bedeutung der Preisverleihung.

Im Geschäftsjahr 2008 betrug der Umsatz der Doka-Gruppe 923 Mio. Euro. Das Umsatzwachstum liegt mit einer Steigerung von über zehn Prozent über dem allgemeinen Wachstum der Doka-Märkte.

Die Gruppe beschäftigte im Jahresschnitt 5874 Personen und ist mit rund 150 Niederlassungen und Vertriebsstandorten in 67 Ländern präsent. Die Doka-Gruppe ist Teil des Umdasch-Konzerns, der im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,77 Mio. Euro erwirtschaftete.

## 100 Prozent Exportanteil

Mit einem Exportanteil von 100 Prozent wurde Biogest als internationaler Anbieter von

Biogas- und Kläranlagen mit dem „Exportpreis 2009“ gewürdigt.

„Dieser Preis ist eine Anerkennung, aber noch viel mehr eine Motivation für uns, die Internationalisierung weiter zu forcieren. Zusätzlich zu den ökologischen Gründen für erneuerbare Energie aus Biogas ist zunehmend auch das politische Interesse an der Reduktion der Abhängigkeit von Energieimporten aus dem Ausland wichtig. Mit unseren Referenzanlagen und -projekten in Zentral-, Ost- und Südosteuropa sind wir für die wachsende Nachfrage sehr gut aufgestellt“, unterstreicht die Geschäftsführung der Biogest die Wichtigkeit der Exporttätigkeit.

Biogest ist ein internationales technologieorientiertes Engineering-Unternehmen, tätig in den Geschäftsbereichen Erneuerbare Energie aus Biogas und Abwasserreinigung.

Der geografische Schwerpunkt des Unternehmens liegt in Zentral-, Ost- und Südosteu-

ropa, der GUS und Südafrika. Biogest ist mit zwei Standorten in Österreich und je einem Standort in Ungarn, Rumänien und Tschechien vertreten.

Die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, gratulierte den beiden Preisträgern herzlich: „Die Firmen Doka und Biogest sind ein weiterer Beweis für die Qualität der niederösterreichischen Unternehmen und dafür, wie mit guten Ideen und der Bereitschaft zu Innovationen erfolgreich neue internationale Märkte erschlossen werden können! Das ist ein wichtiges Signal, das auch im schwieriger gewordenen Umfeld anderen blau-gelben Unternehmen Mut geben sollte, zu überlegen, wo und wie auch sie auf Märkten jenseits unserer Grenze punkten können. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl begrüßte in diesem Zusammenhang auch die Erhöhung der Exportförderung auf 25 Millionen Euro: „Das kommt jetzt gerade richtig!“

## Firmen-News

### Fitness aus Guntramsdorf erweist sich als Renner

Die Trainings- und Therapie-Discs der MFT – Multifunktionale Trainingsgeräte GmbH aus Guntramsdorf erweisen sich bereits das dritte Jahr in Folge als Verkaufsschlager. Auch 2008 konnte eine Umsatzsteigerung um 30 Prozent auf 2,5 Millionen Euro erzielt werden. Für 2009 rechnet man ebenfalls mit einem Umsatzplus. Das zehn Mitarbeiter starke Unternehmen erzeugt jährlich 50.000 Discs, die zur Hälfte in den Export, mit Schwerpunkt Europa, gehen. Geschäftsführer Ewald Aigner führt im Gespräch mit dem NÖ Wirtschaftspresse-dienst den anhaltenden Erfolg darauf zurück, dass man ein ehrliches Produkt vertreibt, bei dem die Kunden wirklich das bekommen, was ihnen versprochen wird, und diese die MFT-Discs auch weiterempfehlen.

„Wir sind Marktführer in Europa und weltweit Kompetenzführer“, erzählt Aigner. Er betont, dass es sich um ein rein österreichisches Produkt handelt, das in Österreich nicht nur entwickelt wurde, sondern dass hier auch die Einzelteile erzeugt und aus



Foto: MFT

MFT-Discos – ein rein österreichisches Produkt.

Gründen der Qualitätskontrolle zusammengebaut werden. Für die unterschiedlichen Bedürfnisse werden verschiedene MFT-Discs angeboten: Sport-Disc, Trim-Disc, Fit-Disc und Fun-Disc für Kinder. Neu im Sortiment sind Großgeräte für Fitnesscenter, die mit Sensoren zur Übungsüberwachung ausgestattet sind. Für den Heimbereich ist die Challenge-Disc gedacht. Diese kann an einen Computer angeschlossen werden und bietet damit eine Messstation und ein Trainingsprogramm sowie Spiele für alle Altersstufen. [www.mft.at](http://www.mft.at)



## Exportpreissieger 09

Österreichische Exporttag, die wichtigste „Exportmesse“ Österreichs: ein voller Erfolg – Bundeskanzler Faymann und WKÖ-Präsident Leitl würdigen Exportpreis-Sieger 09.



„Wir wollen gerade in diesem Jahr jene Unternehmen auszeichnen, die sich trotz wirtschaftlich harter Zeiten auf internationalen Märkten etabliert haben und damit die österreichische Flagge hochhalten“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl im Beisein von Bundeskanzler Werner Faymann anlässlich der Exportpreis-Gala 2009 am diesjährigen Exporttag der Außenwirtschaft Österreich (AWO).



Zum 16. Mal wurden heuer die erfolgreichsten Exportunternehmen prämiert. Mit den von der WKÖ und dem Wirtschaftsministerium gestifteten Preisen sollen überdurchschnittliche Engagements und Erfolge österreichischer Unternehmer auf Auslandsmärkten gewürdigt werden.

Die diesjährigen Sieger:

### Gewerbe und Handwerk:

**Exportpreissieger 2009:**

**DMT Technology GmbH**

Anerkennungspreise erhielten: DELACON Biotechnik GesmbH und Sirocco Luft- und Umwelttechnik GmbH

### Handel:

**Exportpreissieger 2009:**

**Swarovski Optik Vertriebs GmbH**

Anerkennungspreise erhielten: ISOCELL VertriebsgmbH und S.O.L.I.D. Gesellschaft für Solarinstallationen & Design mbH

### Industrie:

**Exportpreissieger 2009:**

**BRP-Powertrain GmbH & Co KG**

Anerkennungspreise erhielten: BAUER Röhren- und Pumpenwerk GmbH und GREENoneTEC Solarindustrie GmbH

### Information und Consulting:

**Exportpreissieger 2009:**

**INTECO special melting technologies GmbH**

Anerkennungspreise erhielten: 3G Software & Measurement GmbH und Biogest Energie- und Wassertechnik GmbH

### Tourismus:

**Exportpreissieger 2009:**

**VIENNA INTERNATIONAL**

**Hotelmanagement AG**

Anerkennungspreise erhielten: HUMANO-MED Krankenhaus Management GesmbH und Thermal- und Freizeitzentrum GmbH & Co KG

Der „go International Award 2009“ ging an **DOKA GmbH**.

Den Anerkennungspreis erhielt Michael Leier KG

## „Austria A“ – Neu

Erfolg im Export setzt auch umfangreiche Marketingmaßnahmen voraus, die v. a. in Fernmärkten mit hohen Kosten verbunden sind. Die AWO unterstützt daher österreichische Exporteure auch verstärkt beim Auslandsmarketing und setzt auf Imagewerbung heimischer Produkte.

Mit dem Relaunch des bewährten „Austria A“ erhält die heimische Wirtschaft eine neue



visuelle Identität, die das österreichische Innovationspotenzial kraftvoll symbolisiert.

Auf dieser Basis wird die AWO ein Dachmarkenkonzept entwickeln, um die qualitativen Wettbewerbsvorteile österreichischer Produkte international besser kommunizieren zu können und die heimische Exportwirtschaft langfristig zu stärken.

### Infos:

**Frau Andrea Mazac, WKÖ**

**T.: 05 90 900/58 34,**

**E-Mail: andrea.mazac@wko.at**



## EXPORT-SPLITTER

### Schwerpunkte und Veranstaltungen

#### ... für Investoren und (Neu)exporteure

**Nord- und Lateinamerika:** Außenwirtschaftstagung, Meetings mit d. Handelsdelegierten, Linz, Graz, Klagenfurt, St. Pölten, Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Wien, bis 19. 6. 2009.

**Lateinamerika:**AWO-Forum über Projekte mit der Interamerikan. Entwicklungsbank (IDB) u. Zentralamerikan. Bank für wirtschaftl. Integration (CABEI), Wien, 19. 6. 2009

#### ...für branchenspezifisch Interessierte

**Marokko:** Umweltform mit Schwerpunkt alternative Energie, Casablanca, 25. 6. bis 26. 6. 2009

**Venezuela:** Internationale Verpackungs- u. Kunststoffmesse, Caracas, 1. 7. bis 4. 7. 2009

#### ...für Fernmärkte

**China (Beijing):** Intern. City Traffic, Subway, Rail Transportation and Municipal Facilities Exhibition, Peking, 7. 8. bis 9. 8. 2009

## Leitl fordert Strompreissenkung für Klein- und Mittelbetriebe

Massive Benachteiligung von KMU – neuer „Mittelstands-Strompool“ als Alternative – Einsparungspotenzial: 2000 Euro je Betrieb.

„Mit 1. Juli fällt für die Energieversorger der Rucksack der bisher hohen Einkaufspreise weg. Dann müssen auch für die Kunden die Strompreise runter – und zwar um 10 bis 20%“, fordern WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Franz Pacher, Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten. Durch niedrigere Stromtarife, die Senkung der Durchleitungs-

gebühren und energiesparende Maßnahmen könnten die Stromkosten für Klein- und Mittelbetriebe pro Jahr summa summarum um bis zu 2000 Euro niedriger ausfallen, so Leitl.

Energie-Regulator Walter Boltz bestätigte, dass die Preissituation am heimischen Energiemarkt nach wie vor sehr angespannt sei. Gewisse Verbesserungen er-



Foto: z. V. g.

V. l.: Walter Boltz, Christoph Leitl, Roland Kuras, Franz Pacher.

### Mittelstands-Strompool

#### Einfacher Ablauf:

- Übermittlung einer vollständigen Monatsrechnung (alle Seiten) für Erhebung der Stammdaten
- Verbindlicher Beitritt zum Mittelstands-Strompool
- Datenerhebung von Lastgängen und Energielieferverträgen (Laufzeiten & Fristen) sowie Auswertung und Aufbereitung der Daten durch power solution – Einbindung in den Mittelstands Strompool
- Energie-Einkauf im Rahmen des Strompools

#### Nutzen für Unternehmen:

- Marktübersicht
- Professionelle Einkaufsstrategie
- Minimierung der Marktrisiken
- Komplette Abwicklung durch power solution
- Rechnungscontrolling
- Energiepreisersparnis für Mitglieder des Strompools in der Regel bei 15%

**Kontakt:** power solution GmbH, 1230 Wien Perfektastr. 77/1, Tel.: 01/895 79 32, E-Mail: office@power-solution.at

wartet er sich durch das 3. Energiepaket der EU, das jedoch erst in zwei bis drei Jahren wirken werde. Vor allem bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gebe es massive Benachteiligungen. Das betrifft die mangelnde Transparenz der Tarife ebenso wie die derzeitige asymmetrische Gestaltung der Preisgleitklauseln. Fazit: „Die Strompreise für KMU sollten deutlich niedriger sein als das, was wir derzeit haben“, so Boltz.

„In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie diesen haben die Stromkosten vor allem für KMU existenzielle Bedeutung. Die Großhandelspreise sind massiv gesunken – von 116 Euro/MWh Anfang Juli 2008 auf 68 Euro/MWh mit 1. 6. 2009. Das Problem ist: KMU spüren bloß kaum et-

was davon“, kritisierte Leitl, der Spielraum für eine durchschnittliche Preissenkung von 700 Euro pro Betrieb und Jahr sieht.

Um KMU zu faireren Strompreisen zu verhelfen, unterstützt die WKÖ die Einrichtung eines „Mittelstands-Strompools“, der von der Firma power solution abgewickelt wird. „Ziel ist die Bündelung der Einkaufsinteressen von mittelständischen Betrieben – also ab etwa 100.000 KWh – in einem Pool, um gemeinsam günstiger Energie einkaufen zu können. Bei der derzeitigen Marktsituation sollte eine durchschnittliche Energieersparnis von rund 15% für die Mitglieder des Pools möglich sein“, so Roland Kuras, Geschäftsführer von power solution.

## Wirtschaftskammer begrüßt Reform des Korruptionsstrafrechts

Generalsekretärin Hochhauser: Reform schafft Klarheit und vermeidet Kriminalisierung des Alltagslebens.

„Die WKÖ begrüßt die Reform des Korruptionsstrafrechts. Dadurch werden im Gesetzesentwurf, der erst im Parlament beschlossen werden muss, unklare Bestimmungen präzisiert. Zudem wird vermieden, Alltagssituationen zu kriminalisieren“, betonte Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser.

Die Bekämpfung der Korruption liegt im Interesse der Wirtschaft. Die geltenden Bestimmungen haben sich jedoch als unklar, nicht treffsicher und nicht praxisgerecht erwiesen. Mit dem im Vorjahr verschärften Antikorruptionsbestimmungen im öffentlichen Bereich habe man „über das Ziel hinausgeschossen“, da sie strenger als gefordert ausgefallen sind. „Diese Schwachstellen wer-

den nun repariert“, konstatiert Hochhauser.

In weiten Bereichen des öffentlichen Lebens wurden sozial übliche Sachverhalte wie etwa Essenseinladungen unter Strafe gestellt. Die nun vorgesehene Präzisierung des Amtsträgerbegriffs und die Klarstellungen, was ein ungerechtfertigter Vorteil ist, führen zu einem praxistauglichen Gesetz. Nun sei für jedermann genau zu erkennen, was strafrechtlich verboten ist und was nicht.

Auslegungsschwierigkeiten sollten mit der jetzigen Reform ausgeräumt sein. Gerade Unternehmer, die besonders häufig mit Amtsträgern in Kontakt sind, können nunmehr leichter und schneller feststellen, wie sie sich in diesen Alltagssituationen

verhalten dürfen – ebenso wie der Amtsträger selbst. „Die Unternehmen können sich wieder auf ihre wirtschaftliche Tätigkeit konzentrieren und müssen nicht bei jeder Veranstaltung, Präsentation oder sonstigen Marketingaktion zeit- und kostenintensiv prüfen, ob sie ja nicht in den Verdacht kommen, gegen Strafbestimmungen zu verstoßen“, so Hochhauser. „Schließlich ist es fern der Realität, vor jedem Geschäftsessen die Rechtsabteilung zu konsultieren.“

Veranstaltungen wie Festspiele, Kongresse und Sportgroßveranstaltungen stellen zudem einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar. Es konnte daher nicht im Interesse des Staates sein, die Förderung derartiger Veranstaltungen



Foto: z. V. g.

Anna Maria Hochhauser

im Bereich Wissenschaft, Kultur, Sport und Soziales, die auf die Unterstützung von Sponsoren angewiesen sind, durch Strafbestimmungen zu verhindern.



## Neue NÖ Förderaktion: Thermische Sanierung von Betriebsgebäuden

Das Land startet eine neue Schwerpunkttaktion für die thermische Sanierung von Betriebsgebäuden.



Foto: Landespressedienst

Stellten neue Förderaktion vor: DI Peter Obricht und Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) hat in ihrem 13-Punkte Vorschlagsprogramm für die neue Landtagsperiode bereits auf das beachtliche Potenzial der thermischen Sanierung bei betrieblichen genutzten Gebäuden hingewiesen: In ganz Niederösterreich gibt es rund 60.000 Betriebsstätten, wobei der Anteil der für eine Sanierung in Frage kommenden Gebäude von Experten mit rund 20.000 beziffert wird.

Nach dem Bund hat nunmehr auch das Land Niederösterreich eine Schwerpunkttaktion für Betriebsstättengebäude zur thermischen Sanierung gestartet. „Wir haben den Bedarf erkannt und setzen mit der neuen Offensive einen zusätzlichen Schwerpunkt im Bereich der thermischen Sanierung. Ziel ist es, Klein- und Mittelunternehmen in Niederösterreich zu umwelt- und klimarelevanten Investitionen zu motivieren und dabei finanziell zu unterstützen“, sagt Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

### Mehr Energieeffizienz

Gefördert werden alle Maßnahmen, die zu mehr Energieeffizienz beitragen, wie zum Beispiel:

- Dämmung der obersten Geschossdecke bzw. des Daches
- Dämmung der Außenfassade
- Dämmung der untersten Geschossdecke bzw. des Kellerbodens
- Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Türen
- Maßnahmen zur verstärkten passiven Solarnutzung
- Tausch der Heizungsanlage

Für derartige Investitionen kann eine Förderung von maximal 40% der umweltrelevanten Investitionskosten gewährt werden. Wie bei der Bundesförderung orientiert sich der Förderungssatz des Landes Niederösterreich an der erzielten Sanierungsqualität bzw. der Reduktion des Energieverbrauchs. Insbesondere ist die erzielte Energieeinsparung im Vergleich zur bestehenden Situation entscheidend.

### Anschlussförderung

Einreichen dürfen Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten. Die Landesförderung kann auch als Anschlussförderung zur Bundesförderung gewährt werden. Dabei werden vom Land zusätzlich zur Bundesförderung weitere 10–20% der umweltrelevanten Investitionskosten als Beihilfe gewährt. Insgesamt können somit maximal 50% als

Beihilfe gewährt werden, wobei die Obergrenze bei der Landesförderung 100.000.- Euro beträgt. Eine entsprechende Untergrenze gibt es nicht. Es empfiehlt sich daher bei beiden Förderschienen parallel einzureichen:

### Einreichung für Bundesförderung:

Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Türkenstraße 9,

1092 Wien, Tel. (0)1/31 6 31/712, E-Mail [kpc@kommunalkredit.at](mailto:kpc@kommunalkredit.at), [www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at)

### Einreichung für Landesförderung:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Umweltwirtschaft und Raumordnungsförderung (RU3), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Tel. 02742/90 05/14 2 01, E-Mail [post.ru3@noel.gv.at](mailto:post.ru3@noel.gv.at)

### Weitere Informationen:

#### Betriebliche Umweltförderung (Land NÖ):

[http://www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Foerderungen/betriebliche\\_umweltfoerderung.html](http://www.noel.gv.at/Umwelt/Umweltschutz/Foerderungen/betriebliche_umweltfoerderung.html)

#### Bundesförderung (KPC):

<http://www.publicconsulting.at>

#### Ansprechpartner

#### bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich:

Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,  
Mag. Christoph Pinter  
Tel. 02742/851/16 3 20, E-Mail [uti@wknoe.at](mailto:uti@wknoe.at)

## Firmen-News

### NÖM will Gentechnikfreiheit nach Italien exportieren

Obwohl auch die NÖM AG von der derzeitigen Wirtschaftskrise gebeutelt ist und 2008 bei einem erzielten Jahresumsatz von 373 Millionen Euro einen Gewinneinbruch um zehn Millionen auf 600.000 Euro hinnehmen musste, seien alle 710 Arbeitsplätze in der Zentrale der Molkerei in Baden gesichert. Das teilt NÖM-Vorstandssprecher Alfred Berger dem NÖ Wirtschaftsprescribedienst auf Anfrage mit: „Wir fahren ein rigides Kostensenkungsprogramm und wollen in den Betriebsabläufen bis zu zehn Millionen Euro einsparen. Jobabbau steht nicht zur Diskussion“, bekräftigt Berger.

Dem harten Wettbewerb begegnet die NÖM auf mehrfache Weise: Zum einen hat die Molkerei als erste in ganz Europa ihr Milchsoriment auf garantiert gentechnikfreie Produktion umgestellt – „damit heben wir uns deutlich von der internationalen Konkurrenz ab“, so Berger. Zum anderen verstärkt das Badener Unternehmen seine Anstrengungen auf lukrativen Märkten. Nach der Inbetriebnahme eines um 60 Millionen Euro gebauten neuen Werkes in der Nähe von

Birmingham in Großbritannien hat die NÖM ein weiteres bevölkerungsreiches europäisches Land als Absatzkanal im Visier: Italien.

„Italien ist ein Staat mit fast 60 Millionen Einwohnern, wo wir vor allem für unser Joghurt gute Chancen sehen. Denn während in Österreich im Durchschnitt 17 Kilogramm Joghurt pro Kopf und Jahr gegessen werden, sind es in Italien zur Zeit nur zwischen fünf und sechs Kilo. Dieser Markt hat noch großes Potenzial“, stellt Berger fest. Um im Nachbarland Fuß zu fassen, habe man sich dort in einem ersten Schritt zur Hälfte an einer bestehenden Vertriebsgesellschaft beteiligt.

Mit ihrer Produktpalette ist die NÖM AG mittlerweile in 23 Ländern Europas vertreten. Der Exportanteil liegt bei fast 50 Prozent. Beliefert wird das Unternehmen, das mehrheitlich der Raiffeisen Holding NÖ-Wien gehört, von der Milchgenossenschaft NÖ. Sie vertritt 4400 Milchbauern aus Niederösterreich, der Steiermark und dem Burgenland.

<http://www.noem.at>

### 3. Arbeitsmarktgipfel in Wien – Tourismus setzt auf Zusammenarbeit

Hundstorfer, Kopf, Kaske, Schenner: In schwierigen Zeiten zusammenrücken – Touristischer Arbeitsmarkt noch relativ krisenfest.

Die steigenden Arbeitslosenzahlen, die auch die Tourismusbranche erfasst haben, standen im Mittelpunkt des dritten Tourismus-Arbeitsmarktgipfels. Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, Experten-Know-how zu bündeln, um einen der wichtigsten Pfeiler der österreichischen Volkswirtschaft zu unterstützen, waren sich Bundesminister Rudolf Hundstorfer, AMS-Vorstand Johannes Kopf, vida-Vorsitzender Rudolf Kaske und Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus, einig.

Schenner, forderte ein Konjunkturpaket für die Regionen. Durch Investitionen in die Infrastruktur sowie in den Tourismus erhöhe sich das lokale und regionale Potenzial, Einheimische mit ihren Familien in den Regionen zu halten, neue Bürger anzusiedeln und damit mehr Urlaubsgäste zu gewinnen.



Von links: Kaske, Hundstorfer, Schenner und Kopf.

Kurzarbeit lehnt die Tourismusbranche ab. Ziel sei es, die Beschäftigten zu halten, und zwar in Jobs mit Standortgarantie. „Ich kann eine Standortgarantie abgeben, denn Tourismus ist untrennbar mit Standortgarantie verbunden“, so der Spartenobmann.

Der heimischen Tourismuswirtschaft geht es besser als anderen Branchen. Der Arbeits-

markt im Tourismus funktioniert „trotz Krise nach wie vor recht gut“, betonte AMS-Vorstand Kopf. Die Arbeitslosigkeit sei in der Branche „nur“ um 14% gestiegen, verglichen mit fast 30% im Bundesdurchschnitt. Die Beschäftigung ging leicht um 0,4% auf 156.494 Personen zurück.

Nach wie vor herrscht im Tourismus aber Fachkräftemangel. Um Betriebe mit gut ausge-

bildetem Personal weiterhin zu versorgen, fördert das AMS die Fachkräfteausbildung. Über ein regionales Qualifizierungsprogramm bildet das AMS heuer österreichweit insgesamt rund 900 Personen zu speziellen Fachkräften in Gastronomie- und Tourismusberufen aus.

Dennoch befürchtet vida-Vorsitzender Kaske wegen der Wirtschaftskrise einen Beschäftigungsrückgang. Die Tourismus-Beschäftigung könnte heuer und im kommenden Jahr bestenfalls um jeweils 3200 Betroffene schrumpfen, schlimmstenfalls sei ein Rückgang um bis zu 9200 Beschäftigte zu befürchten.

Schenner: „Wenn jeder Österreicher nur drei Tage im eigenen Land Urlaub macht, würden die Inlandsnächtigungen um 2,5 bis 3% steigen. Und das ist genau das, was wir brauchen.“

### Wirtschaftskammer und Post forcieren Ausbau der Postpartnerschaft

Neuer Vertrag unterzeichnet: Massive Vorteile für Kunden, Nahversorger und Post im liberalisierten Wettbewerb.

Mit der Unterzeichnung eines neuen Postvertrags haben WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Post-Vorstandsdirektor Herbert Götz deutliche Verbesserungen beim Vergütungssystem für Postpartnerschaften ab 1. Juli 2009 besiegelt. „Das Modell Post.Partner hat sich bewährt. Bei dieser Erfolgsgeschichte wird nun zum Nutzen aller Beteiligten ein neues Kapitel geschrieben“, betonten Leitl und Götz anlässlich der Vertragsunterzeichnung.

„Wenn Betriebe als Postpartner tätig sind, gibt es nur Gewinner: Die Bürger, weil sie von längeren Öffnungszeiten und besserem Service profitieren, die Betriebe, weil sie durch die höhere Kundenfrequenz mehr Geschäft machen können und somit die Nahversorgung gestärkt wird, und die Post, weil sie ihre Wirtschaftskraft in Zeiten eines schärfer werdenden Wettbewerbs absichern kann“, betont Leitl.

„Dank der Postpartnerschaften kann auch im vollliberalisierten Markt eine lückenlose Versorgung der Bevölkerung mit Postdienstleistungen gewährleistet werden“, ergänzt Götz.

„Dass es trotz Schließung von Postämtern nicht zu einer weniger guten Versorgung mit Postdienstleistungen kommen muss, beweisen die rund 200

ausgezeichnet funktionierenden Postpartnerschaften in ganz Österreich“, betont Leitl. Für heuer suchen Post und WKÖ weitere 450 Postpartner. Das Interesse übersteigt mit rund 1450 Bewerbern alle Erwartungen.

Auch bei den Kunden stoßen die Postpartnerschaften auf große Zustimmung, wie eine aktuelle Umfrage zeigt. „Die besseren und kundenfreundliche-

ren Öffnungszeiten, Zeitersparnis aber auch die Unterstützung der lokalen Nahversorger werden als die größten Pluspunkte wahrgenommen“, betont Götz.

Gemäß dem neuen Vergütungssystem erhalten Post.Partner nun eine Qualitätsprämie von bis zu 3000 Euro pro Jahr. Darüber hinaus übernimmt die Post die EDV-Kosten der Post.Partner in Höhe von rund 800 Euro jährlich. Diese Vergütungen erfolgen zusätzlich zu den bestehenden Provisionsätzen (z. B. 19 Cent pro Annahme eines Briefes, 94 Cent pro Annahme bzw. 70 Cent pro Abgabe eines Paketes). Die rund 200 bestehenden Post.Partner erhalten die fixe Qualitätsprämie bereits rückwirkend per 1. Jänner 2009 aliquot ausbezahlt. „Summa summarum können Postpartner mit einem Erlös von durchschnittlich 15.000 Euro pro Jahr rechnen“, kalkulieren Leitl und Götz.



Spartenobmann Lemler, Post-Vorstandsdirektor Götz und WKÖ-Präsident Leitl.



## UNIQA-Fitness-Check: Unternehmerinnen im Rekordbereich!



Foto: Hofmann

VertreterInnen von SVA, UNIQA und FIW mit Unternehmerinnen beim Vital-Check.

Mit dem UNIQA-Vitaltruck wird Fitness zum Event. Beim Vital-Tag von Frau in der Wirtschaft ließen Unternehmerinnen in der mobilen Gesundheitsstation ihre Vitalität testen. Das Team der UNIQA war von der Fitness der Damen begeistert! Koordination, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer wurden von Ärzten, VitalCoaches und deren Assistenten gemessen und in einem Feedbackgespräch erörtert, wo „frau“ noch mehr für ihr Wohlbefinden tun kann.

Die SVA-Gewerbe, vertreten durch Dir. Karin Weißenböck (Gesunde Betriebe) und Dir. Dr.



Tritremmel, stellten neben Blutdruck- und Cholesterin-Tests auch 2 Wellnessaufenthalte zur Verfügung. Eine Ernährungsberatung des Vitalressorts Otenschlag stand im Einklang mit dem gesunden Mittagsimbiss!

Regen Anklang fand auch die Fußanalyse der Firma Leopoldinger. Eine Beratung, welcher Schuh ideal für Arbeit und Sport wäre, folgte.



Foto: FIW

Richtiges Nordic-Walking mit Dr. Johannes Tritremmel.

Frau in der Wirtschaft will damit die wachsenden Anforderungen des Arbeitsalltags einer Unternehmerin meistern helfen, indem „frau“ auf ihre Gesundheit achtet. Wichtig dabei ist kalkulierbarer Aufwand und messbare Ergebnisse, abgestimmt auf die Bedürfnisse jeder einzelnen Unternehmerin. Deshalb folgen Gesundheitstermine in den Regionen, wo Vitalcoaches ein Programm zur mentalen und körperlichen Fitness vorstellen werden.

### Hier die Termine:

**Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt:** 24. Juni, 17 Uhr, Bezirksstelle Neunkirchen, Triester Straße 63, 2620 Neunkirchen.

Anmeldung unter:  
02635/65 1 63

**Zwettl, Gmünd, Krems, Horn, Waidhofen/Th.:** 24. Juni, 18 Uhr, Dungl Aktiv-Vital Hotel, Kremser Straße 656, 3571 Gars/Kamp.

Anmeldung unter:  
Zwettl: 02822/54 1 41  
Gmünd: 02852/52 2 79  
Krems: 02732/83 2 01  
Horn: 02982/22 77  
Waidhofen: 02842/52 1 50

**Purkersdorf:** 10. September, 19 Uhr, Bezirksstelle Purkersdorf, Hauptplatz 11, 3002 Purkersdorf.

Anmeldung unter:  
02231/63 3 14



Foto: FIW

Fußanalyse der Firma Leopoldinger: Doris Barbatto berät Annemarie Gugler und Landesvorsitzende KommR Weinmann bei der richtigen Schuhauswahl.

**Melk:** 10. September, 19 Uhr, Bezirksstelle Melk, Abt-Karl-Straße 19, 3390 Melk.

Anmeldung unter:  
02752/52 3 64

**Hollabrunn, Korneuburg:** 7. Oktober, 19 Uhr, Bezirk Hollabrunn.

Anmeldung unter:  
02952/23 66

**Mistelbach, Gänserndorf:** 15. Oktober, 9 Uhr, Wirtschaftskammer Gänserndorf, Eichamstraße 15, 2230 Gänserndorf.

Anmeldung unter:  
02282/23 68



Foto: FIW

Die Siegerinnen beim Gewinnspiel der SVA: Irene Mehofer und Annemarie Gugler. Dir. Dr. Johannes Tritremmel (Bildmitte) und FIW-Landesgeschäftsführerin Mag. Silvia Kienast.



## Planen Sie schon jetzt Ihr Herbst-Seminarprogramm!

**U**rlaub und Ferien stehen vor der Tür! Freuen Sie sich schon auf einige erholsame und entspannte Urlaubstage nach einem erfolgreichen und arbeitsreichen ersten Halbjahr 2009? Schön! Genießen Sie die Vorfreude, aber freuen Sie sich auch schon auf unser tolles Seminarangebot für den Herbst 2009! Gewinnbringende Weiterbildung zu sensationellen Preisen!

Wir starten am 1. September 2009 mit einer Veranstaltung zur Vorbereitung auf die bevorstehenden Kammerwahlen:

**Was bringen Wahlen?** – Wie Sie für sich persönlich und im Sinne der WKNÖ Nutzen aus der Wahl 2010 schlagen können. 1. September 2009, 9 bis 16 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof.

### Die geheimen Kräfte des QiGong

Manager auf den Spuren der Shaolin-Mönche! Wie kommen Topmanager zu mehr Power und innerer Stabilität? Was hilft Unternehmen bei der Steigerung von Konzentration und Minimierung von Krankenständen?

Die Lösung liegt in den Bewegungs-, Gesundheits- und Energietechniken der Shaolinmönche!

7. bis 9. September 2009, Alpenhotel Gösing.

### Funktionär und Mitarbeiter – ein starkes Team!

Tipps und Tricks für die optimale Zusammenarbeit und perfekte Abstimmung zwischen Funktionär/in und Mitarbeiter/in.

Nehmen Sie sich einen Tag Zeit und schmieden Sie ein Win-Win-Konzept!

14. September 2009, 9 bis 18 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof.

### Rhetorik – Überzeugen durch Persönlichkeit

Gespräche führen, Reden halten und Diskussionen bestreiten – Finden Sie immer die passenden Worte!

15. September 2009, 9 bis 17 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof.

### Best of – Bewegung, Ernährung und Entspannung

Wie gut und effizient Sie Ihre Arbeit erledigen, hängt nicht zuletzt von Ihrer persönlichen Fitness ab!

Lernen Sie, wie Sie Ihre Kraftreserven wieder auffüllen, 17. September 2009, 9 Uhr, bis 18. September 2009, 16 Uhr, Hotel Schneeberghof Puchberg am Schneeberg.

### Mindmapping als Kreativitätsmethode

Mit dieser Technik ist es kinderleicht, Reden vorzubereiten, Informationen festzuhalten und Projekte zu planen!

21. bis 22. September 2009, Seminarzentrum Schwaighof.

### Mein WK-Mandat – Wie nutze ich es optimal?

Welche Gestaltungsmöglichkeiten habe ich als WK-Funktionär/in?

24. September 2009, WKNÖ.

### Die Macht der Stimme – Basistraining

Die menschliche Stimme kann Türen öffnen oder auch verschließen. Sie entscheidet über unsere Wirkung auf andere!

29. September 2009, 9 bis 17 Uhr, Seminarzentrum Schwaighof.

## Wir gratulieren

### Kommerzialratsverleihungen

KommR Gen.Dir.-Stv. Dr. Robert Gruber, Wien  
KommR Obmann-Stv. Dr. Burkhard Hofer, Maria Enzersdorf  
KommR Obmann-Stv. Herbert Osterbauer, Neunkirchen  
KommR LIM-Stv. Karl Piaty, Waidhofen/Ybbs

### Kommerzialrat für die Statistik

KommR Alfred Eberhart, St. Josef  
KommR Rainer Friedl, Tulln  
KommR Bmstr. Ing. Aleksander Kordyka, Klosterneuburg  
KommR Mag. Dr. Reinhard Mücke, Pottendorf  
KommR Franz Reisenbauer, Neunkirchen  
KommR Herbert Schuppich, Stockerau  
KommR Fritz Zeillinger, Purkersdorf

### Silbernes Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

Abg. Z. Nr. a. D. KommR Günter Kiermaier, Amstetten

### Großes Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

Prof. Mag. Dr. Richard Plitzka, Schönberg/Kamp

### Großes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

KommR Dr. Louis Norman-Audenhove, Wien

### Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

KommR Wolfgang Lohr, Wien  
Martin Pfunder, Wien  
Dir. Eduard Ringsmuth, Melk  
KommR Rudolf Schüle, Mauerbach

### Silbernes Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich

Amtsrat i. R. Prof. Julius Müller, Zwettl

### Goldene Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich

KommR Gen.-Direktor Herbert Fichta, Wien  
Vizepräsident a. D. KommR Günter Kiermaier, Amstetten

### Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Otto Lebinger, Tullnerbach  
KommR Rudolf Rumppler, Maria Schutz

### Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Maschinenfabrik KBA-Mödling AG, Maria Enzersdorf  
Franz Kubena, Lasse  
DI Dagmar Matejkova, Brno (CZ)  
Franz Mitterbauer, Ruprechtshofen  
J. Trimmel GesmbH, Neunkirchen  
Firma Wolfgang Zeller e. U., Rossatz

Anmeldungen zu den Veranstaltungen für Funktionäre, Mitglieder „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ (möglichst 2 Wochen vorher) und Auskünfte: Funktionsakademie der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/851/13 4 01, Telefax 02742/851/13 2 99, E-Mail: funktionaersakademie@wknoe.at



# NÖ Holzbaupreis: Rundes Jubiläum

NÖ Holzbaupreis geht heuer in die 10. Runde! Die wohl positivste Entwicklung nachhaltiger Bauformen hat in den vergangenen Jahren nicht nur zugenommen, sondern schafft nun auch die erste Dekade!



Foto:ThuleJUG

V. l. n. r. LH Stv. Mag. Wolfgang Sobotka, DI Christina Mann (Wohnservice NÖ), KommR Franz Schrimpl (Pro Holz NÖ), DI (FH) Mag. Martin Huber (ecoplus)

**H**olz und Holzmischbau bringen seit Jahrzehnten Neuerungen in die Verarbeitungstechnik und kreatives Zusammenwirken in die Bauwelt. Die Vielseitigkeit dieses Baustoffs wird mit dem Holzbaupreis des Landes Niederösterreich ausgezeichnet.

Nicht zuletzt durch die Beständigkeit des Holzbaupreises hat sich die gesamte Branche bestens entwickelt und darüber hinaus auch zum Klimaschutz beigetragen.

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka freut sich über das Erfolgs-Jubiläum: „Dank der Vielseitigkeit des Baustoffs Holz hat sich der Anteil des Holzbaus am Gesamtbaumarkt kontinuierlich erhöht. Dieser Trendwende hat der Holzbaupreis in der vergangenen Dekade Rechnung getragen und die Aufmerksamkeit der breiten Bevölkerung auf den wertvollen Rohstoff gelenkt. Mit unserer intelligenten Wohnbauförderung schaffen wir die besten Voraussetzungen für nachhaltiges und energieeffizientes Bauen in Niederösterreich.“

Die niederösterreichische Holzwirtschaft trägt einen beachtlichen Anteil an Österreichs Gesamtwirtschaft (rund ein Viertel). Umso bedeutsamer ist der Preis, zu dessen Zielen auch die Steigerung von Image und Absatz zählt.

Er bündelt innovative Objekte und macht moderne Holzbauarchitektur auf einen Blick sichtbar.

KommR Franz Schrimpl (Obmann pro:Holz NÖ) ruft zur Teilnahme auf: „Dass eine Region jährlich einen Preis ausloben kann, zeugt vom hohen Stellenwert des Holzbaues. Der Bau- und Werkstoff Holz hat sich durchgesetzt, ist gleichberechtigt mit anderen Baustoffen am Markt und geht außergewöhnliche Verbindungen ein. Über 500 eingereichte Objekte in den zu bewertenden Kategorien Wohnneu-, Um- und Zubau, gewerbliche sowie öffentliche Bauten legen Zeugnis darüber ab. Das wirkt sich selbstverständlich auf die Wertschöpfung aus und hat positive Folgen für die Wirtschaft. Ich appelliere im Sinne des Jubiläums an alle Interessierten, ihre Projekte auch heuer wieder einzureichen!“

## Kategorien

Bis zum 7. August 2009, 12 Uhr, haben auch dieses Jahr wieder Holzbaubetriebe, BauherrInnen, PlanerInnen und ArchitektInnen die Möglichkeit, ihre Projekte beim begehrten Holzbaupreis einzureichen. Ausgelobt werden – wie in den vergangenen Jahren – die vier Kategorien Wohnneu-, Um- und Zubau sowie gewerbliche beziehungsweise öffentliche Bauten. Die Zusatzkategorie „Innovative Detaillösung“ ist wegen der guten Resonanz ebenfalls ausgeschrieben, kann jedoch

nur in Verbindung mit einer Einreichung innerhalb der vier erwähnten Kategorien erfolgen. Den Siegern der vier Kategorien winkt ein Preisgeld in Summe von 12.000 Euro sowie die begehrte Oikos-Statue bei der feierlichen Preisverleihung im Spätherbst. Unterlagen sind unter [www.holzbaupreis-noe.at](http://www.holzbaupreis-noe.at) erhältlich. Die Objekte werden von einer fachkundigen Experten-Jury ausgewählt. Das Verfahren entspricht der verdeckten Objektbewertung mit angeschlossener Exkursion zu den Nominierten vor Ort.

## Informationen und Einreichung

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH  
Niederösterreichring 2, Haus A, 3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/90 00/19 6 51, Fax DW 19 6 84  
Ing. Christian Holzheu  
E-Mail: [holzbaupreis@ecoplus.at](mailto:holzbaupreis@ecoplus.at),  
Web: [www.holzbaupreis-noe.at](http://www.holzbaupreis-noe.at)

## Firmen-News

### Die Nanotechnik weitergedacht

**D**as beim Gemeindezentrum von Hofamt Priel angesiedelte Unternehmen GL Projects & Promotion macht seit einiger Zeit als exklusiver Anbieter professioneller Spitzenprodukte von Ezeeseal aus der molekularen Nanotechnologie von sich reden. Dabei geht es um eine Weiterentwicklung der Nanotechnik, aus der sich verschiedene Vorteile gegenüber früheren Nanobehandlungen ergeben, die ihrerseits meist durch Wachse mit den Oberflächen verklebt wurden.

Bei vielen dieser Produkte perlte Wasser gar nicht auf Grund der Nanopartikel ab, sondern wegen des enthaltenen Wachses. Die neuen Produkte arbeiten mit chemischen Verbindungen, die nicht zu einer Veränderung der Oberflächen führen. Dadurch bleibt z. B. eine vorhandene Diffusionsfähigkeit, d. h. Luftdurchlässigkeit von innen, mit 96% erhalten. Die sich daraus ergebenden Vorteile, etwa für die Baudenkmalpflege, wurden unter anderem durch die Universität Venedig zertifiziert.

Neue Nanobehandlungen dieses Zuschnitts und mit deutlich verbesserten Haltbarkeitswerten sind inzwischen für

verschiedene Oberflächen verfügbar, etwa Glas, Fußböden, Wandverputze, Stein, Keramik, Granit, Dispersionsfarben und noch einige mehr. Große Unternehmen haben schon sehr gute Erfahrungen gemacht.

Die Rezepturen werden jeweils für den entsprechenden Untergrund neu entwickelt und haben auf das Trägermaterial zugeschnittene Eigenschaften. So gibt es für Stein eine hydrophobierende Imprägnierung, die bei Glas unsinnig wäre. Es lassen sich sogar große Betonmengen in der Masse hydrophobieren (unter anderem zum Korrosionsschutz bei Stahlbeton), wodurch sich gegenüber der nachträglichen Oberflächenbehandlungen Vorteile im Ergebnis und auch auf Kostenseite ergeben können. Holzoberflächen können gegen Algen- und Schimmelbildung geschützt werden.

In aufwendigen Prüfverfahren wurde ermittelt, dass die Oberflächen derart widerstandsfähig werden, dass der Abrieb vernachlässigt werden kann. Die Nanobehandlung hält dauerhaft über viele Jahre, auch auf stark beanspruchten Autoscheiben oder Fußböden.

[www.aom.at](http://www.aom.at)



Wirtschafts-  
förderung

# service

## Frischgebackene „MEC's“ coachen Sie zum Erfolg!



V. l. n. r.: Mag. Wolfgang Leirer (WIFI), Bernhard Ebenführer, Julia Wieder, Mag. Ulrike Dietl, Manfred Enzlmüller (Lehrgangsführung), Elisabeth Pummer.

„MEC“ steht für Messe- und Event-Coach. In Zeiten, in denen das persönliche Erlebnis immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist professionelle Eventplanung und Messegestaltung wichtiger denn je.

MEC's sind Berater/innen und Entscheidungsträger/innen, die Ihre Veranstaltung zum Erlebnis machen. Messen, Ausstellungen und Promotionen werden professionell geplant und organisiert. Ihr persönlicher

Messe- und Event-Coach konzipiert Meetings, Gala-Abende und Fachvorträge und begleitet diese fachkundig – bei Interesse auch mit zielgruppenorientiertem Showprogramm. MEC's arbeiten projektbezogen im Bereich des Erlebnismarketings und stehen für professionelle Lösungen in der Eventgestaltung. Sie erstellen Auswahlprofile zur perfekten Koordination der Spezialisten und checken die Anforderungen vom Standpersonal bis zur Erfolgskontrolle vor Ort.

Am 8. Juni bewiesen vier Teilnehmer/innen der WIFI-Ausbildung zum diplomierten Messe- und Eventcoach ihr Talent im Bereich der professionellen Eventplanung und Messegestaltung. Im Rahmen einer Abschlusspräsentation wurden die Praxisprojekte der Teilnehmer/innen vorgestellt. Das Team der WIFI NÖ gratuliert den Absolventinnen und Absolventen recht herzlich zum erfolgreichen Abschluss!

**Der nächste Lehrgang zum diplomierten Messe- und Eventcoach findet im Jänner 2010 statt. Besuchen Sie unsere GRATIS-Infoabende am 17. September 2009 oder 28. Jänner 2010.**

Information und Anmeldung: WIFI Niederösterreich, Tel: 02742/890/20 00, Fax: 02742/890/21 00, E-Mail: kundenservice@noe.wifi.at, www.noe.wifi.at

## Kreativ-Wettbewerb „Beschreibe dich selbst“ – Die Sieger



Die glückliche Erstplatzierte Eva-Maria Flanschger mit Schulkolleginnen der Ortweinschule in Graz.

Die Gewinner des Kreativ-Wettbewerbs „Beschreibe dich selbst“ stehen fest. Die drei Finalistinnen wurden zur Preisverleihung in die New Design University eingeladen.

Die Schüler/innen waren aufgefordert, ein Logo zu kreieren, ein Foto zu machen, eine Zeichnung zu entwerfen, einen Text zu schreiben oder einen Gegenstand zu kreieren, der zu ihnen passt, und beschreiben warum.

Im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ Ende April wurden die Gewinner von einer Jury ermittelt. Die Preisträger wurden am Dienstag, dem 26. Mai, in das WIFI St. Pölten eingeladen. Gewonnen hat Eva Maria Flanschger, die sich nun über EUR 1000 freuen darf und so ihren nächsten Schulball zu etwas Besonderem machen kann.

Sabine Hödl darf sich über einen Bildungsscheck über EUR 1000 für den Foundation Course freuen. Der Foundation Course der New Design University ist einzigartig und die ideale Vorbereitung für das Studium. Lena Kriwanek aus Wien bekommt als Dritte ein Copic Stifte-Set im Wert von EUR 250.

Im Herbst ist es dann wieder soweit und die neue Generation

### Master of Design Innovations- und Gestaltungsprozesse

#### Machen Sie Ihre Kreativität anwendbar!

Mit dem akademischen Grad Master of Design (MDes) sind Sie erfolgreiche/r Absolvent/in des offenen, berufs begleitenden Masterstudiums Innovations- und Gestaltungsprozesse, das Ihre Kreativität anwendbar macht und Sie beruflich und persönlich weiterbringt.

Gratis-Informationsabend:  
Freitag, 26. Juni, WIFI St.Pölten

Start:  
Oktober 2009

Information und Anmeldung:  
Privatuniversität der Kreativwirtschaft  
GWT Aus- und Weiterbildungs GmbH  
Mariazeller Straße 97, 3100 St.Pölten  
www.ndu.ac.at | office@ndu.ac.at  
+43 (0) 2742 890 2418



kommt an die NDU. Jetzt anmelden und im Herbst durchstarten: Tel.: 02742/890/24 18, E-Mail: office@ndu.ac.at

## Finanzpolitik

### Steuerkalender für Juli 2009

#### 15. Juli

Umsatzsteuer für Mai  
(Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Mai  
(Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für Juni  
(Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ  
für Juni

(Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer  
für Juni (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für  
Mai (Betriebsfinanzamt)

#### 20. Juli

Lustbarkeitsabgabe für  
Juni (Gemeinde)



## Niederösterreicher fährt zur Berufsweltmeisterschaft nach Kanada: WIFI hilft bei der Vorbereitung

Der Niederösterreicher Johannes Pöll konnte die Ausscheidung als bundesbester Stahlbauschlosser in Wels für sich entscheiden und fährt im September 2009 nach Calgary zur Berufsweltmeisterschaft „WorldSkills“. Bei der Vorbereitung darauf wird er vom WIFI unterstützt.

**W**orldSkills (Berufsweltmeisterschaften) ist ein internationaler Berufswettbewerb, der alle zwei Jahre ausgetragen wird. Jugendliche aus aller Welt im Alter bis 22 Jahre haben hier die Gelegenheit, ihr fachliches Können in verschiedenen Wettbewerbsdisziplinen unter Beweis zu stellen. Der Wettbewerb, der Berufsfelder aus Technik, Industrie und dem Dienstleistungssektor einschließt, wird von mehr als 900 Personen bestritten.

26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich nehmen in 24 verschiedenen Berufen am Wettbewerb teil. Einer davon ist der Stahlbauschlosser Johannes

Pöll aus Bad Schönau, der sein Handwerk bei der Firma Josef Pichler GmbH in Kirschlag erlernte. Er siegte bei den österreichischen Berufswettbewerben und wird nun von der Landesinnung der Schlosser nach Kanada entsandt.

Bei der Vorbereitung für das Finale im September 2009 wird er von einem Experten (Ing. Reinhard Wiesinger) und vom WIFI unterstützt. Hubert Pichler vom WIFI NÖ bereitet ihn auf seine Aufgabe vor und trainiert mit ihm seine fachlichen Fertigkeiten. Bei den Weltmeisterschaften muss er ein Werkstück in 16 Stunden reiner Handarbeit herstellen – Maschinen sind keine



Foto: WIFI

Johannes Pöll beim Arbeiten an seinem Übungsstück mit WIFI-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl (links) und WIFI-Trainer Hubert Pichler.

erlaubt. Bewertungskriterien für die Arbeiten sind Schnelligkeit, Genauigkeit und Sauberkeit.

Von den 26 Kandidatinnen und Kandidaten stammen noch zwei weitere aus Niederösterreich: Daniel Weigl aus Maustrenk tritt für Österreich

im Beruf Kfz-Techniker bei den Weltmeisterschaften an. Als Experte steht ihm Ing. Alois Fitzka vom WIFI Niederösterreich hilfreich zur Seite. Claus Weber aus Gföhl geht im Arbeitsgebiet Sanitärinstallateur an den Start.

## Die WIFI-FACHAKADEMIE als Bildungs- und Karrieremotor

Für Personen aus der Praxis

Die WIFI-Fachakademie bietet Praktikerinnen/Praktikern mit Lehrabschluss, Fachschule oder Matura neue Karrieremöglichkeiten. Zahlreiche Berufstätige erkennen, dass die bisherigen klassischen Fachausbildungen da und dort einer Ergänzung bedürfen. Mit entsprechenden Vorkenntnissen, Engagement und der WIFI-Fachakademie steht einer Karriere nichts mehr im Wege.

Fachwirtinnen/Fachwirte und Fachtechniker/innen mit umfassenden Fachkenntnissen haben die Qualifikation für das mittlere Management.

### WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Information, Beratung und Anmeldung:

T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100 | E kundenservice@noe.wifi.at

Nach 4 Semester schließen Sie die Fachausbildung mit einer kommissionellen Abschlussprüfung ab.

Ab Herbst 2009 bietet Ihnen das WIFI wieder die Möglichkeit dazu, denn da startet die WIFI-Fachakademie mit den Fachrichtungen:

- Angewandte Informatik
- Automatisierungstechnik
- Marketing und Management

Besuchen Sie unseren GRATIS-Infoabend  
am 25.6.2009, Do 18 Uhr  
im WIFI St. Pölten



www.noe.wifi.at

## Lernen und Relaxen im Schwaighof



Foto: WIFI

Im Zuge der WIFI-Kuratoriumssitzung am 5. Mai wurden im Seminarzentrum Schwaighof sieben Bänke ihrer Bestimmung übergeben. Diese stehen stellvertretend für die gute Zusammenarbeit mit den sieben Sparten der WKNÖ. Seminargäste haben nun die Möglichkeit, sich in den Pausen im Grünen rund um den Schwaighof zu entspannen. Im Bild die Kuratoriumsmitglieder: v. l. sitzend KommR Elfriede Fischer, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, KommR Christine Adlitzer, v. l. stehend Mag. Wolfgang Bernhuber, Prof. Dr. Gerd Prechtel, Prof. Mag. Josef Kolarz-Lakenbacher, Kurator KommR Gottfried Wieland.

## IRAN und UKRAINE – Änderung bei Verpflichtungserklärungen



Seit 1. Juni 2009 gilt die elektronische Verpflichtungserklärung!

Werden iranische bzw. ukrainische Partner zu Geschäftsreisen nach Österreich eingeladen, wurde bis jetzt im Rahmen der Visumserteilung in der Regel eine Verpflichtungserklärung im Original mit Unterschrift seitens der österreichischen Firma verlangt.

Mit 1. Juni 2009 tritt eine Neuregelung in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt werden ausschließlich so genannte elektronische Verpflichtungserklärungen bei Geschäftsreisenden anerkannt. Was bisher nur für Touristen galt, wurde somit auch für Businessvisa umgesetzt. Eine Papier-Verpflichtungserklärung wird nur mehr in Ausnahmefällen anerkannt, und zwar dann, wenn sie vom Einlander persönlich und vor Zeugen in der österreichischen Botschaft in Teheran bzw. Kiew unterzeichnet wird.

Was bedeutet das nun für Sie als einladendes Unternehmen?

Anstatt eine Verpflichtungserklärung wie bisher auszufüllen, müssen Sie die lokale Fremdenpolizei in ihrem Bezirk aufsuchen. Unterbracht ist die Fremdenpolizei entweder im Magistrat oder in der zuständigen Bezirkshauptmannschaft.

Neben den mitzubringenden Unterlagen (siehe diesbezügliches Merkblatt auf der AWO-Homepage für den Iran bzw. Ukraine unter <http://wko.at/awo/ir> oder <http://wko.at/awo/ua>) wird ein Interview geführt, um den Grund der Einladung festzuhalten. Sie erhalten abschließend eine Referenznummer, die Sie an den Antragsteller im Iran weiterleiten müssen. Bei Abgabe der Visadokumente in der Botschaft muss auch diese Referenznummer vom Antragsteller vorgewiesen werden.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Teams der Außenhandelsstelle Teheran und Kiew unter E-Mail: [teheran@wko.at](mailto:teheran@wko.at) bzw. [kiew@wko.at](mailto:kiew@wko.at) gerne zur Verfügung.

Jetzt eintauchen.



Ein Ozean voller Wissen:

# Sommerkurse im WIFI NÖ

Jetzt informieren und anmelden:

02742 890-2000

[kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



# Änderungen beim Zoll

Der für 1. Juli 2009 vorgesehene Einsatztermin für ECS Phase 2 und EORI, ICS und NCTS Security wird auf 1. September 2009 verschoben.

**G**ründe für diese Entscheidung sind vor allem

- der sich verzögernde Abschluss der Tests betreffend Umsetzung von ECS Phase 2 und NCTS auf Grund von festgestellten Unzulänglichkeiten in der Testanwendung der Europäischen Kommission; somit konnte bisher für die Wirtschaftsbeteiligten auch keine endgültige bzw. stabile Testumgebung zur Verfügung gestellt werden, und
- die späte Veröffentlichung der Verordnung über die Einführung der EORI-Nummer; dadurch wurde auch eine Verzögerung bei der Implementierung des Verfahrens und der entsprechenden IT-Lösung verursacht.

Dies bedeutet, dass folgende für den 1. Juli 2009 vorgesehenen Anpassungen in e-zoll erst zum 1. September 2009 zum Einsatz gelangen werden:

- ICS: summarische Eingangsanmeldung mit Übergangsphase bis 31. 12. 2010
  - ECS Phase 2:
    - a) Sicherheitsangaben in der Ausfuhranmeldung;
    - b) summarische Ausgangsanmeldung mit Übergangsphase bis 31. 12. 2010
  - NCTS Security: Sicherheitsangaben in der Versandanmeldung
  - Angabe der EORI-Nummer in den Zollanmeldungen
- Die bekannt gegebene Verschiebung von ECS Phase 2 betrifft auch das Anschreibeverfahren in der Ausfuhr sowie die zwingende elektronische Abgabe von Ausfuhranmeldungen.

Das bedeutet, dass für das Anschreibeverfahren in der Ausfuhr die 100%-ige Mitteilungspflicht ebenfalls erst mit 1. September 2009 eingeführt wird.

Für die betreffenden Ausfuhrsendungen wird erst ab diesem Zeitpunkt das Handels- oder Verwaltungspapier bzw. das Exemplar Nr. 3 des Einheitspapiers durch ein vom e-zoll-System der Zollverwaltung erstelltes Ausfuhrbegleitdokument ersetzt werden.

Die Mitgliedstaaten wurden über die Verschiebung der Umsetzung bereits informiert und ersucht, bis 1. September 2009 die Handels- oder Verwaltungspapiere bzw. die Exemplare Nr. 3 weiterhin zu akzeptieren und mit der zollamtlichen Austrittsbestätigung zu versehen.

**Ebenso sind die Ausfuhranmeldungen erst ab 1. September 2009 verpflichtend in elektronischer Form abzugeben.**

**Von dieser Verschiebung nicht betroffen sind jedoch**

- das NCTS Such- und Mahnverfahren mit den dafür vorgesehenen Nachrichten TR140 – TR 142;
- das EORI-Antragsverfahren, das vorerst den e-zoll-Teilnehmern vorbehalten bleibt. Sobald der EORI-Antrag auch durch die

übrigen Wirtschaftsbeteiligten gestellt werden kann, ergeht eine entsprechende Information;

- der Entfall der automatischen Übernahme des Tariftextes für die Warenbezeichnung in der Zollanmeldung; sowie
- der Entfall der Kurznummern 99\*\* in der Ausfuhr.

Die Zollverwaltung des Zollamts St. Pölten – Krems – Wiener Neustadt hat mit Anfang Juni 2009 als neues Serviceangebot einen Newsletter zusammengestellt, der zusätzlich mit einer Liste der Aufgabenverteilung des Amtsbereichs auf der Homepage der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNO unter <http://wko.at/noe/aw> abrufbar ist. In diesem Newsletter werden auch die Kontaktdaten für die EORI-Antragstellung (siehe Info-Kasten) für den Amtsbereich genannt.

Für etwaige Rückfragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung für Außenwirtschaft der WKNO unter Tel. 027427/851/16 4 01 bzw. E-Mail [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) zur Verfügung.

## EORI = Economic Operator Registration and Identification = Registrierungsnummer für Wirtschaftsbeteiligte

Darunter ist eine Nummer zur eindeutigen Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten und anderen Personen zu verstehen, die in der Gemeinschaft ansässig oder zumindest steuerlich veranlagt sind. Der Wirtschaftsbeteiligte muss im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit zollrelevante Tätigkeiten durchführen, um eine Registrierung beantragen zu können. Folgendes ist unter zollrelevanten Tätigkeiten zu verstehen:

- Zollanmeldungen abgeben
- summarische Anmeldungen abgeben
- Verwahrungslager betreiben

Die Registrierung erfolgt durch die zuständige Behörde in dem Mitgliedstaat, in dem der Wirtschaftsbeteiligte ansässig ist. In Österreich ist dies die Zollbehörde. Der Antrag auf Zuteilung der EORI-Nummer ist von jedem Wirtschaftsbeteiligten selbst, vor Aufnahme der zollrelevanten Tätigkeit zu stellen (Ausnahmen während der Übergangsphase – siehe unten).

Die Antragstellung erfolgt über ein Online-Formular auf der BMF-Homepage. Der von der Zollbehörde als pdf-Datei retournierte Antrag ist aber zusätzlich aus Datenschutzgründen auch per Fax oder Post an das zuständige Zollamt zu senden, da der Antragsteller durch seine Unterschrift der Freigabe der Daten (Firmenname und Adresse) in der EORI-Datenbank zustimmen muss. Die Bearbeitungszeit wird ca. 10 bis 14 Tage dauern.

**Folgende Angaben sind im Antrag zu machen:**

- Name und Anschrift des Wirtschaftsbeteiligten
- Art der Person
- Anschrift – Firmensitz
- bisherige TIN des Firmensitzes
- Kontaktinformationen (Ansprechpartner mit Adresse und Kommunikationsmittel)
- UIDs (auch die in anderen Mitgliedstaaten zugeteilte)
- Sonder-UID
- Verbrauchsteueridentifikations-Nr.
- Gewereregister-Nr., Firmenbuch-Nr., Sozialversicherungs-Nr.
- Bankverbindungen
- Nachhineinzahlungskonto
- Zustimmung zur Bekanntgabe der personenbezogenen Daten

Die Daten des Unternehmens werden in der EORI-Datenbank gespeichert. Öffentlich zugänglich sind allerdings nur Name und Anschrift des Wirtschaftsbeteiligten und dessen EORI!! In Österreich beginnt die EORI-Nummer mit den Buchstaben „ATEO“ denen 11 Ziffern folgen.

**Registrierung in zwei Phasen:**

Das Bundesministerium für Finanzen hat die Registrierung in zwei Phasen geteilt. In der **ersten Phase** können die **Inhaber einer e-zoll-Bewilligung** die EORI-Nummer beantragen, da für sie die Verwendung der EORI ab 1. 9. 2009 verpflichtend ist. Den Bewilligungsinhabern wurde der Link auf die Homepage des BMF per Mail mitgeteilt.

**In der zweiten Phase können alle anderen Wirtschaftsbeteiligten**, die nicht Inhaber einer e-zoll-Bewilligung sind und die zollrelevante Tätigkeiten durchführen den EORI-Antrag stellen. Den Beginn der zweiten Phase werden wir noch gesondert in Abstimmung mit dem BMF mitteilen.

**Achtung!**

Damit die EORI-Nummern-Vergabe für die **Inhaber einer e-zoll-Bewilligung** rasch und unproblematisch erfolgen kann, ersucht das Bundesministerium für Finanzen alle anderen Wirtschaftsbeteiligten, den Zeitpunkt des für sie vorgesehenen Beginns der EORI-Registrierung abzuwarten (zweite Phase) und nicht schon vorher den Link zum Antrag in Erfahrung zu bringen und den EORI-Antrag zu stellen.

Bei den bisherigen EORI-Anträgen wurde festgestellt, dass die richtige Befüllung folgender Felder Probleme bereitet. Die unten angeführten Datenfelder sind wie folgt zu befüllen:

**OENACE:** Es ist der 5-stellige numerische Code ohne Leerzeichen/Sonderzeichen einzugeben. Es handelt sich hierbei um die österreichische Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. Dieser Code wurde letztes Jahr allen österreichischen Unternehmen von der STATISTIK AUSTRIA (Bundesanstalt Statistik Österreich) in Form der Klassifikationsmitteilung per Post übermittelt. Falls Ihnen dieser Code jedoch nicht bekannt sein sollte, steht Ihnen die Hotline der STATISTIK AUSTRIA für Anfragen zur Verfügung. Sie erreichen Sie unter der Tel. 01/711 28 8686.

**Firmenbuchnummer:** Es ist der 5- bis 6-stellige numerische Code und ein Kleinbuchstabe (Prüfbuchstabe) einzugeben. (ohne Leerzeichen/Sonderzeichen).

**UID-Nummer:** Es ist im 1. Feld die UID-Nummer ohne Ländercode-Präfix (z. B. AT) anzugeben. Für eine österreichische UID also z.B.: U12345678. Im Feld Ländercode ist das jeweilige Land auszuwählen.

**Entgegen anders lautender Falschinformationen ist die Registrierung ab 1. September 2009 nur für Inhaber einer e-zoll-Bewilligung zwingend. Für alle anderen Wirtschaftsbeteiligten wurde eine Übergangsphase bis 31. 12. 2009 vereinbart. Innerhalb dieser Übergangsphase kann an Stelle der EORI auch die UID oder der Firmenname angegeben werden.**

## Wirtschaftspolitik

# ENERGY FUTURE – der grenzüberschreitende Wirtschaftsmotor

Dass ein so wichtiges Thema, wie das der Energiezukunft nicht an den niederösterreichischen Grenzen endet, demonstriert die Wirtschaftskammer Niederösterreich mit ENERGY FUTURE.



Foto: z. V. g.

Diskutierten intensiv über die nächsten Umsetzungsschritte Nicole Schöller (BETZ), Wolfgang Weissensteiner (Energieagentur der Regionen), Maria Weigl-Pollak (BETZ), Jiří Křenek (Stadt Telč), Zbyněk Bouda, Hana Zábranská, Zuzana Uhlířová (alle Energieagentur Vysočina), Manuela Krendl, Angelika Aubrunner (WKNÖ), Andreas Karner, Heidemarie Artner (KWI), Oto Hrdlička (Handelskammer Brno), Oliver Weldy (WKNÖ), Petr Navrátil (Stadt Kyjov), Jan Matějka (NiPaS).

Zusätzlich zu den zahlreichen nationalen Aktivitäten im Bereich erneuerbare Energie und Energieeffizienz setzt die WKNÖ federführend im Rahmen des EU-Programms Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) Österreich-Tschechien, finanziert von der Europäischen Union und dem Land Niederösterreich, in den nächsten drei Jahren auch einen grenzüberschreitenden Energieschwerpunkt mit Tschechien.

Am 8. Juni 2009 fand das erste Arbeitstreffen der tschechischen und niederösterreichischen Projektpartner in der Bezirksstelle in Horn statt.

### Ziele für die niederösterreichische Wirtschaft

Ziel ist es einerseits Gewerbebetrieben auf Grund zahlreicher öffentlichkeitswirksamer Aktivitäten im Bereich energieeffizientes Bauen und Sanieren sowie erneuerbare Energie zu zusätzlichen Marktchancen zu verhelfen. Andererseits bekommen Unternehmer im Rahmen des Projektes Tools zur Verfügung gestellt, um die eigene energetische Situation im Betrieb zu durchleuchten und schlussendlich zu optimieren. Darüber hinaus werden Workshops, Seminare, Exkursionen und spezielle Infor-

mationsveranstaltungen für Professionisten angeboten, die nicht nur spezifische Weiterbildungsangebote beinhalten, sondern auch den Blick über den Tellerrand und grenzüberschreitende Kooperation fördern sollen.

### Projektaktivitäten

#### Ist mein Betriebsgebäude energieeffizient?

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich erarbeitet gemeinsam mit der Energieagentur Vysočina ein EDV-Tool, das Unternehmern eine Erstinformation über den Status quo ihres Betriebsgebäudes liefern soll und bei der Entscheidung über eine Sanierung mit Tipps und wichtigen Informationen zur Seite steht. Ein Amortisationsrechner und attraktive Best Practice-Beispiele, sind nur einige der zahlreichen Anwendungen, die Interessierten zur Verfügung gestellt werden. Für weiterfolgende persönliche Beratungen steht wie bisher das Unternehmerservice mit seinen Experten im Rahmen der ökologischen Betriebsberatung zur Verfügung.

Ist die Entscheidung zugunsten einer Sanierung getroffen, die Frage nach dem Professionisten noch offen, so ist auch hier die WKNÖ erste Ansprechpartnerin. Mit Hilfe einer Sanierungspartnerdatenbank

kann der Bauherr in Zukunft unter Zuhilfenahme verschiedenster Suchkriterien (Unternehmenssitz, Spezialisierungen, Referenzen,...) den Experten seiner Wahl ermitteln.

### Analyse der Energiesituation in 15 Gemeinden

Dass das Projekt ENERGY FUTURE auf eine sehr breite Zielgruppe fokussiert ist, zeigt die Aktivität der Energieagentur der Regionen.

15 Ortszentren ausgewählter Gemeinden im Wald- und Weinviertel werden hinsichtlich ihrer Energiesituation unter die Lupe genommen und danach werden konkrete Impulse in Richtung Energiesparen, Ökoenergieproduktion und Ökoenergieeinkauf gesetzt. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Themenbereiche Wärme, Strom und Mobilität. Jede Gemeinde hat im Zuge der Projektausarbeitung die Möglichkeit, im Rahmen der individuellen Beratung durch Experten der Energieagentur einen maßgeschneiderten Schwerpunkt zu setzen, für den in Folge ein detailliertes Umsetzungskonzept erarbeitet wird. Eine enge Zusammenarbeit mit den Unternehmen vor Ort soll gewährleisten, dass die formulierten Empfehlungen und Konzepte auch tatsächlich in die Praxis umgesetzt werden.

Darüber hinaus unterstützt die Energieagentur der Regionen die Energieagentur Vysočina und die Stadt Kyjov bei der Implementierung und Anwendung einer Energiemonitoringsoftware in Tschechien.

### Mobiler Sanierungslehrgang für Gewerbetreibende

Mit der Konzeptionierung und Errichtung eines „Mobilen Sanierungslehrganges“ möchte das Bioenergetische Trainingszentrum in Großschönau gemeinsam mit dem NiPaS-Cluster in Südböhmen und der Stadt Telč die wichtigsten

Komponenten einer energieeffizienten Gebäudesanierung darstellen. Der Einsatz des Lehrpfades reicht von Weiterbildungsmaßnahmen für Gewerbetreibende, bis zur Information von potenziellen Bauherren, die durch diese Art der Darstellung einen besseren Zugang zu den neuesten Technologien bekommen sollen.

### Schulungen und Exkursionen zu Best-Practice-Beispielen

Um Sanierungsinitiativen in unserem Nachbarland zu besichtigen, mit den ausführenden tschechischen Kollegen zu diskutieren, sowie bestehende bzw. zukünftige Förderprogramme kennenzulernen, wird für unsere Unternehmer eine Exkursion nach Tschechien organisiert. Im Rahmen eines weiteren Treffens in Niederösterreich können angebaute Kooperationen vertieft und ausgebaut werden. Darüber hinaus werden Energieberater Schulungen von der Wirtschaftskammer Niederösterreich für Experten durchgeführt, um das Wissen in diesem Bereich weiter zu vertiefen.

Gemeinsam mit der Handelskammer Brno werden Seminare mit den Schwerpunkten Biogas und Erfahrungen bei der Projektumsetzung von Bioenergieprojekten veranstaltet.

### Nutzen für WKNÖ-Mitglieder

Alle Veranstaltungen wie beispielsweise Schulungen, Seminare, Lehrgänge, Exkursionen und Weiterbildungsangebote, die im Rahmen des Projektes ENERGY FUTURE abgewickelt werden, können kostenlos besucht werden. Informationen dazu finden Sie in der NÖWI.

Möchten Sie mehr Informationen zu ENERGY FUTURE? Kontaktieren Sie: Mag. Manuela Krendl, Abteilung Wirtschaftspolitik, Telefonnummer 02742/851/16 2 10.

## Projektsteckbrief von ENERGY FUTURE:

**Projektlaufzeit:** 3 Jahre

**Gesamtprojektvolumen:** 2,29 Mio. €

**Finanzierung in Niederösterreich:** Land Niederösterreich, Europäische Union

**Geplante zu vergebende Aufträge in NÖ:** 900.000,00 € (aufgeteilt auf unterschiedliche Gewerke)

**Lead Partner:** WKNÖ

**Projektpartner:** Energieagentur der Regionen, BETZ (Bioenergetisches Trainingszentrum), Regionální hospodářská komora Brno, Stadt Kyjov, Stadt Telč, Verein NiPaS (Niedrigenergie & Passivhausstandard), Energieagentur Vysočina, Verband für Wärmedämmung





## Steinmetzmeister

# branchen

### Tag der offenen Kartause Mauerbach

Am 6. Juni fand in der Kartause Mauerbach ein besonderer Tag der offenen Tür statt. Gezeigt wurden dem Publikum historische, teilweise bereits in Vergessenheit geratene Handwerkstechniken in der Baudenkmalpflege, wobei zum Beispiel in einem Schachtofen nach traditionellem Vorbild Kalkstein zu Branntkalk gebrannt wurde. Feuerschweißen, die Herstellung von Pigmenten, Dachdecken, Treiben und Ziselieren, Gesimsziehen und Freskomalen rundeten das Programm ab.

Die Landesinnung der Steinmetzmeister war – wie auch schon bei den „Tagen des Denkmals“ der vergangenen Jahre – wieder mit einer „Open Air-Steinmetzwerkstatt“ vertreten, die großes Interesse bei den Zu-

schauern hervorrief und hohe Steinmetzkunst hautnah präsentierte.

Nach den Grußworten von Dr. Barbara Neubauer, Präsidentin des Bundesdenkmalamtes, eröffnete Dr. Michael Franz, Sektionschef im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, die Sonderschau „Handwerk Denkmalpflege“. Diese Ausstellung, die noch bis einschließlich 4. Oktober, jeweils Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 18 Uhr, geöffnet hat, beleuchtet neben dem traditionellen Steinmetzwesen auch Maler-, Maurer- und Tischlerarbeiten. Highlight ist die Sammlung historischer Werkzeuge, darunter der sogenannte „Hundezeahn“, ein zweizackiger Hammer der Steinmetze zum Ausbrechen



Foto: Ecker

V. l. n. r.: Innungsmeister Wolfgang Ecker, Innungsmeister-Stellvertreter Josef Hasch, Steinmetzmeister Friedrich Opferkuh und Daniel Ecker beim Tag der offenen Kartause.

von Blöcken aus dem Steinbruch, oder der „Dachshaarpinsel“, ein Dachshaarpinsel, um Holzmaserungen maltechnisch zu imitieren.

Bei einem Rundgang durch das Kartäuserkloster erfährt man ne-

ben bautechnischen Details auch noch Näheres über die Jahre der Armenhauszeit, den Verfall und schließlich die schrittweise Restaurierung seit 1984.

Programm und Termine: [www.bda.at](http://www.bda.at), [mauerbach@bda.at](mailto:mauerbach@bda.at)

[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



### Der VW Crafter. Mehr Gewinn für Sie. Jetzt mit EUR 1.620,-\* Service-Bonus.

Die Crafter Modellpalette von Volkswagen hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Dafür sorgen die vielen, individuell bestellbaren Varianten wie Kastenwagen, Kombi, Pritsche und Fahrgestell, die wirtschaftlichen TDI-Motoren, die variable Ausstattung und 3 Jahre Garantie\*\*. Mit dem Service-Bonus von EUR 1.620,-\* profitieren Sie jetzt zusätzlich. Und das ist doch wirklich gut fürs Geschäft.

**Eine große Auswahl an prompt verfügbaren Fahrzeugen erwartet Sie bei Ihrem VW Betrieb.**



Nutzfahrzeuge

\*Service-Bonus brutto inkl. MwSt. (EUR 1.350,- netto) deckt die Servicekosten bis 120.000 km. Gültig bei Kauf bis 30.09.2009. \*\* Im 3. Jahr gilt die Garantie bis zu einer Gesamtleistung von 120.000 km. Verbrauch: 9,3 – 11,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 246 – 303 g/km. Symbolfoto.

## Steinmetzmeister

### Lehrlingsprojekt „Grenze“: Feierliche Enthüllung am 30. Mai in Raabs/Thaya



Peter Kneifel, Christian Binder, Norbert Happl, Martin Roháček, Jakub Žežulák, Franz Rabl, Martin Vašenda.

Raabs an der Thaya ist (gemeinsam mit Horn und Telc) Schauplatz der heuer erstmals grenzüberschreitenden NÖ Landesausstellung unter dem Motto „Grenze“.

Dies war für die Steinmetzlehrlinge der LBS Schrems Anlass, unter der Leitung von Initiator Lehrlingswart Steinmetzmeister Norbert Happl und Fachlehrer Christian Binder, der den Entwurf beisteuerte, in Zusammenarbeit mit Steinmetzlehrlingen aus Tschechien ein gemeinsames länderübergreifendes Projekt zu starten.

Ziel war es, ein Monument aus Stein zu schaffen und damit einerseits an die bewegte Geschichte der Grenzregionen beider Staaten zu erinnern und andererseits einen Blick in die gemeinsame Zukunft zu symbolisieren.

Unter dem Ehrenschutz zahlreicher Ehrengäste wie Bürgermeister Rudolf Mayer, Bundesrat Kurt Strohmayer-Dangl, LBS-Direktorin Gertrude Marek, Bundes- und Landesinnungsmeister-Stv. KommR Johann Kruckenfeller und Landesinnungsmeister Wolfgang Ecker wurde das Monument am 30. Mai am Parkplatz in der Schlosstraße feierlich enthüllt.

Das 10-Tonnenschwere Monument besteht aus zwei Sockeln,

einer Brücke und zwei Figuren. Die Sockeln stellen beide Staaten – Österreich und Tschechien – dar, welche durch eine Brücke verbunden sind. Für diese Brücke wurden Materialien aus dem Waldviertel und aus Südböhmen verwendet, insgesamt fünf verschiedene Steinarten. Das hauptsächlich verwendete Material ist Aalfanger Granit. Die Figuren – ein Mann und eine Frau – öffnen gemeinsam einen Grenzbalken. Auf den Sockeln wurden Steinplatten mit verschiedenen Stichwörtern und Gedanken zum Thema Grenze und Toleranz montiert.

„Um diesen Völker verbindenden Effekt zu verstärken, wurden nicht nur Materialien aus beiden Ländern benutzt, sondern auch gemeinsam gearbeitet“, so Lehrlingswart Happl.

Am 22. Jänner fand in der LBS Schrems der erste gemeinsame Arbeitstag der Steinmetzlehrlinge aus Österreich und Tschechien statt, wobei die tschechischen Schüler und ihre Lehrer aus der Höheren technischen Schule in Světlá nad Sázavou (Kreis Vysočina) kamen. Der freundschaftliche Kontakt zwischen den Schulen soll in Zukunft durch weitere Projekte und Veranstaltungen noch intensiviert werden.



Lehrlinge beim Aufstellen des Monuments.



Das fertige Symbol für die bewegte Geschichte der beiden Grenzregionen.

Fotos: z. V. g.

## Holzbau

### Auszeichnung der Bundesinnung für Edwin Wanzenböck



Bundesinnungsmeister Rothböck dankt Wanzenböck für seinen verdienstvollen Einsatz im Holzbau.

Auf dem Zimmermeister- und Holzbautag am 21. Mai 2009 in Innsbruck wurde Edwin Wanzenböck, Zimmermeister aus Absdorf, Bezirk Tulln, mit dem Ehrenring der Bundesinnung Holzbau ausgezeichnet. Er war von 1980 bis 2005 Ausschussmitglied der Landesinnung NÖ und in diesem Rahmen 10 Jahre lang als Lehrlingswart tätig. Im

Bundesinnungs-Ausschuss hatte er von 1995 bis 2005 die verantwortungsvolle Aufgabe als Bundeslehrlingswart inne. Dabei war er maßgeblich an der Erarbeitung der Richtlinien für Lehrlingswettbewerbe beteiligt, die heute noch als Grundlage dienen.

Die NÖ Landesinnung gratuliert recht herzlich!

Foto: Burböck

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## NÖ-Sieg bei internationalem Lehrlingswettbewerb mit 5 Ländern



Foto: Michael Kress/PRefi-Press

V. l. Landesinnungsmeister KommR Daxelberger, Sieger Patrick Speckmayer, LBS-Direktor Ing. Drabek und Wiener Landesinnungsmeister Ing. Böhm.

Ein knappen Sieg landete Niederösterreichs Zimmerer-Nachwuchs beim Landeslehrlingswettbewerb, der am 15. Mai in der „Holzstadt“ Pöchlarn mit einem internationalen Teilnehmerfeld aus fünf Ländern stattfand.

Als Niederösterreichs (und zugleich Mitteleuropas) bester Zimmerer-Lehrling erwies sich Patrick Speckmayer aus Gmünd (Lehrbetrieb Mokesch/Gmünd), „Silber“ in der NÖ-Wertung ging an Ewald Völker aus Gföhl (Bez. Krems, Lehrbetrieb

Raiffeisen Lagerhaus Zwettl/Zwettl), den dritten Platz belegte Andreas Groissmayer aus St. Margarethen a. d. Sierning (Bez. St. Pölten Land, Lehrbetrieb Franz Huber/Wimpassing a. d. Pielach/Bez. St. Pölten Land).

In der internationalen Wertung musste sich Marcel Schaaf (Thüringen/Deutschland) dem NÖ-Sieger nur knapp geschlagen geben und holte den zweiten Platz. Derart gut war ein Ausländer noch nie zuvor platziert. Von den insgesamt 24 Teilnehmern kamen 16 aus NÖ und je zwei aus Tschechien, Ungarn, Bayern und Thüringen, die bekannt starken Südtiroler fehlten heuer.

Alle Lehrlinge hatten innerhalb von fünf Stunden ein Gratmodell eines Vordaches bei ungleicher Dachneigung mit Schrägschifter und Hexenschnitt anzufertigen. Die beiden NÖ Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der im Juni in Villach stattfindet.

Der Innungsmeister war sowohl vom Niveau des Wettbewerbes als auch von den

gezeigten Leistungen „seiner“ Lehrlinge sehr angetan und spendete dem Berufsnachwuchs Lob. Derzeit gibt es in NÖ 371 Zimmerer-Lehrlinge, etwas mehr als im Vorjahr (369). „Es könnte mehr sein“, wünschte sich der Landesinnungsmeister, weil auf Grund des Holzbooms ein starker Fachkräftenachwuchs erforderlich ist. Um den guten Stand zu halten, „müsse“ es ab 2010 mehr Lehrlinge geben, nämlich zumindest 123 im ersten Lehrjahr (heuer 110).

Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten (sowohl NÖ-Wertung als auch internationale Wertung) Pokale samt Urkunden und wertvolle Warenpreise von Sponsor-Firmen. Der Tagessieger erhielt zusätzlich eine Gastrophäe.

Die Gästewertung gewann Marcel Schaaf (Thüringen/Deutschland) vor seinem Landsmann Florian Eisenhardt und den beiden Bayern Christoph Schmiedel und Alexander Linner. Die Ungarn und Tschechen folgten mit großem Respektabstand auf den Rängen.



### Investieren Sie in bleibende Werte: Qualität und Verlässlichkeit.

Der Sprinter WORKER ab EUR 19.990,-\*.

Beim Sprinter WORKER Pritschen- oder Kastenwagen stimmt nicht nur der Preis, sondern auch die Leistung. 3 Motorisierungen und Radstände sowie ein zulässiges Gesamtgewicht von 3 bis 5 Tonnen stehen zur Auswahl. Der Pritschenwagen mit Alu-Bordwänden ist als Einzel- oder Doppelkabine verfügbar. Kraftstoffverbrauch kombiniert 13,7-8,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission 326-234 g/km. Nur ein Mercedes ist ein Mercedes. [www.mercedes-benz.at/sprinter](http://www.mercedes-benz.at/sprinter)

\* Gültig für Einzelkunden bei Vertragsabschluss bis 10.07.2009. Preise sind Aktionspreise exkl. MwSt. Modell 209 CDI, kompakte Ausführung, Radstand 3.250 mm, Normdach, zul. Gesamtgewicht 3 t. Abbildung ist ein Symbolfoto.

Mercedes-Benz

**Pappas**

Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.  
[www.pappas.at](http://www.pappas.at)

Georg Pappas Automobil AG Autorisierter Mercedes-Benz Vertriebs- und Servicepartner für Nfz und Unimog,  
2355 Wiener Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Postfach 126, Hotline: 0800/727 727; Zweigbetriebe: 1210 Wien,  
1040 Wien, 2700 Wiener Neustadt und alle Vertragspartner

## Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher

### Bester österreichischer Schuhmacher- und Orthopädienschuhmacher-Lehrling gekürt



Teilnehmer des Wettbewerbes mit Jury und Ehrengästen.

Nach mehr als 30-jähriger Pause wurde zum 14. Mal ein Bundeslehrlingswettbewerb der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher in Österreich durchgeführt. Dieser fand im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe im WIFI St. Pölten statt.

Als bester österreichischer Orthopädienschuhmacher-Lehrling wurde Ashemi Ashgar (Wien) ausgezeichnet. Den 2. Platz belegte bei den Orthopädienschuhmachern Cornelia Galander (NÖ), den 3. Platz Birgit Rathbauer (NÖ).

Bei den Schuhmachern konnte Benjamin Schwarzel (Wien) den Sieg holen.



Der Sieger in der Kategorie Schuhmacher: Benjamin Schwarzel.

Wettbewerbsaufgabe war es, einen Maßschuh zu fertigen. Die Lehrlinge hatten dafür 1 ½ Tage Arbeitszeit zur Verfügung.

Bei der Siegerehrung, die im Seminarzentrum Schwaighof stattfand, gratulierte unter anderem auch Präsidentin KommR Sonja Zwazl den Siegern. Die Präsidentin betonte den Stellenwert des Handwerks in der modernen Wirtschaft als Brücke zwischen Tradition und Moderne und verwies auf die besondere Wichtigkeit der Ausbildung beim Kunst- und Gesundheitshandwerk Schuhmacher/Orthopädienschuhmacher.

Bundesinnungsmeister Franz Josef Auer würdigte die gezeigten Leistungen und zeigte sich von der Qualität der Wettbewerbsexponate sehr beeindruckt: „Bei derart gut qualifiziertem Nachwuchs brauchen wir uns um die Zukunft des Handwerks keine Sorgen zu machen!“

Auf Grund des Erfolges des Wettbewerbes 2009 wird die Bundesinnung auch 2010 wieder einen Bundeslehrlingswettbewerb veranstalten.

Die Wichtigkeit der beruflichen Fortbildung kam auch in den Preisen der Sieger zum Ausdruck. Neben Glastrophäe, Urkunde und Preisgeld erhielt jeder Preisträger auch Bildungsschecks des WIFI, um seine Ausbildung zu perfektionieren.

Die Landesinnung der Schuhmacher und Orthopädienschuhmacher dankt folgenden Spon-

soren für die Unterstützung: Leder Leeb, Collonil, Medwaker, UVEX Austria, Heinz Herfort GmbH, OFA Austria, Lederhandel Donth und der Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung.

Wir gratulieren den Gewinnern sehr herzlich!

**Bildhauer, Binder, Bürsten- und Pinselmacher, Drechsler, Korb- und Möbelflechter sowie Spielzeughersteller**

### Landesinnungstagung

am Samstag, dem 4. Juli 2009, 10.30 Uhr, Restaurant Loibner-

hof, 3601 Dürnstein, Unterloiben 7.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2008
4. Bericht des Landesinnungsmeisters (KommR Franz Schrimpl)
5. Bericht über die Fachorganisationsreform (Landesinnungsmeister KommR Franz Schrimpl)
6. Finanzielle Gebarung
7. Fachvortrag zum Thema „Holzfass und das Fassbindehandwerk in der Antike“ von Frau Mag. Ingrid Tamerl
8. Allfälliges und Diskussion

### Rauchfangkehrer

#### Präsidentin KommR Zwazl verabschiedete deutsche Lehrlinge



LIM-Stv. und Landeslehrlingswart Stefan Bichler, Direktor Anton Hauser und Präsidentin KommR Sonja Zwazl mit Lehrlingen.

Am 28. Mai hat die Präsidentin der WKNÖ, Frau KommR Sonja Zwazl, die vier deutschen Lehrlinge, die im Rahmen des LEONARDO DA VINCI-Programmes am Lehrlingsaustausch teilgenommen haben, in der Landesberufsschule Lilienfeld besucht. Gemeinsam mit dem Direktor der LBS, Anton Hauser, Herrn Mag. Winter (Abteilung Bildung WKNÖ) und dem Landeslehrlingswart der NÖ Rauchfangkehrer, LIM-Stv. Stefan Bichler, hat Präsidentin KommR Sonja Zwazl mit den Lehrlingen Gespräche über ihre Erfahrungen, die sie in Niederösterreich sammeln konnten, geführt.

Die vier deutschen Lehrlinge

Sebastian Dreiner, Nils Hermann, Daniel Hedwig und Wilko Müller konnten vom 8. bis 30. Mai bei niederösterreichischen Rauchfangkehrerbetrieben praktische Erfahrungen sammeln. Eine Teilnahme am Unterricht in der LBS Lilienfeld war ebenfalls Teil des Programmes.

Bereits in den Jahren 2007 und 2008 haben die Landesinnung der Rauchfangkehrer für NÖ und der Landesinnungsverband für das Schornsteinfegerhandwerk Niedersachsen im Rahmen des LEONARDO DA VINCI-Programmes einen Lehrlingsaustausch durchgeführt. Auf Grund des großen Erfolges soll dieses Programm auch in Zukunft fortgeführt werden.



## Bäcker und Konditoren

### Bezirksehrung der besten Lehrlinge!



Präsidentin Sonja Zwazl und Martina Aigner.

Der Bezirk Amstetten und die Statutarstadt Waidhofen/Ybbs liegen immer unter den Besten, wenn es um die Erfolge der Lehrlinge geht. Diesmal nahm Präsidentin Kommerzialrätin Sonja Zwazl in Ybbsitz

die Ehrung sogar persönlich vor. Die Bäckerin und die Konditorin freuen sich besonders, dass diese großartigen Leistungen der Ybbstaler Bäcker- und Konditorlehrlinge so prominent vorgestellt wurden.



Fotos: z. V. B.

V. l. n. r.: Claudia Adelsberger (3. Platz Landeswettbewerb Konditoren – Lehrbetrieb: Konditorei Moshammer in Böhlerwerk), Hubert Reisinger (Auszeichnung bei den Fliesenlegern – Fa. Kogler Waidhofen/Ybbs) und Martina Aigner (Landessiegerin bei den Bäckern – Lehrbetrieb: Bäckerei Piaty Waidhofen/Ybbs).



Sehr geehrte Damen und Herren,

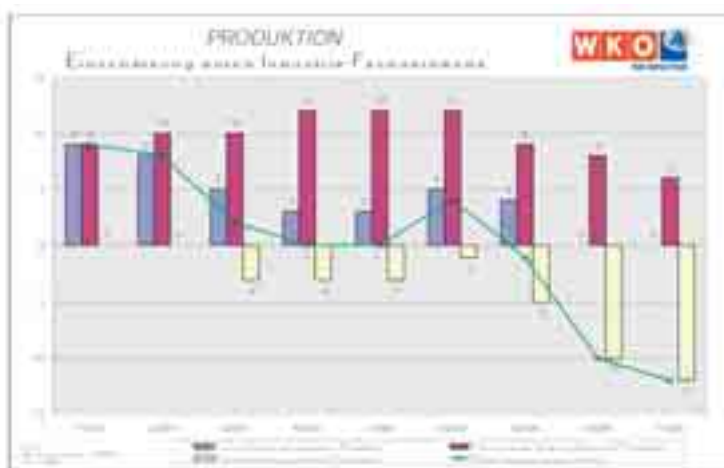
Franz Josef Astleithner, Landesinnungsmeister der chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Niederösterreich lädt Sie zur am 24. & 25. Juni am Messegelände Wien stattfindenden **euroclean** Reinigungsmesse herzlichst ein.

Freikarten erhalten Sie in unserem Innungsbüro unter 02742/851-19172 oder [holz.chemie@wknoe.at](mailto:holz.chemie@wknoe.at).

Ein Besuch auf unserem Messestand lohnt sich!



## Industriekonjunktur weiter auf Talfahrt



### Industrienauftragseingänge sinken dramatisch

Zu Jahresbeginn 2009 setzte sich der seit Herbst eingetretene Rückgang der Industrienaufträge in dramatischer Weise weiter fort. Die um die Storni bereinigten Auftragseingänge reduzierten sich im Jänner um 28,1%. Im Februar 2009 betrug der Rückgang 32,6%, wobei die Auslandsaufträge um 37% und die Inlandsaufträge um 20% eingebrochen sind. (Quelle: Statistik Austria, Konjunkturstatistik).

Für das I. Quartal 2009 muss mit einem Einbruch der gesamten Auftragseingänge der heimischen Industrie um rund 30% gerechnet werden.

Innerhalb der österreichischen Industrie sind die Auftrags-eingänge insbesondere in den Branchen Bergwerke & Eisenerzeugung, Holzindustrie, Gießerei- und NE-Metallindustrie sowie Fahrzeugindustrie, Maschinen & Metallwaren, Elektro- und Elektronik sowie Textil und Lederverarbeitung eingebrochen.

### Starker Einbruch der Industrieproduktion zu Jahresbeginn 2009

In den Monaten November und Dezember des Vorjahres zeigten die rückgängigen Industrienaufträge bereits einen ersten Niederschlag auf die Industrieproduktion. Die abgesetzte Produktion ging im November um 4,6%, im Dezember um 4% sowie im gesamten 4. Quartal 2008 um 1% zurück.

Im Jänner 2009 wiesen die Ergebnisse der Konjunkturstatistik der Statistik Austria einen massiven Einbruch der Industrieproduktion um nominell 19,1% aus. Im Februar vergrößerte sich der Produktionsrückgang auf -20,1%.

Die vom Produktionsrückgang zum Jahresbeginn 2009 am stärksten betroffene Fachverbände waren Ledererzeugung, Fahrzeuge, Gießereien, NE – Metall, sowie Textil und Holz.

Für das gesamte 1. Quartal 2009 muss mit einem Produktionseinbruch im Durchschnitt um 20% (ein Fünftel) gerechnet werden.



### Industriebeschäftigte: Der Abbau setzt ein

Nur bis zum November 2008 konnten die heimischen Industriebetriebe ihre Beschäftigten halten, danach mussten auch Beschäftigte abgebaut werden. Im Dezember betrug der Rückgang 0,5% im Jänner 2009 bereits 2,3% und im Februar 2009 immerhin 3,5%.

Die Anzahl der Arbeiter in der Industrie reduzierte sich im heurigen Februar um 6,3% bzw. um über 15.000 Arbeiter, jene der Industrieangestellten um 0,1%.

Die Anzahl des in den Industriebetrieben tätigen Fremdpersonals war im Februar 2009 um 29,0% unter der vergleichbaren Zahl des Vorjahrs.

Im Schnitt ist für das 1. Quartal 2009 mit einem Abbau der Industriebeschäftigten um 3% zu rechnen.

### Österreichs Exporte massiv eingebrochen

Für unser kleines Binnenland sind insbesondere die Exporte traditionell eine bedeutende Säule der heimischen Industriekonjunktur. Rund drei Viertel der Exporte werden von der Industrie getragen. Während im September 2008 die österreichischen Exporte weltweit noch um 6,4% wuchsen, wiesen sie im Monat Oktober ein Minus von 4,3% im Vergleich zum Vorjahresmonat aus. Im November 2008 gingen die österreichischen Exporte weltweit um 14,1% und im Dezember um 9,0% zurück.

Zu Beginn des heurigen Jahres sind die Exporte massiv eingebrochen.

Im Jänner 2009 reduzierten sie sich um 25,2% sowie im Februar um 23,8%. Im Zeitraum Jänner –

Februar 2009 betrug der Exportrückgang weltweit genau ein Viertel (-25,0%) auf 14,8 Mrd. Euro.

Die Versendungen in den Binnenmarkt gingen um 26% zurück, die Lieferungen nach Nordamerika um 34,5% und auch nach Asien konnten um 11,3% weniger heimische Waren verkauft werden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

### Konjunktüreinschätzung der Industriefachverbände: Weitere Verschlechterung

Die jeweils für das kommende Quartal von der Bundessparte Industrie durchgeführten Konjunktüreinschätzungen der Industriefachverbände betreffend die Merkmale „Produktion“ sowie „Auftragseingänge“ signalisieren für das 1. Quartal 2009 eine weitere Verschlechterung gegenüber den Vorquartalen:

Bei der Produktion fiel der Saldo der erfassten 18 Fachverbandseinschätzungen „steigend“ minus „fallend“ von „-1“ (im 3. Quartal 2008) über „-10“ für das 4. Quartal auf „-12“ für das Startquartal 2009. Neun Fachverbände rechnen darüberhinaus mit starken Produktionseinbußen. Sechs Branchen rechnen mit einer gleichbleibenden Entwicklung.

Bei den Auftragseingängen zeigt der Saldo mit der Messzahl „-13“ sehr deutlich, dass ein Ende dieser pessimistischen Wirtschaftseinschätzung noch nicht erreicht scheint. Auch der Saldo der Beschäftigten ist mit einer Messzahl „-10“ deutlich negativ, wobei rund zwei Drittel der Industriefachverbände einen Beschäftigtenabbau und ein Drittel eine noch gleichbleibende Entwicklung erwarten.



## Eybl International: Award für Management und Qualitätsstandards

Der Automobilzulieferer Eybl International wurde von der internationalen Organisation Business Leading Directions (B.I.D.) mit dem Qualitätsstandards-Preis Century International Quality ERA Award (CQE) in der Kategorie Gold ausgezeichnet.

**B**usiness Leading Directions zeichnet Unternehmen für die Einführung und Förderung von Qualitätsstandards und -maßnahmen aus. Damit sollen der weltweite Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements gefördert werden. Die Preisträger werden von einer Expertenjury in einem mehrstufigen Verfahren nach den Kriterien des QC100 TQM (Total Quality Managementsystem) ausgewählt. Dazu zählen Kundenzufriedenheit, Kommunikationsstrategien, Information, Führungsqualität, Managementleistung, Technologie, Personalentwicklung, strate-

gische Planung, wirtschaftliche Performance, Innovationen und die Anwendung der internationalen Qualitätsmanagementnormen ISO 9000 und TQM.

Die feierliche Übergabe der Auszeichnung durch B.I.D.-Präsidenten Jose E. Prieto fand unter weltweitem medialen Interesse bei einer Zeremonie in Genf statt. Eybl International-CEO Otto Zwanzigkeitner unterstrich den Motivationsschub, den der Preis für das Management und die Belegschaft des Unternehmens bedeutet: „Das ist für uns gerade jetzt besonders wichtig. Als uns die Automobilkrise zu Jahresbeginn beinahe hinweg-



gefehgt hätte, konnten wir mit vereinten Kräften durchtauchen und haben jetzt mit unserem neuen Eigentümer Prevent wieder eine gesicherte Zukunft vor uns. Das wäre aber nicht möglich gewesen, wenn wir nicht im vergangenen Jahr so hart und konsequent an der Qualitätssicherung gearbeitet hätten. Ich bin stolz, diese Trophäe im Namen aller unserer MitarbeiterInnen in Empfang nehmen zu dürfen.“

Bisherige CQE-Preisträger kommen unter anderem aus

den Bereichen Versicherung, Banken, Automotive, Telekommunikation, Landwirtschaft, Transportwesen, Nahrungsmittelindustrie, Medizin und Pharmazie, Tourismus, Kommunikation, Textilindustrie und Fortbildungsinstitutionen.

Seit 1986 wurden Unternehmen aus 178 Nationen ausgezeichnet. Der Award wurde bereits einmal an ein österreichisches Unternehmen verliehen, und zwar an die Welser Firma Polypex.



### Mein Standpunkt

von Spartenobmann  
KommR Ing. Josef Schirak  
zur Raumordnung

## Trendwende gelungen!

Seit dem Jahr 2006 ist das novellierte NÖ Raumordnungsgesetz in Kraft. Dieses brachte für die Neuansiedlung von Handelsflächen (Stichwort: Zentrumszone) eine Reihe von Neuerungen. Nun, nach drei Jahren, ist es an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Über viele Jahre hinweg fühlte ich mich gemeinsam mit unserer Präsidentin Sonja Zwanzl und anderen Mitstreitern in Sachen „Handelsansiedlungen auf der grünen Wiese“ wie der einsame Rufer in der Wüste. Meine Warnungen vor dem weiteren Anheizen eines mörderischen Verdrängungswettbewerbs im Handel, den sinkenden Flächenproduktivitäten und den negativen Auswirkungen auf die Stadt- und Ortskerne bei gleichzeitiger Vergeudung von Grund und Boden wurden vielfach in den Wind geschlagen. Doch im Laufe der Zeit erkannte man, dass eine Handelsentwicklung

ohne klare Spielregeln am Ende des Tages nur Verlierer kennt.

### Klare Regeln für alle Beteiligten!

Der Handel ist eine dynamische Branche – vor 15 Jahren etwa sah die Handelslandschaft völlig anders aus. Es kann daher nicht Sinn eines ordnungspolitischen Eingriffs sein, bei den Betriebstypen anzusetzen, vielmehr muss der Angriffspunkt der Standort sein. Diesem Ansatz ist das Land Niederösterreich mit dem neuen Raumordnungsgesetz gefolgt: In den sogenannten „Zentrumszonen“ ist jegliche Handelsansiedlung möglich, je weiter es in Richtung „grüne Wiese“ geht, desto restriktiver sind die Flächenbegrenzungen. Dieser Ansatz ist modern, folgt den Wünschen der Wirtschaft und der Konsumenten, trägt den Bedürfnissen der Orts- und Stadtkerne Rech-

nung und ist meines Erachtens für ganz Österreich ein Vorbild!

### Strenger Vollzug gefordert!

Um erfolgreich zu sein, braucht ein gutes Gesetz einen noch besseren Vollzug. Bei der Festlegung der Zentrumszonen spielen richtigerweise die Gemeinden eine entscheidende Rolle – kennen sie die Verhältnisse vor Ort doch am besten. Das Land Niederösterreich und auch die Wirtschaftskammer stehen hier mit ihrer Expertise zur Seite. An dieser Stelle noch mein Appell an die Bürgermeister und Gemeindeverantwortlichen: Exekutieren Sie in unser aller Interesse – längerfristig gesehen letztlich auch ganz besonders im Interesse Ihrer Stadt/Gemeinde – die Bestimmungen der Raumordnung streng. Das bestehende Gesetz ermöglicht Entwicklungen hin zu klaren Regeln!

## Junior Sales Champion 2009 Der Lehrlingswettbewerb des Handels NÖ

**B**ald ist es wieder so weit! Am 14. und 15. September 2009 findet der diesjährige Lehrlingswettbewerb des Handels wiederum in der Landesberufsschule Theresienfeld statt. Geteilt in bewährter Manier für die verkaufstechnischen und administrativen Lehrberufe.

Die Folder sind bereits an die Lehrbetriebe mit Lehrlingen im dritten Lehrjahr ergangen. Darin sind die näheren Details angeführt.

Nützen Sie die Chance und melden Sie Ihren Lehrling an. Voraussetzung ist, dass der Lehrling mit Stichtag 1. Juli 2008 das dritte Lehrjahr begonnen, mit Auszeichnung die Berufsschule absolviert hat oder sich im Betrieb mit besonderen Qualitäten auszeichnet.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an: Wirtschaftskammer NÖ, Rechtsreferat Sparte Handel, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Ansprechpartner: Dr. Gerhard Grubelnik, Tel. 02742/851/18 3 20, Fax 02742/851/18 3 29, E-Mail gerhard.grubelnik@wknoe.at



Bis wann? Ab sofort, so schnell wie möglich.

Anhang zur Anmeldung: Abschlusszeugnis der 3. Klasse und eventuell Referenzschreiben betreffend die betriebliche Ausbildung.

Da aus technischen und räumlichen Gründen nur eine begrenzte Anzahl an Teilnehmern möglich ist, werden aus den angemeldeten Kandidaten von einer Jury auf Grund der übermittelten Unterlagen diejenigen ermittelt, welche dann tatsächlich zum Wettbewerb eingeladen werden. Daher kann auch eine baldige Anmeldung von Vorteil sein.

Für die ersten Drei winken tolle Geldpreise, für jeden Teilnehmer jedenfalls ein Sachpreis.

## Lebensmitteleinzelhandel

### Biologische Produktion

Anfrage betreffend Art. 24 Abs. 4 lit. b der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 in Verbindung mit § 7 Abs. 1 Z 4 LMKV

Aus gegebenem Anlass weist das Bundesministerium für Gesundheit auf folgende Besonderheit bei der Kennzeichnung von Lebensmitteln, die von der Kennzeichnung der Zutaten (d. s. Bestandteile und Zusatzstoffe) gemäß § 7 Abs. 1 Z 4 der Lebensmittelkennzeichnungsverordnung 1993 (LMKV), BGBl. Nr. 72, zuletzt geändert durch

BGBl. II Nr. 165/2008, angenommen sind, in Verbindungen mit Angaben mit Bezug auf die biologische Produktion („bio“-Angaben) hin:

Werden in der Kennzeichnung oder Werbung einzelne Zutaten landwirtschaftlichen Ursprungs aus biologischer Produktion angegeben, so muss hier – entgegen der Bestimmung des § 7 Abs. 1 Z 4 LMKV – ein vollständiges Zutatenverzeichnis gemäß § 4 Abs. 1 Z 7 LMKV aufgeführt werden.

### Gesund und Fit am Arbeitsplatz

In Kooperation mit der Initiative Gesundes Niederösterreich e.V., dem ORF NÖ und dem Lebensmitteleinzelhandels-gremium wurden über ein Gewinnspiel des ORF eine Woche lang verschiedenste Betriebe mit einem gesunden Jausenkorb für 10 Personen beliefert. Zum

Erfolg dieser Aktion haben folgende Händler beigetragen:

- Fa. Lenk, Krens
- Fa. Prauchner, Gresten
- Fa. Binder, Traisen
- Fa. Glatzer, Gallbrunn
- Fa. Steiner-Bernscherer, Soltau

## Innovative Lebensmittelhändler gesucht! Einreichfrist 30. Juni

Ideenreiche Lebensmittelkaufleute stehen auch heuer wieder im Mittelpunkt des LMK (Lebensmittelkaufmannspreises), der vom Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels ausgeschrieben wird.

**D**er Kreativ-Wettbewerb soll die Leistungen des niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandels zur Sicherung moderner Nahversorgung zeigen. Bis zum 30. Juni 2009 können Kaufleute ihre kreativen Projekte einreichen. Insgesamt warten 9000 Euro auf die Gewinner. Darüber hinaus erhalten die Top 5 Lebensmittelkaufleute 2009 medienwirksame Beiträge.

### Initiative für mehr Lebensqualität und Nahversorgung

Um die Innovationskraft des Einzelhandels zu zeigen und zu fördern, rief das Landesgremium des NÖ Lebensmitteleinzelhandels im Jahr 1998 den LMK (ehemals „Innova“) ins Leben. „Mit dem LMK 2009 wollen wir die Kaufleute motivieren, uns und der Bevölkerung ihre interessantesten Aktivitäten zu zeigen. Schließlich bieten die niederösterreichischen Nahversorger attraktive Leistungen, die oft zu wenig geschätzt wer-

den.“, erklärt Gerhard Holub, Obmann des Landesgremiums Lebensmitteleinzelhandel der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

### Ideenreichtum macht sich bezahlt

Gesucht für den LMK werden originelle Ideen bzw. Konzepte jeglicher Art, die zu mehr Service und Qualität im niederösterreichischen Lebensmitteleinzelhandel beitragen. Eine unabhängige Expertenjury hat die Qual der Wahl und prämiert die besten Einreichungen. Geldpreise zwischen 1000 und 5000 Euro warten auf die aktivsten Kaufleute. Am 24. September 2009 werden die Preise überreicht.

**Ausschreibungsunterlagen anfordern unter:** Landesgremium des Lebensmitteleinzelhandels Mag. Franz Rauchenberger, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851/19 3 11, Fax. 02742/851/19 3 19, E-Mail: han.del.gremialgruppe1@wknoe.at

Homepage: [www.wko.at/noe/lebensmittelhandel](http://www.wko.at/noe/lebensmittelhandel)

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien

Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben

### Fachexkursion der Farbwarenhandelslehrlinge



Foto: BL Kren

BOL Ing. Duhs mit den Lehrlingen.

Um im Verkauf besser beraten zu können, ist das Sammeln von praktischen Erfahrungen für die Lehrlinge des Farbwarenhandels sehr wichtig. Es wurde daher eine Erweiterung des Unterrichts initiiert. So erhalten zum Beispiel die SchülerInnen im Unterrichtsgegenstand „Warenkundliches Praktikum“ einen 5-Stunden-Block durch eine

Lehrkraft der LBS Lilienfeld aus dem Berufszweig Maler und Anstreicher sowie praktischen Unterricht mit Farbwaren. Aus diesem Grund führen die SchülerInnen am 20. Mai in die Landesberufsschule Lilienfeld, wo ihnen von BOL Ing. Duhs auf einfache Art gezeigt wurde, wie Untergrundprüfungen durchzuführen sind.

Ing. Duhs hat unseren Schülerinnen und Schülern am PC Farbenlehre „spüren“ lassen. Sie durften mit einem Softwareprogramm einige Räume selbst färbig gestalten und so die Farbenlehre praktisch üben. Ein Wohnzimmer musste Ton in Ton mit warmen und kalten Farben

gestaltet werden, Farben mit verschiedensten Materialien verbunden werden, die Wirkung der Komplementärfarben konnte geübt werden und schließlich durften unsere Lehrlinge ihre eigene Kreativität entfalten. „Es war ein toller Erfolg“, so die zuständige Fachlehrerin Susanne Kren.

## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### Jahrmarkt in Wr. Neudorf

Die Stadtgemeinde Wr. Neudorf teilt mit, dass am 9. 8. 2009 der Jahrmarkt stattfindet. Interessierte Schausteller melden sich bitte bei Hr. Zwickl, Tel. 0699/114 00 157. Fortsetzung auf S. 31

## Energiehandel

### Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Juni 2009 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Mai 2009 gegenüber April 2009 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 67,00
Ottokraftstoff Super	+ 67,00
Dieselmotortreibstoff	+ 12,73
Gasöl (0,1)	+ 14,88

## EINLADUNG ZUR INFORMATIONSVERANSTALTUNG: HEIZEN MIT ÖL

Seit Mai 2009 besteht eine Kesseltauschförderung (Ölkessel auf Öl-Brennwerttechnologie) in der Höhe von € 3.000! Die Fördermittel werden von der Heizölbranche aufgebracht (ausschließlich nicht öffentliche Mittel) und unbürokratisch vergeben. Das Landesgremium des Energiehandels informiert im Rahmen einer Veranstaltung am 29. 6. 2009 über diese neue, attraktive Förderung!



VORTRAG  
29. 6. 2009

Zeit: 29.6.2009, 18:00 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten, Saal K4 und K5

### PROGRAMM

18:00 Uhr: „Eckpunkte einer realistischen Energiepolitik“ Rudolf Eigl, Obmann des Landesgremiums des Energiehandels

18:20 Uhr: „Heizen mit Öl! Die neue Kesseltauschförderung“ Mag. Martin Reichard, Geschäftsführer der Heizen mit Öl GmbH

19:00 Uhr: Kulinarischer Ausklang

### ANMELDUNG

Wir ersuchen um Ihre Anmeldung per E-Mail an [handel.gremialgruppe3@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe3@wknoe.at) oder telefonisch unter 02742/ 851- 19331 (Frau Schagerl). Alle Interessenten sind herzlich eingeladen!

## Direktvertrieb

## Fachtagung der „Originale“ in Krems

Es gibt kaum eine Veranstaltung der Wirtschaftskammer, bei der gleichzeitig zwei Präsidentinnen und ein Vizepräsident die Bühne betreten, es sei denn, es geht um wahre „Originale“, die sich bei der Fachtagung des Direktvertriebs in Krems treffen.



Eindrucksvolle „Original“töne auf der Bühne von Dr. Hans-Jörg Schelling, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, KommR Roman Buttura, Obmann des Gremiums Wien, KommR Walter Stummer, Obmann des Gremiums NÖ, KommR Brigitte Jank, Präsidentin der WK-Wien, BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ.

Wahre Originale, es gibt sie immer noch, in einer sich immer schneller drehenden Wirtschaftswelt zwischen Finanzdebakel und Krisenorkel. Das bewiesen eindrucksvoll Dr. Hans-Jörg Schelling, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, sowie die beiden Präsidentinnen BR KommR Sonja Zwazl, WK NÖ, und KommR Brigitte Jank, WK Wien, die der Einladung der Gremien Direktvertrieb zur gemeinsamen Veranstaltung Niederösterreich und Wien mit Freude gefolgt sind.

Es war dies ein deutliches Zeichen der Würdigung für die Leistung der beiden Gremialobmänner KommR Walter Stummer und KommR Roman Buttura und die Anerkennung für gelebtes Kleinunternehmertum der rund 400 anwesenden DirektberaterInnen, die als Ein-Personen-Unternehmen zur größten Unternehmergruppe überhaupt zählen. Das



Vizepräsident Dr. Schelling erkennt die zwei Originale des Direktvertriebs: Der gemeinsame Auftritt ist eine Hommage an den scheidenden Obmann des Gremiums Direktvertrieb Niederösterreich, KommR Walter Stummer, der durch sein langjähriges Engagement den Direktvertrieb zum stärksten Gremium innerhalb der Sparte Handel in der WKÖ formte. Und eine Würdigung für das Engagement des Obmanns des Gremiums Direktvertrieb Wien, KommR Roman Buttura.

Business Direktvertrieb wächst, schafft Arbeitsplätze und ist der wohl günstigste und einfachste Weg in die Selbstständigkeit. Und damit dieser Motor der Wirtschaft nicht zum Stottern kommt, suchte man an diesem Nachmittag nach der Antwort auf eine zentrale Frage: „Wie kann man sich künftig als ‚Original‘ positionieren?“ Wie kann man sich präventiv vor

Krisen schützen, wie kann man erkennen, auf wen oder was man sich einlässt, um nicht verraten, sondern beraten zu sein.

Und es gab viele Antworten. Die einen fanden sie darin, dass sie sich als Hobbykünstler an einer XXL-Leinwand mit Farbe und Pinsel betätigten und ihr persönliches „Original“ schufen. Andere wiederum fanden

Antworten bei der „Visionen-show“, bei der Experten die Themen Persönlichkeit, Wissen und Kommunikation als Erfolgsfaktoren für die Zukunft präsentierten. Manche suchten die Antwort in der Andy Töffler-Show, der mit musikalisch-humoristischen Darbietungen von Arnold Schwarzenegger über Frank Sinatra bis Elton John Originale parodierte und mit einem verblüffend ähnlichen Hansi Hinterseer die Frage „Erkennen Sie das Original?“ aufwarf.

Alle gemeinsam aber fanden ihr „Original“ durch den Eintrag in die neue Homepage [www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at), um sich unverwechselbar als Original zu erkennen zu geben. Es ist dies die gemeinsame Plattform der Direktberater, welche dem Konsumenten die Produktvielfalt im Direktvertrieb sowie die Beratungsqualität übersichtlich und transparent darstellt und insgesamt die Vorteile des Einkaufs im Direktvertrieb näherbringt.

Im abschließenden Gespräch mit den eingangs erwähnten Spitzenfunktionären der Wirtschaftskammer fand diese Fachtagung ihren Höhepunkt und die richtige Antwort im Originalton auf die Kernfrage des Events: „Die unverwechselbare Positionierung als ‚Original‘ gelingt durch Echtheit und Glaubwürdigkeit im Denken und Handeln. Ein Original ist ein Mensch, der die Kunst des Lebens versteht, sich in seiner Einzigartigkeit begreift und sich durch nichts und niemanden von seinem Weg abbringen lässt.“

Neue Zeiten verlangen neue Ziele. Es gilt, den Sinn für Verantwortung neu zu schärfen und Vertrauen zu schaffen, das ist das Alleinstellungsmerkmal für die Zukunft und grenzt ein „Original“ von der Kopie ab. Der Direktvertrieb ist mobil, modern und menschlich!



Die Experten in der Visionen-show mit Entertainer Andy Töffler verrieten den begeisterten Direktberatern die drei Erfolgsfaktoren auf dem Weg zum „Original“: Persönlichkeit, Wissen und Kommunikation.



[www.diedirektberater.at](http://www.diedirektberater.at) sind online und präsentieren den Konsumenten die Produktvielfalt und Beratungsqualität im Direktvertrieb mit allen Einkaufsvorteilen. Wer ein Produkt sucht, findet seinen persönlichen Direktberater als mobilen Nahversorger.



## Markt-, Straßen- und Wanderhandel

### Stammtisch der Marktfahrer mit Verkehrsrechtsexperten



Foto: Mag. Klausner

Marktfahrer mit dem Vortragenden Mag. Steinparzer.

Zahlreiche Marktfahrer nutzten am 4. Juni die Gelegenheit, um mit Kollegen aktuelle Probleme der Branche zu diskutieren. Von der besseren Abstimmung von Marktterminen bis zur Verlegung von Marktstandorten auf für die Ständler günstigere Plätze reichte die Themenpalette. Auch Marktfahrer aus Wien und dem Burgenland nahmen die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Kollegen wahr.

Bereits davor informierte Mag. Michael Steinparzer, ein erfahrener Experte für Verkehrsrecht,

über die teilweise sehr verwirrenden gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich der Verwendung von Kontrollgeräten, Bestimmungen von Lenk- und Ruhezeiten, aber auch, welche Fahrzeuge mit welchen Führerscheinen gelenkt werden dürfen. Die vielen praktischen Beispiele und Fallstricke machten die Tücke der Materie sehr anschaulich. „Jetzt muss man bald Jus studiert haben, um straffrei auf den Markt fahren zu können!“, brachte Obmann KommR Herbert Gartner die Stimmung der Teilnehmer auf den Punkt.

## Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandel

### ÖNORM-Neuerscheinung

Mit 1. Juli 2009 erscheint folgende ÖNORM des ON-K 184 „Spiel- und Sportgeräte; Freizeiteinrichtungen“:

ÖNORM EN ISO 8936 – Vorzelte für bewohnbare Freizeitfahrzeuge – Anforderung und Prüfverfahren (ISO 8936:2007)

Erhältlich unter [www.on-norm.at](http://www.on-norm.at), [sales@as-plus.at](mailto:sales@as-plus.at), Tel. 01/21 3 00/444, Fax 01/21 3 00/818, Barverkauf: Heinestraße 38, 1020 Wien, geöffnet: Mo. bis Do. 8.30 bis 16 Uhr, Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

### Marktordnung Stadtgemeinde Amstetten

Die Stadtgemeinde Amstetten teilt mit, dass mit 2. 5. 2009 eine neue Marktordnung in Kraft getreten ist. Eine Teilnahme an einem Jahrmarkt ist danach nur mehr nach vorheriger Anmeldung möglich. Diese muss spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Markttermin bei der Marktbehörde persönlich, schriftlich, mittels Telefax, per E-Mail oder telefonisch erfolgen.

Stadtgemeinde Amstetten, Rathausstraße 1, 3300 Amstetten, Tel. 07472/601/229, Fax 07472/601/355, E-Mail: [c.luftensteiner@amstetten.at](mailto:c.luftensteiner@amstetten.at)

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



BMD BUSINESS SOFTWARE

## ERFOLG IST IMMER EINE FRAGE DES RICHTIGEN WERKZEUGS.

Größenwahn bringt nichts voran.

Klein- und Mittelbetriebe bekommen bei BMD genau die richtigen Werkzeuge zum Erfolg. BMD Softwarelösungen - vom Rechnungswesen bis zum ERP - sind auf Ihre Anforderungen zugeschnitten.

BMD. Ihr Werkzeug zum Erfolg.

Tel 050 883  
[www.bmd.com](http://www.bmd.com)

WE MAKE BUSINESS EASY!



## LADYSTAR – die Agentur, die nicht mehr aufzuhalten ist!!!

Wir machen die tollsten Modeschauen für Frauen 50 plus, wir zeigen Mode von Größe 36 – Größe 46. Unsere Botschaft soll sein, die Frau, auch um die 50 ... ist noch immer eine tolle begehrenswerte Frau, die sich in der heutigen Modewelt immer noch ihren Platz verschaffen kann.

LADYSTAR war heuer schon 3 Mal im Casino Baden bei Wien zu Gast und zeigte eine umwerfende Modeschau sowie in Schloss Krumbach usw. Sogar in München fand heuer schon eine Modeschau mit LADYSTAR statt.

Die Agentur LADYSTAR sucht daher immer noch mode-

begeisterte Damen, die gerne mit viel Charme und Freude Mode präsentieren möchten.



Agenturchefin Eveline Bartlweber freut sich auf Ihren Anruf: 0676/385 68 58 sowie weitere Kontakte unter [office@ladystar.at](mailto:office@ladystar.at)



Güterbeförderungsgewerbe

Protestfahrt am 25. Mai:



Am 25. Mai umrundeten 32 Lkw im Schrittempo in einer disziplinierten Protestfahrt mehrmals die Wiener Ringstraße, um – wie schon am 7. Juli 2008 – erneut auf ihre schwierige Situation aufmerksam zu machen.



Lkw-Fahrt

Fotos: z. Vg.

## Einladung zur Info-Veranstaltung „Personalstrategien zur Krisenbewältigung“

Die Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe lädt Sie herzlich zu folgender Veranstaltung ein:

- Titel: Info-Veranstaltung  
„Personalstrategien zur Krisenbewältigung“
- Vortragende: Mag. Christa Kocher, WKNÖ, Sozialpolitik
- Wann: Donnerstag, 2. 7. 2009, 19 Uhr
- Ort: Restaurant „Fly“ Michael Fürst  
3500 Krems-Gneixendorf, Flughafenstraße 1  
(direkt am Flughafen Gneixendorf)

### Aus dem Inhalt:

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten sind Unternehmen oft ganzheitlich betroffen und meist gezwungen, auch in ihrer Personalpolitik auf die Krise zu reagieren.

Diese Veranstaltung soll Möglichkeiten zur Krisenbewältigung durch strategische Personalentscheidungen aufzeigen.

Im Anschluss lädt die Fachgruppe zu einem Buffet ein.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung mittels Anmeldeformular bis spätestens 25. 6. 2009 unbedingt erforderlich!

## ANMELDEKARTE

Info-Veranstaltung „Personalstrategien zur Krisenbewältigung“

am 2. 7. 2009, 19 Uhr  
Restaurant „Fly“ Michael Fürst  
3500 Krems-Gneixendorf, Flughafenstraße 1

Bitte abtrennen und an 02742/851/19 5 19 faxen –  
Anmeldeschluss ist der 25. 6. 2009!

Teilnehmer: .....

Adresse: .....

Tel.: ..... E-Mail: .....

Anzahl der Teilnehmer: .....

Datum: ..... Unterschrift: .....

Auf Grund von massiven Auftragsrückgängen – bedingt durch die Wirtschaftskrise als auch durch die billigere ausländische Konkurrenz – stehen derzeit rund 3000 österreichische Lkw still. Davon betroffen ist vor allem der internationale Fernverkehr. Die Zahl der Arbeitslosen in der Güterbeförderungsbbranche ist im Zeitraum März 2008 bis März 2009 dramatisch gestiegen und zahlreiche Unternehmen mussten bereits Konkurs anmelden.

### Die österr. Transporteure dürfen nicht unter die Räder kommen!

Zahlreiche Prominente aus Politik und Wirtschaft, allen voran WKO-Präsident Dr. Christoph Leitl sowie WKNÖ-Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl, setzen mit ihrer Teilnahme an dieser Fahrt ein klares Zeichen der Solidarität mit den Frächtern.

„Unsere heimischen Frächter dürfen nicht unter die Räder kommen“, so Zwazl. Außerdem drängt die WKNÖ-Präsidentin darauf, dass die Einhaltung der Gesetze auch bei ausländischen Transporteuren, die in Österreich unterwegs sind, streng und konsequent kontrolliert wird.

Die Transporteure forderten mit dieser Protestfahrt nachdrücklich die bereits im Vorjahr zugesagte Senkung der Kfz-Steuer auf EU-Mindestniveau ein.

Im Anschluss an die Protestfahrt fand eine Pressekonferenz in einem umgebauten

Lkw beim Café Landtmann statt. In dieser informierten Fachverbandsobmann KommR Wolfgang Herzer und seine beiden Stellvertreter Heinz Schierhuber und Franz Wolfsgruber die zahlreichen Anwesenden über die Forderungen der Branche an die Politik.

### Die wichtigsten Forderungen:

- Senkung der unverhältnismäßig hohen Kfz-Steuer für Lkw auf das EU-Mindestmaß
- eine bundesweite Förderung für die Anschaffung besonders schadstoffarmer Fahrzeuge (Euro-5, Euro-6)
- eine verstärkte Kontrolle der Kabotagetätigkeiten ausländischer Unternehmer
- eine intensivere Bekämpfung des Pfuscherunwesens
- ein deutliches Bekenntnis der Politik zum österreichischen Transportgewerbe

### Eigene Homepage zur Protestfahrt 09 eingerichtet

Der Fachverband für das Güterbeförderungsgewerbe hat unter <http://www.dietransporteure.at/protestfahrt09> eine eigene Seite mit allen Informationen zur Protestfahrt 2009 eingerichtet.



WKNÖ-Präsidentin Zwazl mit Fachgruppenobmann Schierhuber.



**Autobusunternehmungen**

## Vergabedialog „Personennahverkehr mit Omnibus“

Am 24. Juni, 14 Uhr, findet ein Vergabedialog für Auftragnehmer und Auftraggeber zum Schwerpunkt „Personennahverkehr mit Omnibus“ in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, statt.

Diese Veranstaltung soll den Auftraggebern und Auftragnehmern die Möglichkeit bieten, über die öffentliche Ausschreibungspraxis im Bereich Personennahverkehr zu diskutieren. Da bei konkreten laufenden Ausschreibungen der offene Dialog verboten ist, bietet sich hiermit die besondere Gelegenheit, mit den Experten der Auftraggeber im öffentlichen Nahverkehr im Rahmen einer ausführlichen Diskussion die unterschiedlichen Interessen darzulegen, um zu einer Verbesserung der öffentlichen Vergabepraxis auf Auftraggeber- und Auftragnehmerseite zu gelangen.

### Vergabedialog „Personennahverkehr mit Omnibus“ Nachfrage trifft Angebot

am Mittwoch, 24. Juni 2009, 14 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

#### Diskussion und Fragerunde mit:

- KommR Ing. Rudolf Busam, Obmann der Fachgruppe der Autobusunternehmungen
- Hofrat MMag. Christian Kodric, Amt der NÖ Landesregierung, Landesamtsdirektion
- Mag. Martin Schiefer, Heid Schiefer Rechtsanwälte
- Mag. Wolfgang Schroll, Geschäftsführer VOR GmbH

**Moderation:** Mag. Bernhard Gerhardinger, Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Wirtschaftspolitik

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung per E-Mail oder Fax an 02742/851/16 2 99 bis spätestens 22. Juni 2009 und bitten Sie, die Fragen auf dem Anmeldeformular (bei Übermittlung per Fax auf einem Extrablatt) zu beantworten!

#### FAX-ANMELDUNG

Fax: 02742/851/16 2 99 E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at

Haben Sie an den letzten Ausschreibungen teilgenommen (Personennahverkehr)?

Welche Anregungen haben Sie zu den bereits geführten Ausschreibungen?

Welche Anregungen haben Sie für zukünftige Ausschreibungen?

Anmeldung Name(n):.....

Firma: .....

Anschrift:.....

Tel.:.....

Fax: .....

E-Mail:.....

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.  
Anmeldeschluss: 22. Juni 2009**



## Löhne und Gehälter ab 1. Mai 2009

### Lohnabschluss ab 1. Mai 2009:

Die **kollektivvertraglichen Löhne** werden um 2,45% erhöht und kaufmännisch auf volle Eurobeträge gerundet.

Die **kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen** für das 1. und 2. Lehrjahr werden ab 1. 5. 2009 um 2,45%, für das 3. und 4. Lehrjahr um 3% erhöht und kaufmännisch auf volle Eurobeträge gerundet.

Der **Nachtarbeitszuschlag** gem. Punkt 9, das **Dienstkleidungspauschale** für Lehrlinge und die **Fremdsprachenzulage** werden jeweils um 1 € erhöht.

Auch eine Änderung im Rahmenrecht des Kollektivvertrages, betreffend die tägliche fallweise Beschäftigung von Mitarbeitern, wurde unter den Sozialpartnern vereinbart:

Punkt 6 lit. b. lautet neu wie folgt:

Der **Mindestlohn für fallweise Beschäftigte** i. S. des § 471 b ASVG beträgt **120% des kollektivvertraglichen Mindestlohnes für die entsprechende Beschäftigungsgruppe**.

Dafür entfällt der Mindestlohn von € 27,48 pro Tag für Arbeitnehmer, die kürzer als ein Kalendermonat beschäftigt werden.

Bitte berücksichtigen Sie, dass **nur**

die **kollektivvertraglichen Mindestlöhne** erhöht wurden und **keine Ist-Lohnerhöhung** abgeschlossen wurde. Die tatsächlich bezahlten höheren Löhne (Ist-Löhne) müssen daher nicht angehoben werden.

### Gehaltsabschluss ab 1. Mai 2009:

Die **Kollektivvertragsgehälter** werden um 2,45% erhöht und kaufmännisch auf volle Eurobeträge gerundet.

Die **Fremdsprachenzulage** (Punkt II C) und die **Fehlgehaltsentschädigung** (Punkt II D) werden auf € 30,- erhöht. Der **Nachtarbeitszuschlag** (Punkt II B) wird auf € 20,- erhöht.

Die **kollektivvertraglichen Lehrlingsentschädigungen** für das 1. und 2. Lehrjahr werden um 2,45% für das 3. und 4. Lehrjahr um 3% erhöht und kaufmännisch auf volle Eurobeträge gerundet.

Die **Dienstkleidungspauschale** für HGA-Lehrlinge (Punkt II E) beträgt ab 1. 5. 2009 € 27,- (lt. Vereinbarung vom 1. 5. 2007).

Die Laufzeit dieses Gehaltsüberkommens beträgt 12 Monate.

Die neue Lohn- und Gehaltstabelle ist auch unter <http://wko.at/noe/gastronomie> bzw. <http://wko.at/noe/hotellerie> unter dem Punkt „Arbeitsrecht und Kollektivverträge“ abrufbar.

## Bezeichnung „Oktoberfestbier“ – Verwendung strafbar!

**E**in Mitgliedsbetrieb hat unter seinen Getränkeangeboten u. a. auch das „Oktoberfestbier Schneider Weisse“ auf seiner Karte und bewirbt dies auch auf seiner Homepage.

Wir weisen darauf hin, dass die Verwendung der Bezeichnung „Oktoberfestbier“ die geschützte Gemeinschaftsmarke einiger Münchner Brauereien verletzt, die allein kennzeichenrechtlich befugt sind, Bier mit der Marke „Oktoberfestbier“ zu kennzeichnen. Die Bezeichnung „Oktoberfestbier“ ist natürlich auch in Österreich geschützt.

Die Verwendung dieser Bezeichnung – auch in Verbindung mit einem Biernamen (z. B. „Oktoberfestbier Schneider Weisse“) – ist zu unterlassen, da ansonsten mit einer gerichtlichen Auseinandersetzung zu rechnen ist.

## Vorbesichtigung des Kunstmuseums Waldviertel

**D**as Kunstmuseum Waldviertel und die gastgewerblichen Fachgruppen laden am Montag, dem 22. Juni, um 15 Uhr die Gastronomiebetriebe zu einer gemeinsamen Vorbesichtigung des Kunstmuseums Waldviertel und des Skulpturenparks ein. Im Anschluss an die Führung durch die Jahresausstellung „Wunderland Waldviertel“ lädt das Kunstmuseum zu einem gemeinsamen Buffet ein.

Wir bitten um Anmeldung bis spätestens Montag, 22. 6. 2009, 10 Uhr unter: Das Kunstmuseum Waldviertel, Mühlgasse 9–11, 3943 Schrems, Tel. 02853/72 8 88; E-Mail: [info@daskunstmuseum.at](mailto:info@daskunstmuseum.at)



## Transparenz und Selbstkontrolle – Wege aus der Vertrauenskrise?

Der Wettlauf um das Vertrauen von Anlegern und anderen Wirtschaftspartnern hat begonnen, in der Hoffnung, die Kreisläufe der Wirtschaft – von der Finanzierung bis hin zum Konsum – bald wieder in Gang zu bringen. Politik und Wirtschaft stellen einander wechselseitig die Fragen: Wie können Wirtschaftsblasen und der „tiefe Fall“ aus deren Wolken künftig verhindert werden? Und: Wie kann Vertrauen in die Wirtschaft neu aufgebaut werden? Neiddiskussionen rund um Managergagen bringen uns der Lösung nicht näher. Zuverlässigkeit und Transparenz scheinen dafür mehr denn je Voraussetzung zu sein.

Am 8. Mai lud die ARGE proEthik vor diesem Hintergrund zu einem Symposium unter dem Titel „Corporate Governance Kodex: Wirksame Maßnahmen gegen die Vertrauenskrise“ und wählte dafür einen symbolträchtigen Rahmen: die Wiener Börse. Gastgeber, die ARGE proEthik, ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, die sich über den gesetzlichen Rahmen hinaus ethischem Verhalten und redlicher Geschäftsführung verpflichten; Prof. Dr. Gerd Prechtl, Mitglied des Ethik-Komitees, der das Vortragsprogramm moderierte, zu den Ursprüngen der ARGE: „Nach einer Reihe aufsehenerregender Skandale – von Enron bis zur Bank Burgenland – wollten wir im Fachverband UBIT mit der Gründung der ARGE proEthik im Jahr 2004 eine Lanze für die große Mehrheit der überwiegend klein- und mittelständischen Unternehmen brechen, für die Anstand und Verantwortungsbewusstsein im Wirtschaftsleben eine Selbst-



Fotos: z. V. g.  
Moderator  
und Initiator  
SO Prof. Dr. Gerd  
Prechtl, CMC.

verständlichkeit sind. Viele Unternehmen treten seither der ARGE bei, um damit auch nach außen den hohen Stellenwert ethischen Verhaltens in ihrer Unternehmenskultur zu dokumentieren.“

Als Redner des Symposiums stellte Prechtl hochkarätige Experten zu den vielfältigen Verhaltenskodizes und Normen unserer Wirtschaft vor. Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Hanreich (Institut für Höhere Studien und Mitglied des Ethikkomitees) gab einen Überblick über das Zusammenspiel von Verhaltenskodizes, staatlichen Normen, Berufsregeln und ethischen Komponenten unseres Wirtschaftssystems, und zeigte damit:

### An Normen selbst fehlt es freilich nicht

Dennoch ist es nicht trivial, daraus Corporate Governance Regeln abzuleiten; sprich: einen Ordnungsrahmen für gute Unternehmensführung und Unternehmenskontrolle, bestehend aus gesetzlichen Vorschriften und Elementen freiwilliger Selbstregulierung.

Senator h. c. KommR DI Dr. Richard Schenz, Beauftragter für Kapitalmarktentwicklung und Corporate Governance im Finanzministerium, nutzte die Gelegenheit, um einen Überblick über den Österreichischen Corporate Governance-Kodex in seiner neuesten Fassung 1/2009 zu geben.

### Der österreichische Corporate Governance-Kodex

Ziel der Entwicklung des österreichischen Corporate Governance-Kodex war und ist es, das Vertrauen der Aktionäre durch

mehr Transparenz, durch die Verbesserung des Zusammenwirkens zwischen den Organen (Aufsichtsrat, Vorstand, Aktionäre) und durch die Ausrichtung auf langfristige Wertschaffung zu fördern und dabei auf freiwillige Selbstregulierungsmaßnahmen zu setzen. Er richtet sich primär an börsennotierte Aktiengesellschaften. Will ein Unternehmen an der Wiener Börse notiert sein, muss es gemäß Prime Market-Regelwerk eine Erklärung über die Einhaltung bzw. Nicht-Einhaltung des Kodex abgeben. Für nicht-börsennotierten AGs gilt der Kodex als Orientierungslinie.

Er wurde 2002 vom Österreichischen Arbeitskreis unter Berücksichtigung von Empfehlungen und Initiativen der EU und der OECD entwickelt, veröffentlicht und seither laufend an modernste internationale Standards angepasst. Die Kodex-Revision 2009 betrifft vor allem die Bereiche Nachhaltigkeit, Transparenz bei der Vergütung, die Stärkung der Unabhängigkeit und Diversität des Aufsichtsrats sowie den verpflichtenden Corporate Governance-Bericht.

### Selbstverpflichtung und externe Evaluierung statt Bürokratie

Schenz hob hervor, dass der Kodex zwar auch rechtlich verbindliche Regeln (L-Regeln) enthält, der Großteil aber auf freiwilliger Selbstverpflichtung und externer Evaluierung basiert (C-Regeln/Comply or Explain – und R-Regeln/Recommendations bzw. Empfehlungen). Auf diese Weise konnten die Regeln klar und verständlich formuliert, unbürokratisch, übersichtlich sowie flexibel gestaltet werden. Damit blieben sie für Unternehmen lebbar. Er betonte, dass die Performance börsennotierter Unternehmen, aber auch anderer Firmen, ohne diese freiwilligen Verpflichtungen leiden würde und dass alle im ATX notierten Unternehmen sich an die damit eingegangenen Verpflichtungen hielten.

Dass bereits 95,6% der Prime Market-AGs eine kodexkonforme Verpflichtungserklärung abgegeben haben, ist ein beachtlicher Erfolg der österreichischen Corporate Governance-Bemühungen und zeigt die Wirksamkeit der Marktkräfte. Das bestätigte auch Mag. Martin

Wenzl, Abteilungsleiter Listings & Surveillance, Market- & Productdevelopment der Wiener Börse AG, der Corporate Governance als wichtiges Element für die Attraktivität eines Finanzplatzes einstufte.



Senator h. c.  
KommR DI Dr.  
Richard Schenz,  
Beauftragter für  
Kapitalmarkt-  
entwicklung  
und Corporate  
Governance  
im Finanz-  
ministerium.

### Internationale Vergleiche

Daher gewinnt das Thema Corporate Governance weltweit und insbesondere in der EU weiter an Bedeutung. Im internationalen Vergleich hat sich Österreich mit seinem Regelwerk gut positioniert, wengleich Dr. Manfred Grünanger MBA, MPhil von der University of Oxford, in seinem Überblick über Corporate Governance-Standards in UK aufzeigte, dass Vergleiche auf Grund der unterschiedlichen gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen schwer sind.

### Werteorientierte Unternehmensführung

Einig waren sich die Experten darin, dass gesetzliche Maßnahmen und staatliche Kontrollorgane nur ganz bestimmte Übertretungen und Schwachstellen unternehmerischen Handelns aufdecken könnten. Sie können aber ethische Grundsätze nicht ersetzen, nach denen Führungskräfte und UnternehmerInnen ihre Entscheidungen messen und die Situation ihres Unternehmens beurteilen sollten. ManagerInnen muss klar sein: Ihr gegenwärtiges Verhalten ist Maßstab für die Zukunft der freien Marktwirtschaft. Den Diskurs darüber darf man nicht der Politik überlassen, er muss von der Wirtschaft selbst geführt werden.

Werteorientierte Unternehmensführung heißt, das unternehmerische Handeln an klar umrissenen Werten auszurichten und diese entsprechend zu kommunizieren. Daher hat der Fachverband UBIT mit der ARGE proEthik eine



Plattform für Unternehmer und Unternehmerinnen geschaffen, die – unabhängig von Gesellschaftsform und Größe – durch freiwillige Selbstregulierungsmaßnahmen mehr Vertrauen und Transparenz schaffen möchten. Ausdruck dieser Verpflichtung sind Ethik- und Verhaltenskodizes der Berufsgruppen, bei deren Ausarbeitung das Ethikkomitee der ARGE un-

terstützend zur Verfügung steht. Das Ethikkomitee kann darüber hinaus bei Differenzen über Auslegung und Einhaltung der Ethikgrundsätze als Schlichtungsstelle angerufen werden.

Der Kodex ist abrufbar unter [www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at)

Informationen zur ARGE pro-Ethik finden Sie unter [www.wko.at/proethik](http://www.wko.at/proethik)

## Immobilien- und Vermögenstreuhänder

### Top-Thema mit Top-Referenten



Foto: z. V. g.

Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung.

Die Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder Niederösterreich widmete ihre Veranstaltung am 4. Juni den Informationspflichten des Immobilienmaklers, insbesondere auch im Zusammenhang mit dem Energieausweis. Als Top-Referenten konnten Mag. Anton Holzapfel, Geschäftsführer des ÖVI – Österreichischen Verbandes der Immobilientreuhänder, und RA Dr. Carl Knittl, Experte auf dem Gebiet des Immobilienrechts, gewonnen werden.

Fachgruppenobmann Mag. Georg Edlauer MRICS konnte

rund 100 Mitglieder in der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich in St. Pölten begrüßen. Nach den Vorträgen der beiden Experten betonte Edlauer die Wichtigkeit der ständigen Fortbildung und der qualitativollen Berufsausübung, um eben auch den branchenüblichen und immer umfassender werdenden Aufklärungs- und Informationspflichten gegenüber den Auftraggebern gerecht werden zu können. Die angebotene Veranstaltung hat dazu einen guten und auch wichtigen Beitrag geleistet.

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### Waldviertler Stammtisch



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: Christian Pfeiffer-Vogl (Versicherungsmakler & Berater – Bezirksvertrauensmann), RA Mag. Markus Freiling, Dr. Claudia Ilk (Präsidentin des ÖVM), Gustav Kana und Mag. Marcus Potz (ARAG Rechtsschutzversicherung).

Auf Einladung von Ausschussmitglied und Bezirksvertrauensperson für den Bezirk Zwettl, Versicherungsmakler Christian Pfeiffer-Vogl, fand am 14. Mai neuerlich im Landidyll Hotel Schweighofer in Friedersbach ein gemeinsamer Stammtisch der Waldviertler Versicherungsmakler & Berater statt. Die zahlreichen Teilnehmer ließen sich von Rechtsanwalt Mag. Markus Freiling über die Zusammenarbeit Rechtsanwalt sowie Rechtsschutzversicherung in der Praxis informieren.

Weiters wurde gemeinsam mit der Präsidentin des ÖVM (Österreichischer Versicherungsmaklerring) Frau Dr. Claudia Ilk das ÖVM-Netzwerk vorgestellt, welches ebenfalls durch Mag. Markus Freiling hinsichtlich rechtlicher Auskünfte betreut wird. Mag. Marcus Potz und Gustav Kana von der ARAG Rechtsschutzversicherung gingen im Speziellen auf das Thema Rechtsschutzversicherung – qualifizierte Beratung, mit den Schwerpunkten Vormerk- und Vorsatzdelikte im Strafrechtsschutz, ein.

**RATIONAL: BIS ZU 28% UNTERNEHMERRABATT**  
**EMOTIONAL: BIS ZU 28% UNTERNEHMERRABATT!**

**KLIMAAANLAGE  
INKLUSIVE!**



#### CITROËN JUMPER

Aktionspreis ab  
**€ 17.150,-**  
exkl. 20% USt  
Ladevolumen: bis zu 17m<sup>3</sup>

#### CITROËN JUMPY

Aktionspreis ab  
**€ 14.750,-**  
exkl. 20% USt  
Ladevolumen: bis zu 7m<sup>3</sup>

#### CITROËN BERLINGO

Aktionspreis ab  
**€ 9.990,-**  
exkl. 20% USt  
Ladevolumen: 3,7m<sup>3</sup>

#### CITROËN BERLINGO First

Aktionspreis ab  
**€ 9.440,-**  
exkl. 20% USt  
Ladevolumen: 3m<sup>3</sup>

#### CITROËN NEMO

Aktionspreis ab  
**€ 7.990,-**  
exkl. 20% USt  
Ladevolumen: 2,5m<sup>3</sup>

CITROËN empfiehlt TOTAL [www.citroen.at](http://www.citroen.at)

Verbrauch: 9,3 – 4,5 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 246 – 119 g/km.

Symbolfotos, unverbindlich empfohlene Richtpreise exklusive USt. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern. Preise und Angebote Stand Juni 2009. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden und nur gültig für Unternehmer. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Druck- und Satzfehler vorbehalten. CITROËN Bank ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

Wien Energie OnlineServices

## 24 Stunden Service im virtuellen Kundendienstzentrum

Von A wie Anmeldung bis Z wie Zählerstand. Alles was Energie ins Unternehmen bringt, lässt sich schnell und unbürokratisch auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at) erledigen.



Foto © Wien Energie

Energie ist aus dem Alltag nicht wegzudenken. Ob wir das Licht einschalten, das TV-Gerät aufdrehen oder die Kaffeemaschine in Betrieb nehmen. Dass zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen, industrielle Anlagen und öffentliche Gebäude im Großraum Wien zuverlässig mit Energie versorgt werden, darum kümmert sich

Wien Energie 365 Tage im Jahr. Service und Kundennähe gehören dazu. Um Kunden ein Höchstmaß an Komfort zu bieten, hat Wien Energie eine breite Online-Servicepalette im Internet eingerichtet.

### Direkt und transparent

Das virtuelle Kundendienstzentrum ist rund um die Uhr geöffnet. Die Vorteile liegen

auf der Hand. Die OnlineServices sparen Zeit und Wege. Praktisch ist das zum Beispiel dann, wenn ein Termin den nächsten jagt oder ein Wohnungswechsel bevorsteht. Per Mausklick kann nicht nur Strom und Erdgas an- oder umgemeldet sondern auch der Zählerstand übermittelt werden. Der Benutzer behält den Überblick über alle seine Energieanlagen - auch bei mehreren Adressen - und kann die dazugehörigen Kundendaten jederzeit aktua-

lisieren. Das übersichtliche Energiekonto sorgt außerdem für Transparenz, was den Energieverbrauch betrifft. Die Verbrauchshistorie schlüsselt den Strom- oder Erdgasverbrauch für sämtliche Strom- und Erdgasanlagen exakt auf. Die Abrechnungen der letzten Jahre sind ebenso jederzeit elektronisch aufrufbar, wie die Fälligkeit der Teilbeträge oder der nächste Ablesetermin.

### Jetzt kostenlos registrieren

Für die OnlineServices können sich all jene anmelden, die Strom und/oder Erdgas bei Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG beziehen. Um alle Funkti-

onen und Vorteile der OnlineServices nutzen zu können, genügt eine Registrierung auf [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at). Dafür sind Kundennummer und Vertragskontonummer nötig. Beides ist auf der Rechnung zu finden. Keine Rechnung zur Hand? Kein Problem, Wien Energie schickt die für die Registrierung notwendigen Daten gerne per Post zu. Der Nutzung einer Vielzahl von Services steht somit nichts mehr im Wege.

### Neu! die elektronische Rechnung

Ab sofort können User der OnlineServices ihre Rechnung auch elektronisch empfangen. Die Abrechnungsintervalle bleiben gleich, auch eine digitale Signatur ist möglich - und ganz nebenbei erspart man sich den Papierkram, schont die Umwelt und kann die Rechnungen leichter archivieren.



Details unter [www.wienenergie.at](http://www.wienenergie.at).



## Besonders gewissenhaft: Die Anlagenüberprüfung durch WIEN ENERGIE.

Denner, Merticek &amp; Bergmann



Jede Anlage sollte im Betrieb kostengünstig, sicher und umweltgerecht sein. Das ist nicht nur in Ihrem Sinn, auch der Gesetzgeber will es so. WIEN ENERGIE-Kunden steht dafür unsere gewissenhafte Anlagenüberprüfung für Elektro- und Gastechanlagen zur Verfügung. Dabei stellen wir sicher, dass Ihre Anlagen allen gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Auflagen entsprechen. Mehr Infos unter [www.energiemanagement.at](http://www.energiemanagement.at).



UNSERE KRAFT FÜR SIE.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Innovative Ideen aus Behamberg rund um den Maschinenbau



IH Tech Sondermaschinenbau und Instandhaltung GmbH mit Sitz in Ramingdorf, Gemeinde Behamberg, hat sich auf den Sondermaschinenbau spezialisiert und damit zum Problemlöser für komplexe Herausforderungen in diesem Bereich entwickelt. Beim Betriebsbesuch der Wirtschaftskammer Amstetten konnten Prototypen bewundert werden, die das Herz des Technikers höher schlagen lassen. Im Bild von links nach rechts: WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner, Firmeninhaber Gerhard Kopf, Martin Mayer, Mitarbeiter Karl Schaumberger.

### Betriebsbesuch bei Peter Riede



Peter Riede ist seit knapp zwei Jahren Unternehmer und führt seinen Handels- und Servicebetrieb im Wirtschaftspark Ramingdorf in der Gemeinde Behamberg mit viel Engagement. Da beginnen schon so manches Mal die Augen zu leuchten, wenn Kunden „rasante Automarken“ zur Aufbereitung dem Unternehmer anvertrauen. Im Bild von links nach rechts: Oliver Bilweis, Venessa Ligato, Peter Riede, Martin Mayer, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner.

### Betriebsbesuch bei Happy Sun



Manfred Riegler (Bildmitte) betreibt mitten in Amstetten, Hauptplatz 6, das Solarium „Happy Sun“ mit Südsee-Flair und bietet seinen Kunden serviceorientierte Dienstleistungen rund um das Thema Wellness. WK-Obmann Helmut Schiefer (r.), WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner (2. v. r.) und Vizebürgermeister Dieter Funke (l.) besuchten den Unternehmer und holt sich Tipps für den nächsten Sonnenurlaub.

### Mitarbeiterung bei buntmetall



Im Bild von links nach rechts: Mag. Andreas Geierlehner, Dr. Jörg Nübling, Karl Aumeier, Silvia Topsever, Ing. Jürgens Wernicke, Dipl.-Wi-Ing. (FH), Ing. Alfred Hintringer, Johann Kogler, Siegfried Pirschl, Eva Kremsehner, Heinz Grurl, Elke Niß, Franz Reiter, Gerhard Steinkellner, Markus Wieser.

Für 25, 35 und 45 Jahre Firmentreue ehrte buntmetall amstetten am 14. Mai im Gasthaus Korn in Viehdorf sieben verdiente Mitarbeiter: Silvia Topsever, Karl-Heinz Grurl (25 Jahre), Elke Niß, Karl Aumeier, Siegfried Pirschl, Franz Reiter (alle 35 Jahre) und Johann Kogler (45 Jahre). Die Geschäftsführer der buntmetall amstetten, Ing. Jürgens Wernicke und Dipl.-Wi-Ing. (FH), Ing. Alfred Hintringer und der Vorstand der ABM, Dr. Jörg Nübling: „Der Erfolg

eines Unternehmens ist immer nur in gemeinsamer Arbeit von Geschäftsführung und Mitarbeitern möglich.“ Interessantes Detail: Alle sieben Jubilare haben bei buntmetall bereits mit der Lehre begonnen.

Weiters wurden die Jubilare vom Vizepräsidenten der AKNÖ, Markus Wieser, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner und den Betriebsratsvorsitzenden Gerhard Steinkellner und Eva Kremsehner geehrt.



## Eine runde Feier im Zeichen der Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Ganz im Zeichen der Wirtschaft stand die Feier zum „runden Geburtstag“ von LAbg. Michaela Hinterholzer. Viele Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik von Bundes-, Landes- und Bezirksebene stellten sich als Gratulanten ein und feierten mit dem Geburtstagskind einen fulminanten Abend im Veranstaltungsstadel in Öhling. Die Vertreter der WK Amstetten gratulierten „ihrer“ Funktionärin auf Bezirksebene und übermittelten die besten Glückwünsche. Weitere Fotos unter [wko.at/noe/amstetten](http://wko.at/noe/amstetten). Im Bild v. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer, Geburtstagskind LAbg. Michaela Hinterholzer, WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner.

## Raumordnungsprogramm Winklarn: Änderung

Der Gemeinderat Winklarn beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 27. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Nahversorger Köpplinger aus Wallsee ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Die langjährigen Mitarbeiter des Nahversorgerbetriebes Martina Köpplinger aus Wallsee wurden Anfang Mai in feierlichem Rahmen geehrt. Die Firmenchefin bedankte sich bei ihnen für die Mithilfe und den langjährigen Einsatz. WK-Leiter Mag. Andreas Geierlehner überreichte Urkunden und Medaillen. Im Gasthaus Hehenberger feierte die Unternehmerfamilie Köpplinger mit ihrer Belegschaft und erinnerte sich dabei vieler Geschichten der letzten Jahre. V. l. n. r.: Mag. Andreas Geierlehner, Martina Köpplinger, Karl Köpplinger jun., Marianne Köpplinger, Hildegard Fanning (30 Jahre), Karl Köpplinger, Johanna Mathä, Erika Naderer (10 Jahre), Susanne Schachner.

## Baden

[wko.at/noe/baden](http://wko.at/noe/baden)

## Firmenfest bei Fa. Makotek in Ebreichsdorf



Foto: Dr. Anton Nevlacsil

Zu ihrem jährlichen Firmenfest für Kunden und Partner lud die Firma Makotek-Pumpentechnik in Ebreichsdorf am 5. Juni ein. Neben der Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch sorgten die Gastgeber mit einem Spanferkel am Spieß und Getränken bestens für das Wohl der zahlreichen Gäste, unter ihnen auch Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols und Bezirksstellenausschussmitglied KommR Gerhard Waitz. V. l. n. r.: KommR Gerhard Waitz, Manuela Nemeth, Peter Mayerhofer und Johann Kolp von der Fa. Makotek und Mag. Max Vols.

## Bruck/Leitha

[wko.at/noe/bruck](http://wko.at/noe/bruck)

## Infoabend Landesausstellung 2011



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Obmann von Römerland-Carnuntum Ing. Hans Rupp, Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel, Geschäftsführer von Römerland-Carnuntum Bernhard Fischer.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden die Mitgliedsbetriebe der Wirtschaftskammer Niederösterreich über die wesentlichen Punkte der bevorstehenden Landesausstellung im Bezirk Bruck informiert. So berichtete Bernhard Fischer, Geschäftsführer von Römerland Carnuntum, über Projekte in den Ausstellungsorten Petronell, Bad Deutsch Altenburg und Hainburg. Auch über die Vorgehensweise für die Einreichung neuer Projekte und erforderliche Qualifizierungsmaß-

nahmen wurde informiert. Im Anschluss an den Vortrag stand Herr Fischer für eine umfassende Diskussion zur Verfügung.

WK-Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger forderte die erschienenen Unternehmer zur Projekterarbeitung und -einreichung auf, da die Landesausstellung 2011 eine große und wohl einmalige Chance für die Region darstellt. „Die Bezirksstelle Bruck/Leitha unterstützt diesbezüglich gerne bei Fragen und Problemen“, so Köpplinger.

## Baumesse in Hainburg an der Donau



Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer (l.) und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (8. v. l.) mit Baumeister Andreas Haier (2. v. l.) und den Vertreter der Partnerbetriebe der Baumesse.

Am 16. und 17. Mai fand auf der Donaulände in Hainburg eine Baumesse mit Professionsisten aus Hainburg und Umgebung statt. Die Besucher nutzten die Möglichkeit, um sich bei dieser Veranstaltung bei den Fachbetrieben über sämtliche Angelegenheiten rund ums Bauen und Wohnen zu informieren. Eine beeindruckende

Vorführung der Hundestaffel des Roten Kreuzes sorgte für die Umrahmung der Messe.

Auch Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer und Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel konnten sich bei dieser Gelegenheit von der hohen Qualität und Professionalität der heimischen Fachbetriebe überzeugen.

## Eröffnung Brucker Wochenmarkt



Im Gespräch mit dem federführenden Brucker Wirtschaftsstadtrat Franz Wenzel (r.) konnte sich auch Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Petzel (l.) von der Qualität der angebotenen Waren überzeugen.

In Zusammenarbeit mit der Brucker Werbegemeinschaft, ECO-Plus, der Stadtgemeinde Bruck/Leitha und der Wirtschaftskammer NÖ konnte der Verein Brucker Wochenmarkt am 30. Mai zur Eröffnung des neuen Brucker Wochenmarktes laden. Das umfangreiche Rahmenprogramm

mit Blasmusik, Schaukochen, Gratis-Verkostungen und einem Gewinnspiel fand trotz regnerischen Wetters großen Zuspruch.

Zahlreiche Stände mit breitem Sortiment bieten ab sofort jeden Samstag von 7 bis 12 Uhr im Zentrum von Bruck an der Leitha ihre Waren an.

## Bundesgremialausschuss des Einrichtungsfachhandels in Bruck



Am 27. Mai tagte in der Bezirksstelle Bruck/Leitha der Bundesgremialausschuss des Einrichtungsfachhandels. Nach der Begrüßung durch Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger diskutierten die Vertreter aus allen Bundesländern unter der Leitung von Bundesgremialobmann Ing. Josef Halter wichtige Branchenangelegenheiten.

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## Kegelturnier Junge Wirtschaft Gänserndorf – BH Gänserndorf



Bezirkshauptmann Dr. Karl Gruber, Robert Stur, Spannberg, und JW-Vorsitzender Ing. Gernot Krippel.

Jedes Jahr finden sich Vertreter der Jungen Wirtschaft Gänserndorf und der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf zu einem Nachmittagsevent zusammen. Auch 2009 fand am 6. Mai in der Sporthalle Prottes eine gemeinsame Veranstaltung statt. Am Programm stand ein Kegelturnier. Nach Begrüßungs-

worten von Bezirkshauptmann Dr. Karl Gruber und JW-Vorsitzenden Ing. Gernot Krippel begann der Wettkampf. Nach einigen Runden wurde das Kopf-an-Kopf-Rennen durch ein Stechen entschieden. Wie immer gab es zwei Sieger. Wir freuen uns auch nächstes Jahr auf ein gemeinsames Event.



Bezirkshauptmann Dr. Karl Gruber und JW-Vorsitzender Ing. Gernot Krippel, Bildmitte im Hintergrund Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhrer.



## Unternehmerkontaktgespräche mit Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer



Fotos: Bezirksblätter

Von links nach rechts: Obmann Herbert Röhler, Mag. Doris Hammer, Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer, Ilse Winkler und Wolfgang Alexowsky.

Am 18. Mai fand wiederum ein Unternehmerkontaktgespräch mit Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer, Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler und Vertretern der Wirtschaft Wolfgang Alexowsky und Sandra Hengl statt.

Als erstes besuchten sie den Betrieb des berühmten Rallyefahrers Manfred Stohl, Stohl Racing GmbH in Groß Enzersdorf. Manfred Stohl gab den Besuchern Informationen über den Ralliesport, den Aufbau der Fahrzeuge und die Organisation von Events. Beeindruckend war auch die Besichtigung des Werkstätengeländes, den so oft bekommt man nicht die Gelegenheit, einen Blick ins Innere von Wettbewerbsfahrzeugen zu werfen.

Im Hotel Restaurant Sach-

sengang GmbH berichteten die neue Direktorin Mag. Doris Hammer und Geschäftsführerin Ilse Winkler über die tourismusrelevanten Gegebenheiten im Bezirk und auch über so manches infrastrukturelle Problem.

Im Anschluss daran fand sich Marion Guggenberger, Frisörmeisterin aus Groß-Enzersdorf, im Hotel Sachseingang ein. Die innovative Frisörin ist erst seit kurzem selbstständig verfügt jedoch über einen großen Stammkundenstock.

Letzte Station der Betriebsbesuche war die Marchfelder Storchenbräu Vertriebs GmbH unter der Leitung von Dipl.-Ing. Manfred Bauer. Bei einer Kostprobe des regionalen Bieres präsentierte Manfred Bauer sein großes Sortiment an heimischen Getränken.



Fotos: Bezirksstelle

Von links nach rechts: Wolfgang Alexowsky, Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer, Geschäftsführer Manfred Bauer, Sandra Hengl und Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler.



Von links nach rechts: Wolfgang Alexowsky, Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer, Marion Guggenberger und Wirtschaftskammerobmann Herbert Röhler.

## Unternehmerinnenfrühstück



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Elfriede Soos, FIW-Vorsitzende Dagmar Förster, Gastvortragende Susanna Fink, Andrea Prenner-Sigmund und Mag. Angela Binder.



Von links nach rechts: Obmann Herbert Röhler, Manfred Stohl, Abg. z. NR Bgm. Mag. Heribert Donnerbauer und Wolfgang Alexowsky.

Großer Ansturm: Über 100 Unternehmerinnen trafen einander Ende Mai in der Bezirksstelle zum Unternehmerinnenfrühstück. Auch diesmal hatte Dagmar Förster, Bezirksvorsitzende Frau in der Wirtschaft, eine interessante Gastvortragende eingeladen: Susanna Fink, Persönlichkeits- und Kommunikationstrainerin, referierte zum Thema „Erfolgsfaktor Charisma“. Auf unterhaltsame Weise brachte sie den Zuhörerinnen die Themen Marke

und Persönlichkeit, die Wirkung der Kleidung und der Sprache, das Verhalten bei Stresssituationen und Unsicherheit sowie den Weg zu mehr Charisma näher.

Nach dem Vortrag hatten einige Neugründerinnen Gelegenheit, sich und ihr Unternehmen vorzustellen, bevor es schließlich zum gemütlichen Teil, dem Frühstück, überging. Bei diesem ergaben sich viele Möglichkeiten zum gegenseitigen Kennenlernen und Kontakte knüpfen.

## 100 Jahre Ideenbäckerei Geier in Strasshof



V. l. n. r.: Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky, Seniorchef Alfred Geier mit Gattin Brigitte, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Firmenchef Gerald Geier und Gattin Mag. Erika Geier-Tschernig, Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger.

Zur 100-Jahr-Feier luden Gerald Geier, seine Gattin Mag. Erika Geier-Tschernig sowie Seniorchef Alfred Geier und Gattin Brigitte Geier zum „Tag der offenen Backstube“ nach Strasshof ein. Stolz präsentierte das Ehepaar Geier seinen Betrieb, und der Besucheransturm war phänomenal. Bei den angebotenen Führungen konnte die gesamte Produktpalette von der Entstehung bis zum fertigen Produkt live mitverfolgt und dieses dann verkostet werden. Im neben liegenden Marktzelt der Genussregion Marchfeld

konnten die zahlreichen Besucher heimische Produkte aus der Region verkosten und erwerben.

Die vielen Ehrengäste, u. a. Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, Vizebürgermeister Robert Pintz aus Gänserndorf, Dir. Mag. Harold von der Raiffeisenkasse Gänserndorf und Gemeinderat Walter Holenia, gratulierten zum 100-jährigen Bestehen. Seitens der Wirtschaftskammer besuchten Obmann Herbert Röhler und Mag. Thomas Rosenberger die Veranstaltung.



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Gerald Geier und Gattin Erika Geier-Tschernig.

## Jubilarfeier der Agrana



Firmenleitung und Ehrengäste mit den geehrten Mitarbeitern.

Diplomingenieur Richard Sölkner lud auch 2009 wieder zur großen Firmenfeier der Agrana Zuckerfabrik in Leopoldsdorf. Im Zuge der Feierlichkeit wurden auch wieder langjährig betriebszugehörige Mitarbeiter geehrt, und zwar: Für 40 Jahre wurden Wolfgang Bräuer, Franz Hering, Gerhard Stiermayer, Jo-

sef Vecera und Harald Toth, für 35 Jahre Heinz Erschinger, Johann Pavlik, Norbert Tschach, Herbert Windisch, Robert Zartl und Ing. Johann Zimmermann sowie für 25 Jahre Thomas Pachinger und Günther Tutschek geehrt. Seitens der Wirtschaftskammer nahm Obmann Herbert Röhler an den Feierlichkeiten teil.

## Autoschau „City-Flitzer

Die Fahrschule Easy Drivers Skarabela und Marchfelder Autohändler präsentieren gemeinsam am Samstag, dem 20. Juni, von 9 bis 12 Uhr beim Autokino-Center Groß-Enzersdorf die Autoschau „City-Flitzer“. Die immer weniger werdenden Ressourcen an Energie und die derzeit hohen Energiekosten brachten Alfred Skarabela, Inhaber der Fahrschule Easy Drivers in Groß-Enzersdorf, auf die Idee, diese etwas andere Autoschau durchzuführen. In seiner Fahrschule sind schon seit längerem Elektromopeds und ein Toyota-

Prius Hybrid als Schulfahrzeuge im Einsatz.

Skarabela: „Es geht bei dieser Autoschau nicht um PS, Leistung und Größe der Fahrzeuge, sondern um die Möglichkeit, die verschiedenen Stadtfahrzeuge aus aller Nähe zu besichtigen und eine Beratung durch die fachkundigen Händler einzuholen.“ Franz Lampesberger, Besitzer des Autokinos in Groß-Enzersdorf, konnte sofort für diese Aktion begeistert werden und stellte gern das Areal für die Ausstellung zur Verfügung.

*Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWI*

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,

Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Lehrlinge des Moorheilbades Harbach auf Auslandspraktikum in Helsinki

Das Moorheilbad Harbach bietet seinen Lehrlingen regelmäßig die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen. Aber auch andere Fortbildungsmöglichkeiten werden geboten: Neben dem kontinuierlichen Lehrlingsschulungssystem konnten heuer Tanja Fölk und Nina Schneeberger bei einem Aufenthalt in Helsinki zusätzlich Auslandserfahrung sammeln.

Tanja Fölk, Restaurantfachfrau-Lehrling im Brauhotel Weitra, und Nina Schneeberger, Gastronomiefachfrau-Lehrling aus dem Moorheilbad Harbach, hatten im Mai die Möglichkeit, ein von der Wirtschaftskammer Österreich gefördertes dreiwöchiges Praktikum in Helsinki zu absolvieren. Auslandserfahrungen werden für die berufliche Weiterentwicklung immer wichtiger und erhöhen gleichzeitig die Chancen am Arbeitsmarkt.

Während des Auslandsaufenthaltes arbeiteten beide Lehrlinge jeweils von Montag bis Freitag, wo sie in den Bereichen Küche bzw. Service neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln konnten. Arbeitssprache war Englisch.

Ihr Freizeit nutzten die beiden Kolleginnen unter anderem mit einer Stadtbesichtigung und einem Zoobesuch. Beide Lehrlinge



Foto: z. V. g.

Die beiden Lehrlinge des Moorheilbades Harbach, Tanja Fölk und Nina Schneeberger, bei einem ihrer Ausflüge anlässlich ihres Auslandspraktikums in Helsinki.

sind sich einig: „Es waren tolle drei Wochen und eine einmalige Gelegenheit, das Land und die Menschen mit ihrer Kultur kennenzulernen.“

## Tröpferl-Wirtin feierte 50er und übergab an Sohn Rene



Tröpferl-Wirtin Elisabeth Gloser mit der großen Gratulantschar anlässlich ihres 50. Geburtstages und der Übergabe des Gasthauses an Sohn Rene.

Ein Tag vor der offiziellen Übergabe an Sohn Rene feierte Tröpferl-Wirtin Elisabeth Gloser aus Litschau mit Freunden und langjährigen Gästen

ihren 50. Geburtstag. Die Generalprobe für Sohn Rene, der tags darauf das Gasthaus von seiner Mutter übernahm, war vollauf gelungen. Rene verwöhnte von

der Küche aus die zahlreichen Gäste mit einer Vielzahl an Schmankerl und Geschäftspartner Andreas sorgte für das ausgezeichnete Service.

Die NÖWI im Internet:

<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:

[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## Bester Zimmerer des Landes lernt bei der Firma Mokesch in Gmünd



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Bernhard Faltin, Landessieger Patrick Speckmayer und Firmenchef Dipl.-Ing. Andreas Mokesch freuen sich über den großen Erfolg beim Landeslehrlingswettbewerb.

Beim Landeslehrlingswettbewerb in der Berufsschule in Pöchlarn bewiesen die Zimmererlehrlinge der Firma Mokesch in Gmünd wieder einmal, dass sie immer für Topplatzierungen gut sind.

Patrick Speckmayer aus Eich-

berg holte für die Firma Mokesch den Landessieg bei den Zimmerern. Er qualifizierte sich damit auch für den Bundeslehrlingswettbewerb in Villach.

Speckmayer holte sich auch den Gesamtsieg des Wettbewerbes. Neben den 16 Teilnehmern aus Niederösterreich nahmen auch acht Lehrlinge aus Deutschland, Ungarn und Tschechien teil.

Ebenfalls teilgenommen hat Bernhard Faltin aus Kleinruprechts, der wie sein Kollege bei der Firma Mokesch ausgebildet wird.

Dipl.-Ing. Andreas Mokesch ist stolz auf seine Lehrlinge und betont, dass diese über die letzten Jahre immer wieder bei Wettbewerben bewiesen hätten, dass sie engagiert und begabt sind. Dies sei sicher auch auf die fundierte Ausbildung zurückzuführen, die sie in der Firma Mokesch erhalten.

Derzeit werden insgesamt 18 Jugendliche bei der Firma Mokesch in einem Lehrberuf ausgebildet.

Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

## „Landwirt“ in Ehrenhöbarten neu eröffnet



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

„Landwirt“ Jürgen Dressler (6. v. l.) und seine Frau Nicole (4. v. l.) freuten sich mit ihrem Team und dem Chef der Brauerei Schrems, Dipl.-Ing. Karl Trojan (5. v. l.) über den großen Erfolg bei der Neueröffnungsfeier.

Jürgen Dressler aus Schrems hat im April diesen Jahres das Gasthaus „Landwirt“ in Ehrenhöbarten übernommen.

Am 5. Juni lud er nunmehr zur Neueröffnungsfeier mit großem Rahmenprogramm. Mit Grillbuffet, Weinverkostung, Flammkuchen und Verkostung von verschiedensten Destillaten verwöhnte er seine Gäste. Für die musikalische Umrahmung sorgten die „Buffalo Skinners“ und die City-Hall-Line-Dancers überraschten mit einer Showeinlage.

Jürgen Dressler, seine Frau Nicole und ihr Team bieten in

Zukunft von Mittwoch bis Sonntag eine bodenständige Küche in gemütlichem Ambiente an.

Für jene Gäste, welche nicht selbst mit dem Auto fahren möchten, besteht die Möglichkeit, den gasthauseigenen Shuttleservice in Anspruch zu nehmen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich einige Schmankerl direkt nach Hause liefern zu lassen.

Die zahlreichen Gäste bei der Eröffnungsfeier waren sichtlich begeistert vom Angebot und der Gastfreundlichkeit des neuen „Landwirt“.

## Druckerei Janetschek erhielt Öko-Preis



Foto: NÖN/Gmünder Zeitung

Vertriebs- und Marketingleiter Manfred Ergott (r.) nahm im Rahmen der großen Galaveranstaltung als Vertreter der Firma Janetschek den begehrten Ökologiepreis „Trigos 2009“ entgegen.

Seit einigen Jahren setzt die Druckerei Janetschek aus Heidenreichstein verstärkt auf ökologische Produkte – und der Erfolg gibt der Geschäftsleitung recht.

Am 4. Juni wurde der Druckerei Janetschek der „Trigos 2009“, die höchste Auszeichnung für Unternehmen mit ökologischem und sozialem Engagement, die in Österreich vergeben wird, verliehen – punktgleich mit einem „Logistikzentrum“ in Pas-

sivbau.

Verkaufs- und Marketingleiter Manfred Ergott ist stolz auf die Auszeichnung und erklärt, dass sie ihr Öko-Kompetenz-Team als Projekt in der Kategorie Ökologie eingereicht haben. Von den 146 eingereichten Projekten wurden 27 nominierte Wettbewerbsteilnehmer zur Gala eingeladen. Nun ist die Freude im Hause Janetschek groß, zu den Gewinnern zu zählen.

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## Frau in der Wirtschaft Hollabrunn besuchte das Waldviertel



Foto: Bezirksstelle

Bei strahlend blauem Himmel genossen die Hollabrunner Frauen der Wirtschaft den Aufenthalt in Zwettl und positionierten sich gekonnt vor der Dreifaltigkeitssäule.

Unter dem Motto: „Das Waldviertel auf Entdeckungstour im das Waldviertel“ erkundeten 40 Damen der Hollabrunner Frau in der Wirtschaft mit ihrer Bezirksvorsitzenden Gerda Schuster dieses Mal das nördliche Niederösterreich. Zuerst ging es zur Firma Sonnentor nach Sprögnitz. Sonnentor wurde 1988 von Johannes Gutmann gegründet und vermarktet mittlerweile überregional und international Kräuterspezialitäten

des Waldviertels. Anschließend besichtigten die Damen das Barockschloss Rosenau und das dort untergebrachte Freimaurermuseum.

Den Abschluss dieses ereignisreichen Tages bildete ein Besuch im Stift Zwettl, wo die Damen durch die mittelalterliche romanische, gotische und barocke Klosteranlage mit Pforte, Kreuzgang, Dormitorium, Kapitelsaal und die Bibliothek geführt wurden.

*Informiert sein – die NÖWi lesen!*



## Rauchfangkehrermeister i. R. Erich Schönhofer verstorben

Am 21. Mai verstarb Erich Schönhofer. Als Rauchfangkehrer war er von 1961 – 1992 in Göllersdorf tätig. Den Betrieb, der 2006 das 150 Jahr-Jubiläum feierte und einer der ältesten Rauchfangkehrerbetriebe in NÖ ist, übernahm er von seinem Schwiegervater August Schonsky und führte ihn sehr erfolgreich weiter. Herr Schönhofer hat auch bei allen Innungsagenenden der Rauchfangkehrer im Bezirk äußerst engagiert mitgearbeitet. Herr Schönhofer hat sich auch zeitlebens der Ausbildung von Lehrlingen gewidmet und damit einen großen Beitrag für die Ausbildung der Jugend geleistet. In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer verliehen.

Herr Schönhofer war auch politisch engagiert. Er hat sich als Funktionär für die Anliegen der Wirtschaftstreibenden zunächst in der Gemeinde Göllersdorf, dann im Teilbezirk Hollabrunn und zuletzt im ganzen Bezirk



Foto: z. V. g.

Hollabrunn sehr erfolgreich eingesetzt. In der Pension hat er sich um die Gewerbepensionisten angenommen, diese aufgebaut und erfolgreich viele Aktivitäten in den letzten 2 Jahrzehnten gesetzt.

Die Hollabrunner Wirtschaft trauert um einen ausgezeichneten Fachmann, engagierten Funktionär und liebenswürdigen Menschen.

## Integrationsaward für Hollabrunner Unternehmen



Foto: Bezirksstelle

Talkrunde mit den Initiatoren des Integrationsawards: V. l. n. r.: Leiter des AMS Hollabrunn Josef Mukstadt, Leiter der Caritas Arbeitsassistentin Josef Schönhofer, Direktor des Aufbaugymnasiums Leopold Rieder, Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, Moderator Manfred Brendl.

Tagtäglich erbringen gut eingespielte Teams von UnternehmerInnen und Arbeitskräften besondere Leistungen, um gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bestehen zu können. Der Erfolg hängt dabei ganz wesentlich auch vom sozialen Umfeld der Beschäftigung ab. Unternehmen, die die Potenziale ihrer MitarbeiterInnen, im Besonderen auch jene von Menschen mit besonderen Bedürfnissen, kennen und fördern, haben sehr oft einen entscheidenden Vor-

sprung.

Genau diese Betriebe wurden mit dem Hollabrunner Integrationsaward 2009 ausgezeichnet. „Vorbilder sollen als solche öffentlich ausgezeichnet werden“, begründeten Bezirksstellenobmann KommR Franz Schrimpl, AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt und Josef Schönhofer von der Caritas die Initiative zu dieser Auszeichnung. Die WKNÖ, das AMS und die Caritas, die u. a. in der Integrationsplattform vertreten sind, haben

im Rahmen eines Projektes mit vier Schülerinnen des Hollabrunner Aufbaugymnasiums – Christine Mühlparzer, Kristina Resinger, Natalie Rosinger und Anna Stöger – und mit Unterstützung des Direktors Leopold Rieder, betreut von Professorin Alexandra Hofmann-Baier, Betriebsdaten mit Hilfe eines selbst erarbeiteten Fragebogens erhoben. In weiterer Folge wurde von einer Jury herausgefiltert, welche Unternehmen in den Kategorien „Integration – große Betriebe“, „Integration – kleine Betriebe“ und „frauenfreundliche Betriebe“ besondere Leistungen erbringen.

Den Sieg in der Kategorie

„kleine Betriebe“ holte sich die Firma Weiss aus Alberndorf vor der Firma Modehaus Friedl aus Retz und der Firma Sparmarkt Ulzer aus Göllersdorf. In der Kategorie „Integration große Betriebe“ konnte Interpar Hollabrunn reüssieren, vor der Firma Gas-Sanitär-Heizung Seifried und der Firma Frisch & Frost.

Als besonders „frauenfreundlich“ wurde an erster Stelle die Reinigungsfirma Fossek ausgezeichnet, den 2. Platz konnte die Firma Bäckerei Blei aus Retz erringen, den 3. Platz teilten sich das Modehaus Schneider Hollabrunn und die Bäckerei Hörmann aus Unterretzbach.

## Hollabrunner Wirtschaft spendete Gartenhütte



Foto: z. V. g.

Kindergartenleiterin Renate Riegler, Bezirksstellenausschussmitglied Ing. Alfred Babinsky, Walter Pflieger mit Kindern vom Kindergarten Breitenwaida.

Anlässlich der 100-Jahr-Feierlichkeiten zur Stadterhebung von Hollabrunn im vorigen Jahr gestaltete die Hollabrunner Wirtschaft unter Leitung von Ing. Alfred Babinsky einen Festwagen, auf dem mit Hilfe einer selbstgestalteten und gefertigten Hütte auf Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten der hiesigen Handwerker hingewiesen wurde. Diese Hütte entstand mit Unterstützung der Firmen Elektro Babinsky, Tischlerei Eser, Dachdeckerei Jecho, Zimmerei Brabenetz, Baumeister Seinitz, Profitoolcenter Böckl,

Rauchfangkehrer Schödelbauer, Installationsbetrieb Straka, Fliesen Bauer, Spenglerei Seewald, Modefriseur Babinsky, Bäckerei Spenling, alle aus Hollabrunn, dem Bau- und Transportunternehmen Brabenetz aus Wullersdorf, dem Sparmarkt Duschet und Leopold Kraus aus Breitenwaida, bzw. Christian Johne und Compettent(ia) Pflieger aus Puch und wurde nun vom Stadtgruppenausschuss auf die Bedürfnisse des Kindergartens Breitenwaida adaptiert und dem Kindergarten Breitenwaida übergeben.

## Wirtschaft trifft Schule – Pilotprojekt Betriebspraxis wird weiterentwickelt



Foto: z. V. g.

HR Dir. Mag. Ewald Fidesser, Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Mag. Martina Widhalm, Bgm. Karl Heilinger, KommR Karl Burkert, Mag. Franz Hienert, Irmgard Mayer, Reinhard Jäger, Christa Axenköpf, Elisabeth Seidl, Gerold Blei, Anneliese Zöch, Mag. Harald Zlöbl.

Unter dem Motto „Schule trifft Wirtschaft“ lud die Bundeshandelsschule Retz am 27. Mai zu einem Treffen zwischen Vertretern der Wirtschaft und der Stadtgemeinde Retz, Wirtschaftskammer und der Schule ein. Im Mittelpunkt der Gespräche stand das Pilotprojekt der Betriebspraxis an der Bundeshandelsschule Retz. Im Rahmen dieses schulautonomen Schwerpunktes absolvieren Schüler eine Betriebspraxis in verschiedenen Unternehmen und Organisationen.

Mag. Franz Hienert skizzierte in kurzen Worten die Entwicklung und den Ablauf der Betriebspraxis. Der Dank an die Unternehmen für die hervorragende Unterstützung des Projektes stand im Vordergrund. Auch Dir. Mag. Ewald Fidesser beton-

te, „welch großartige Leistung der regionalen Betriebe es sei, so viele langfristige Praxisplätze für Schüler kontinuierlich zu bieten“. Mag. Julius Gelles und KommR Karl Burkert betonten, dass diese Praxis für beide Seiten von Vorteil ist, so können die Unternehmen möglicherweise zukünftige Mitarbeiter schon frühzeitig kennenlernen und die SchülerInnen bekommen einen Einblick in die betriebliche Praxis.

Bgm. Karl Heilinger als oberster Chef der Gemeinde Retz auch Anbieter eines Praktikumsplatzes wies auf einen weiteren Vorteil der Betriebspraxis hin: „Durch die Arbeit in einem lokalen Unternehmen oder auch einer nicht gewinnorientierten Organisation kommt es auch zu einer stärkeren Identifikation mit der Region.“

## Horn

[wko.at/noe/horn](http://wko.at/noe/horn)

## Florianifeier der Rauchfangkehrer



Foto: Rupert Kornell

Die Abordnung der Rauchfangkehrer des Bezirkes Horn mit einigen der Ehren- und Festgäste der Landesflorianifeier.

Nach alter Tradition trafen sich die niederösterreichischen Rauchfangkehrer zur Ehrung

ihres Schutzpatrons – des heiligen Florians – in der Landesausstellungsstadt Horn. Mehr



Foto: z. V. g.

Auch die Wiener Florianijünger ließen sich das NÖ Event in Horn nicht entgehen! Im Bild von links: EWG-Vorsteher Walter Stejrits, Landesinnungsmeister-Stv. Erwin Zimmermann, „Fahnenträger“ Peter Hönig (Obmann der Wiener Jungrauchfangkehrer) und Landesinnungsmeister KommR Josef Rejmar.

als 300 Besucher und zahlreiche Ehrengäste folgten dem Ruf von Bgm. KommR Alexander Klik und Landesinnungsmeister Ing. Josef Kram. Begleitet von der Stadtmusikkapelle Horn führte der Marsch zur Stadtparrkirche, in der Stadtpfarrer Mag. Tho-

mas Renner die heilige Messe zelebrierte. Anschließend führte der Festzug, dessen Spitze die Fahnenabordnungen der Landesinnung NÖ und der Landesinnung Wien bildeten, durch das Stadtzentrum zum Vereinshaus, in dem der Festakt stattfand.

## Kommunikationsvortrag begeisterte



Foto: Bezirksstelle

Von links: Unternehmensberater Christoph Rosenberger, WK-Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller, WK-Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß, Direktor der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG, Manfred Wielach.

Zahlreiche Teilnehmer folgten der Einladung der Wirtschaftskammer Horn und der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG zum Spezialvortrag „Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation“ von Christoph Rosenberger.

Der interessante und kurzweilige 3-stündige Vortrag führte in die Tiefen des menschlichen Unterbewusstseins. An Hand von alltäglichen Beispielen zeigte Rosenberger, wie man auf bestimmte Verhaltensmuster reagiert und wie man psychologisch anspruchsvolle Situationen meistern

kann. Die Macht des Telefons, die Gestaltung von spannenden Präsentationen und das Konfliktpotenzial in der Kommunikation zwischen Mann und Frau wurden ebenso behandelt wie die große Rolle des Unterbewusstseins und der Manipulation im geschäftlichen und privaten Bereich.

Beim anschließenden Buffet, das von der Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG gesponsert wurde, ließen die Teilnehmer die Vortragsinhalte noch einmal Revue passieren und diskutierten angeregt über die einzelnen Themenbereiche.



## Neue Bezirksvertrauensperson bei den Friseuren



Foto: Bezirksstelle

Landesinnungsmeister KommR Reinhold Schulz und Landesinnungsmeister-Stv. Dieter Holzer informierten bei der Bezirksversammlung der Friseure am 27. Mai über Neuigkeiten aus der Innung und führten die Neuwahl der Bezirksvertrauensperson durch. Sabine Hengstberger übernimmt nun die Funktion von Josef Dölcher, der langjährig als Vertreter seiner Kollegen im Einsatz war. Von der NÖ Landesinnung wurde er für sein Engagement und als Dank für seine Mitarbeit mit einer Urkunde geehrt. Im Bild: Dieter Holzer (l.), Josef Dölcher (2. v. l.) und KommR Reinhold Schulz (4. v. l.) gratulieren Sabine Hengstberger zur Neuwahl.

**Korneuburg/Stockerau**  
wko.at/noe/korneuburg

## Arkaden der Schönheit – neues Schönheitsinstitut in Korneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser, Unternehmerin Ines Spatzier, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld übermittelten Glückwünsche zur gelungenen Geschäftseröffnung.

Die Jungunternehmerin Ines Spatzier verwirklichte sich ihren Traum und eröffnete kürzlich das Schönheitsinstitut „Arkaden der Schönheit“ in der Donaustraße 2, 2100 Korneuburg. Für „Jedermann/frau“ bietet das Institut Programme an und so kann man zwischen der klassischen Gesichtsbildung bis zur Fruchtsäurebehandlung, Straffungswickel, Fuß- oder Handparaffin, Maniküre/Pediküre u. v. m. wählen. Besonderes Augenmerk wird

auch auf die jüngere Generation gelegt; so wird eine „Teenie“-Behandlung für Jugendliche bis 16 Jahre angeboten (spezielle Reinigung für unreine Haut).

„Was gibt es Schöneres, als Auszeit vom Alltag – spürbare Entspannung – Harmonie zu erleben?“ unter dieser Devise freut sich die Inhaberin auf viele Kunden, die sich gerne in dieser angenehmen Atmosphäre verwöhnen lassen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 16 Uhr.

## DESIGN88Werkstatt Iryna Meier in Korneuburg eröffnet



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich eröffnete Iryna Meier in der Hans Gruber-Gasse 1/2/14 in 2100 Korneuburg ihr Modeatelier „DESIGN88Werkstatt“. Die Designerin legt höchsten Wert auf professionelle Verarbeitung und hochwertige Stoffe. Iryna Meier ist besonders stolz auf ihre kreativen Handstickereien, die jedem Teil noch einen individuellen Touch verleihen. Kontakt zu der Designerin gibt es unter: modebyiryna@gmail.com. Im Bild: Die Designerin präsentiert mit Begeisterung ihre handgefertigten Modelle.

## Metallbau Rudolf GmbH lud zur Jubiläumsfeier



Foto: z. V. g.

WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser überreichte Firmenchef Walter Rudolf eine Ehrenurkunde.

Die Firma Rudolf GmbH aus Leobendorf hatte einen dreifachen Grund zum Feiern:

- 75 Jahre Schlosserei Rudolf
- 50 Jahre Walter Rudolf
- 30 Jahre selbstständiger Unternehmer Walter Rudolf

Diesen Anlass nutzten viele Geschäftspartner, Kunden, Freunde und nicht zuletzt die ganze Firmen-Belegschaft, um zu gratulieren. Auch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und seitens der Wirtschaftskammer übermittelte WK-Vizepräsident Dr. Christian Moser Glückwünsche.

Seit ihrer Gründung 1934 engagiert sich die Schlosserei Rudolf in allen Bereichen des

Metallbaus nach Maß. Insbesondere bei anspruchsgerechten, den produktionstechnischen Bedingungen angepassten Metallbaukonstruktionen steht Rudolf Metallbau für leistungsstarke Lösungen. Das erfolgreich tätige Unternehmen mit seiner Stammbesatzung von 140 Mitarbeitern hat mit der gewissenhaften Ausführung der Projekte bereits viele Auftraggeber überzeugt. Zum Leistungsspektrum gehört die Herstellung von Portalen, Türen, Fenstern, Stiegen- und Geländerkonstruktionen sowie Fassaden-, Innen- und Außenverkleidungen in Metall.

www.rudolf-metallbau.at



## Fossilienwelt nach über 20-jähriger Grabungs- und Forschungsarbeit eröffnet



Foto: R. Podolsky/mediadesign

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll eröffnete mit viel Stolz und Freude die Fossilienwelt Weinviertel, die nach über 20-jähriger Grabungs- und Forschungsarbeit nun für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Viel Prominenz und Gäste staunten über die Faszination des weltgrößten fossilen Austernriffs und der größten fossilen Perle der Welt.

Die Erlebniswelt gliedert sich in folgende Bereiche:

- Expedition durch das verschwundene tropische Meer vor den Toren Wiens
- Über 650 dokumentierte fossi-

- le Tier- und Pflanzenarten
- Austernkino und weltgrößtes fossiles Austernriff
- Fossilienmuseum mit der größten fossilen Perle der Welt
- Schürffelder für Entdecker „Haifischbecken“ und „Perlenbuch“
- Aussichtsturm in Form einer Turmschnecke
- Abenteuerspielplatz, Perlen-shop und Imbissbereich.

Ganzjährig geöffnet! Täglich von 9 bis 17 Uhr, Mai bis Oktober bis 18 Uhr, Fossilienwelt Weinviertel, Austernplatz 1, 2100 Stetten, Tel. 02262/62 4 09. [www.fossilienwelt.at](http://www.fossilienwelt.at)

## Über die Grenze schauen



Foto: Bezirksstelle

Unter diesem Motto stand der heurige Tagesausflug nach Znaim und Brünn. Eine Gruppe von Wirtschafttreibenden (inkl. Angehörige und Freunde) machten eine Werksbesichtigung der Firma EGSTON s.r.o. in Znaim. Weiter ging die Busfahrt nach Brünn, wo in der Regionalen Handelskammer Brno eine Präsentation der tschechischen Wirtschaft stattfand. Nach einem gemütlichen Mittagessen war ausreichend Zeit für eine organisierte Stadtbesichtigung. Den Abschluss bildete ein Heurigenbesuch in Hagenbrunn. Die Delegation aus Korneuburg/Stockerau freute sich über die gut organisierte Tagesfahrt, die in Kooperation mit der Außenhandelsstelle Brünn, insbesondere Ing. Herbert Klement, geplant wurde.

## Präsident Dr. Werner Schoderböck besuchte Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Der neue Präsident der Notariatskammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Dr. Werner Schoderböck, besuchte die Bezirksstelle Stockerau. Er ist der erste Niederösterreicher, der an die Spitze der österreichischen Notariatskammer tritt. Präsident Dr. Schoderböck bestätigte, weiterhin mit der Wirtschaft eng kooperieren zu wollen. V. l.: KommR Josef Arnauer, Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Präsident Dr. Werner Schoderböck, Vizepräsident Dr. Christian Moser, Bezirksstellenleiterin Mag. Anna Schrittwieser.

## Unternehmerinnen informierten sich bei Arbeitsrechtseminar



Foto: Silvia Kelterer

Zahlreiche Unternehmerinnen nutzten dieses Angebot. Bildmitte: Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer.

Gemeinsam mit „Frau in der Wirtschaft Hollabrunn“ lud die FiW-Bezirksvorsitzende von Korneuburg/Stockerau Silvia

Kelterer zu einem höchst interessanten Vortrag zum Thema „Wie vermeide ich kostspielige arbeitsrechtliche Fehler?“ ein. Arbeitsrechtsexperte Mag. Herbert Aumüller referierte u. a. über Dienstvertrag, Dienstzettel, Mutterschutz, Endigung eines Dienstverhältnisses, Probezeit. Die Unternehmerinnen sind sich immer mehr ihrer Verantwortung gegenüber ihren MitarbeiterInnen gegenüber bewusst und nutzen jede Chance zur Weiterbildung.

Im Anschluss wurde noch zu einem kleinen Imbiss geladen und es bestand die Möglichkeit, noch ungeklärte Fragen zu stellen.

*Informiert sein –  
die NÖWI lesen!*



## Städtelauf Stockerau – Tulln erfolgreich absolviert



Fotos: z. V. g.

Die zwei Städte Stockerau und Tulln wurden wieder einmal durch einen besonders reizvollen Lauf sportlich und menschlich verbunden.

Bei Kaiserwetter haben an den verschiedenen Bewerben 430 Aktive teilgenommen und wurden vom ASKÖ Schwimmverein Stockerau bestens betreut und gepflegt. Eine besonders hohe Beteiligung gab es heuer beim Kinder- und Jugendlauf. Das freute vor allem die Veranstalter, die Wirtschaft Stockerau und die Stadt Tulln, die den Fitnessgedan-

ken vor allem auch beim Nachwuchs fördern wollen. Der Erste Bank-Run führte über die Originaldistanz von 19,4 km mit der Möglichkeit noch eine gute Meile anzuhängen, um auch eine Halbmarathonzeit zu erhalten. Auch die Fitläufer und Nordic Walker wurden auf der 8 km-Runde gefordert. Die gelaufenen Zeiten können sich auf jeden Fall sehen lassen. Der schnellste Läufer ist heuer in 1.13:19 durchs Ziel gegangen. Die Veranstalter freuten sich über das große Interesse und die gut verlaufene Veranstaltung.



Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Krems

wko.at/noe/krems

### Exkursion der Jungen Wirtschaft



Foto: Marius Höfinger

Sehr interessant war die Führung durch die Justizanstalt Stein, die für die Mitglieder der Jungen Wirtschaft Ende Mai ermöglicht wurde. Oberstl. Wanek berichtete über die Entstehung der Anstalt, Führung und Vollzug. Im Zuge des Rundganges konnten einige der 30 Wirtschaftsbetriebe (Druckerei, Schlosserei und Tischlerei), die sportlichen Möglichkeiten sowie die Hafträume besichtigt werden. Abschließend lud die JW alle Teilnehmer zum gemeinsamen Essen in der Anstalt ein. Im Bild JW-BV Stefan Seif (rechts) mit den Teilnehmern.

### Raus aus der Krise



Foto: z. V. g.

V. l.: Volksbank-Direktor Dr. Rainer Kuhnle, Jürgen Kellner und Mag. Ferdinand Kwasnitzka/Astoria, Günter Pfister/Volksbank, WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise macht vielen Unternehmen zu schaffen. Seit 80 Jahren hat es keine derartige Situation gegeben. Wege aus der Krise werden fieberhaft gesucht – und auch gefunden.

Experten, die unsere Region kennen, können diese Wege aufzeigen und auch vorgehen.

Einen Überblick über die derzeitige Lage im Bezirk Krems lieferte WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller beim

Info-Abend der Astoria Wirtschaftstreuhand-Steuerberatungs GmbH, der Volksbank und der Wirtschaftskammer Krems. Mag. Ferdinand Kwasnitzka, Jürgen Kellner (Astoria), Dr. Rainer Kuhnle und Günter Pfister (Volksbank) referierten anschließend über Maßnahmen zur Bonitätsverbesserung, Liquiditätsaufbringung, Profitabilität von Kunden und Produkten und die Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Förderungen.

## AMS Krems ist moderne Servicestelle für Arbeitsuchende und Unternehmen



Foto: Lechner

V. l.: Moderator Erwin Kirschenhofer, RAIBA Krems-Direktor Mag. Reinhard Springinsfeld, WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, AK-Vertreter Christian Hemerka.

Beim ersten „AMS VIP Business-Dialog“ im AMS Krems debattierten hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft, unter ihnen Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch und Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke mit AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Mag. Karl Fakler und Geschäftsstellenleiter Leopold Lehner über die Chancen und Leistungen des Arbeitsmarktservice.

Als Vertreter der lokalen Wirtschaft zeigten sich WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland, KommR DI Walter Stiefeler als Sprecher des Kremser Wirtschaftsbeirates, Mag. Gerald Moser / Geschäftsführer KCCS, RAIBA Krems-Direktor Mag. Reinhard Springinsfeld, FH Krems-Geschäftsführer Dr. h.c. Heinz Boyer und AK-Vertreter Christian

Hemerka beeindruckt von der Entwicklung vom klassischen „Arbeitsamt“ zum modernen Servicebetrieb.

Das Service für ArbeitnehmerInnen umfasst eine AMS-Datenbank mit freien Stellen und umfangreiche Informationen über die verschiedenen Leistungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Förderungen.

Das AMS Niederösterreich bietet aber auch Betrieben im Bundesland eine breite Palette an Förderungen für die unterschiedlichsten Anforderungen und hat ein „Servicepaket für Unternehmen“ daraus geschnürt.

Als „Special Guest“ referierte Bundeskanzler a. D. Dr. Alfred Gusenbauer über die lokalen Auswirkungen der aktuellen globalen Entwicklungen.

## 50 Jahre ÖAMTC-Campingplatz Donaupark Krems

Camping-Freunde trotzen jedem Wetter. So war auch das Jubiläumstreffen am 30. Mai trotz strömendem Regen bestens besucht. Die Obmänner KommR Alfred Göbhart und Dr. Ferdinand Weber feierten u. a. mit Landesrat Mag. Johann Heuras, den Nationalräten Anna Höllecker und Dr. Günter Stummvoll und Bürgermeisterin LAbg. Inge Rinke.

Ursprünglich an der Steiner Donaulände beheimatet, musste der Campingplatz Anfang der 70er Jahre der Umfahrungsstraße weichen. 1979 ist der neue „Donaupark Krems“ zwischen

Yachthafen und Steiner Sportplatz mit 70 Stellplätzen in Betrieb gegangen.

„Wir verzeichnen jährlich rund 17.000 Nächtigungen von Gästen aus aller Welt und sind somit einer der wichtigsten Beherberger von Krems“, zeigte sich Obmann Göbhart stolz.

WK-Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland und WK-Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller gratulierten zum Erfolg und wünschten auch für die kommenden Camping-Saisonen viele zufriedene Besucher.

## Gabriele Gaukel ist eine „Leading Lady“: Nr. 1 beim Publikumsvoting

Am 27. Mai wurde – bereits zum dritten Mal – im Palais Liechtenstein der größte österreichische Frauenpreis, der Leading Ladies Award, verliehen.

Dieser Preis ist eine großartige Anerkennung und ein Symbol für alle Frauen, die in ihrem Bereich Initiative zeigen und hervorragende Arbeit leisten. Zur festlichen Gala trafen sich vor kurzem Powerfrauen aus dem In- und Ausland, um den Leading Ladies-Award zu feiern. Ausgezeichnet wurden die Top-Ladies in 15 Kategorien von einer Jury, der unter anderem Nationalratspräsidentin Barbara Prammer und Infrastrukturministerin Doris Bures angehören.

Zusätzlich konnte aber jeder Mann online für seine Wunschkandidatin voten. Und dabei landete Gabriele Gaukel, die zu den 10 Nominierten in der Kategorie Frauenpower National gehörte, auf Platz 1. Ein toller Erfolg für die Waldviertler Unternehmerin, die mit ihrem 14-köpfigen, größtenteils weiblichen Team, eine Werbeagentur im niederös-



Foto: z. V. g.

terreichischen „Outback“ leitet. Erst vor zwei Jahren wurde ihr Betrieb „MEDIENPOINT Werbe- und VerlagsgesmbH“ Bundessieger als frauen- und familienfreundlichster Mittelbetrieb Österreichs. Die Nominierung zur Leading Lady war eine schöne Bestätigung für Frau Gaukel, mit ihrer Philosophie auf dem richtigen Kurs zu sein.

## Lilienfeld

[wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)

## Wilde Wunder-Card – Das große Gratis-Erlebnispaket in den Mostviertler Alpen

Im Sommer 2009 haben große und kleine Urlaubsgäste mit der „Wilde Wunder Inklusiv-Card“ freien Zutritt zu vielen Attraktionen, Genuss- und Abenteuerprogrammen. Liftbenutzung ist ebenso kostenlos wie die Fahrt mit der Mariazellerbahn.

Mit den Monsterrollern und dem rasanten Eibl-Jet zu Tal rauschen, geheimnisvolle Schluchten und Höhlen im Naturpark Ötscher-Tormäuer erforschen, über Theater spielende Kamele staunen, Schnupper-Tauchen im Erlaufsee, Reiten am Schaghof oder Baden in den Freibädern von Mitterbach, Reith oder St. Aegydy: Die Mostviertler Bergwelt rund um Ötscher und Gemeindealpe hat auch im Sommer jede Menge spannende Abenteuer und Unterhaltung für Jung und Alt zu bieten.



Foto: z. V. g.

Für insgesamt 23 Ausflugsziele im Mostviertel genießen Familien und Entdeckungsfreudige mit der „Wilde Wunder Inklusiv-Card“ im kommenden Sommer freien Eintritt. Zu kaufen gibt es die Karte allerdings nirgendwo. Sie wurde für jene Gäste entwickelt, die bei einem der „Wilde Wunder Inklusiv-Gastgeber“ in Annaberg, Mitterbach, St. Aegydy oder Mariazell übernachten.

Diese Aktion beginnt am 1. Juli 2009 und endet am 31. August 2009.



## Die „Lange Nacht der verrückten Preise“ in Hainfeld am 26. Juni

Am 26. Juni ist es in Hainfeld wieder so weit: In der „Langen Nacht der verrückten Preise“ gibt es in jedem Geschäft im Stadtzentrum von 14 bis ca. 21 Uhr sensationelle Angebote.

Die Gastwirte werden die Kunden mit kulinarischen Schmankerln verwöhnen.

Für Kinder gibt es im ganzen Stadtgebiet viele Attraktionen (Hüpfburg, Jongleure...).

Gleichzeitig mit der Einkaufsnacht findet auch das Abschlussfest der Musikschule Hainfeld statt, welche ab 17 Uhr ihr Können unter Beweis stellen wird.

Um 18 Uhr wird im Gemeindezentrum das Musical „Cats“ von den vierten Klassen der

Volksschule Hainfeld aufgeführt.

Ab 21 Uhr gibt es am Hauptplatz eine Oldiedisco mit DJ John.

Infos unter [www.hainfeld.at](http://www.hainfeld.at)

## Raumordnungsprogramm Türnitz: Änderung

Die Gemeinde Türnitz beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern. Der Entwurf liegt bis 30. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## BIL 09-Berufsinformationsmesse am 6. November 2009



Foto: Bezirksstelle

Zur 1. Arbeitssitzung für die BIL 09-Berufsinformationsmesse am 6. November 2009 trafen sich Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer (Wirtschaftskammer) sowie Dir. Johannes Hübner, Renate Schauderer und Gerhard Fritthum (Haupt- und Polytechnische Schule Hainfeld). Anregungen und Informationen bei der Wirtschaftskammer Lilienfeld unter 02762/52 3 19.



Foto: z. V. &

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch (2. v. r.) gratulierte den ausgezeichneten Lehrlingen und freute sich über die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Festredner Anton Haubenberger jun. (4. v. r.), Bgm. Lisbeth Kern (2. v. r.) sowie Vertreter von Ämtern und Behörden und die Ausschussmitglieder Franz Eckl, Reinhold Braun, Josef Nawratil, KommR Karl Kurzbauer, Johann Kerschner, Alois Garschall.

## Melk

[wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)

## Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Die Führung durchs HAUBI-DIVERSUM in Petzenkirchen begeisterte nicht nur die bezirksbesten Lehrlinge, sondern auch die eingeladenen Eltern, Lehrberechtigte und Ehrengäste.

Nach dieser spannenden Einführung fand im Landgasthof Bärenwirt die feierliche Übergabe der Auszeichnungen statt.

Beim Lehrlingswettbewerb waren erfolgreich:

Andreas Braunshofer, Bronze der Landmaschinentechniker, Hannes Wischenbart

Anton Enengl, Bronze der Elektroinstallationstechniker. Prozessleit- u. Bustechnik; Gottwald GmbH & Co KG

Jürgen Obruca, Bronze der Dachdecker, Anton Brenner

Sabine Leichtfried, Silber der Blumenbinder u. -händler (Floristen), Jakob Fuchs

Michaela Gansberger, Gold der Blumenbinder u. -händler (Floristen), Rosemarie Rohringer

Martin Gotsmi, Gold der Landmaschinentechniker; Raiffeisen Lagerhaus Mostviertel

Die Sieger des Bundeslehrlingswettbewerbes sind:

Stefan Bernhuber, Bodenleger, Manfred Maier-Fuchs und

Lukas Fichtinger, Metalltechniker- Metallbearbeitungstechnik, Metallbau Eder GmbH & Co KG

Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung haben abgelegt:

Kurt Aigner, Fa. Mutentha-

ler GmbH & Co KG; Bernhard Anzenberger, Fa. Friedrich Neidhart GmbH; Silvia Auer, DM Drogeriemarkt GmbH; Tobias Bartsch, Gerhard Dorrer; Philipp Dober, Gugler GmbH; Karl-Heinz Dollbacher, Walter Wurz GmbH; Stefan Essletzbichler, Friedrich Schadner KEG; Martina Fragner, C & A Mode GmbH & Co KG, Karina Fuchs, Privatinternat des Zisterzienserstiftes Zwettl; Christoph Gansberger, Ing. Betz GmbH; Anja Halbertschlager; Raiffeisen Lagerhaus Mostviertel Mitte; David Hincziza, „Soft Technics“ – oEDV Engelmaier OEG; Daniel Kappelmüller, VERBUND Austria Hydro Power AG; Dominik Kienast, Marktgemeinde Loosdorf, Franz Loibl, Dr. Wüster GmbH; Thomas Luegbauer, K.u.E. Bock GmbH; Kerstin Peyrerl, Hofer KG; Stefan Scharner, Herbert Baumgartner GmbH; Andrea Schauer, Franz Falkensteiner; Karel Schindler, Konstantin Irlinger GmbH.

Die Festredner, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Dr. Albine Maier (BH Melk), Bürgermeisterin Lisbeth Kern und Anton Haubenberger jun., gratulierten zu den hervorragenden Leistungen der Lehrlinge und betonten den hohen Stellenwert von Betrieben, die Lehrlinge ausbilden.

Bezirksstellenobfrau Mikesch freute sich über die große Zahl der ausgezeichneten Lehrlinge, die der Bezirk Melk hervorbringt.

Festredner Anton Haubenberger jun. gab einen Überblick über seinen beruflichen Werdegang und zeigte den Jugendlichen Perspektiven und Möglichkeiten mit ihrer Ausbildung auf.

Die Ehrung fand in Anwesenheit der Bezirksstellenausschussmitglieder Franz Eckl, Reinhold Braun, Josef Nawratil, KommR Karl Kurzbauer, Alois Garschall und Johann Kerschner, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mayer und AK-Bezirksstellenleiter-Stv. Günter Röhl sowie Oberst Wolfgang Luttenberger statt.



## Mobile FIT-Werkstatt zu Besuch in Melk



Im Bild (v. l.) Mag. Franz Kemmetmüller (BH Melk), Bgm. Thomas Widrich, sitzend: v. l. 2 Besucherinnen mit Mag. Martina Schubtschik (ZIB Training GmbH), stehend v. l.: Harald Fischer (AMS Melk), Linda Syllaba (BAB GmbH) und Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger.

Für zwei Tage war die mobile Werkstatt des FIT-Zentrums in Melk zu besichtigen. Eine Kooperation zwischen dem AMS Melk und der ZIB Training GmbH stellte in einem Container vor dem Einkaufszentrum Handwerk und Technik speziell für Frauen vor.

Das Angebot der Werkstatt richtet sich vor allem an Frauen, die sich beruflich neu orientieren wollen. Interessierte Frauen wurden über Umschulungsmöglichkeiten beraten und konnten vor Ort ihr technisches bzw. hand-

werkliches Geschick testen.

Weiters erhalten Betriebe eine kostenlose Beratung („FIT – Unternehmensberatung“, durchgeführt von der Unternehmensberatung BAB GmbH), wenn sie gezielte Maßnahmen in der Personal- und Organisationsentwicklung setzen möchten. Unternehmen sollten sich für weitere Informationen an das AMS Melk wenden.

Bezirksstellenreferentin Mag. Martina Großinger begrüßte diese Initiative, die neue Fachkräfte hervorbringen wird.

## Kartrennen der Jungen Wirtschaft Melk war voller Erfolg!



V. l. n. r. stehend: Michael Schachenhofer, Andreas Brandstetter (beide Hypo Bank), Landesvorsitzender Mag. Thomas Hagmann, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Ing. Manuel Stummer (JW Melk), Herbert Thalauer, Christoph Sojak (ÖAMTC), DI Heinz Schubert (Zunftzeichen). 1. Reihe sitzend: Walter Digruber, Dieter Kollermann, Rebecca Figl-Gattinger und Sandra Höbarth.

Auf Einladung der Jungen Wirtschaft trafen sich am Wachauring in Melk rund 50 Teilnehmer, um in einem mit 9

PS ausgestatteten Kart den Sieg zu ermitteln. „Unsere Veranstaltung steht im Zeichen von Vollgas und Networking. Damit

haben junge Wirtschafttreibende Gelegenheit, nicht nur ein sicherlich spannendes Kartrennen zu erleben, sondern auch ausgiebig miteinander Kontakte zu knüpfen“, so der designierte Obmann der JW Melk, Ing. Manuel Stummer. Als Sponsoren konnten neben der NÖ Hypo-Bank die Niederösterreichische Versicherung, die mit einer eigenen Mannschaft am Rennen teilnahm, das Autohaus Eckl und Zunftzeichen Melk, dessen Obmann DI Heinz Schubert selbst am Rennen teilnahm, gewonnen werden.

Nach zwei Durchgängen stan-

den neben Herbert Thalauer als Sieger, Walter Digruber (2. Platz) und Dieter Kollermann (3. Platz) die Medaillengewinner fest. Sandra Höbarth und Rebecca Figl-Gattinger wurden als die beiden schnellsten Damen des Rennens geehrt. Die Pokale wurden durch den Landesvorsitzenden der JW NÖ Mag. Thomas Hagmann überreicht. Nach der Siegerehrung erfreuten sich die Teilnehmer an einer Weinverkostung, gesponsert vom Weingut der Stadt Krems. Das dazu gereichte Brot wurde von Bäckerei und Konditorei Mistlbacher zur Verfügung gestellt.

## Melker Altstadt – Gewerbetreibende ziehen positive Bilanz



Die Veranstalter der Show mit den Akteuren.

Die Lust auf Mode und mehr haben sich rund 300 Besucherinnen und Besucher trotz „tiefer Temperaturen“ am Rathausplatz Melk nicht nehmen lassen. Das Altstadtambiente, die Show, die Musik, die prickelnden Erfrischungen und vieles mehr waren ein Erlebnis für alle Sinne.

Zur luftig-eleganten Atmosphäre trug auch der Citylaufsteg bei. Unter dem Motto „Trends für Sie & Ihn“ wurden dort Sport-, Kinder-, Bade- und Trachtenmoden sowie Trend-

frisuren, Dessous, Schuhe, Sonnenbrillen und Schmuck von tollen Models und talentierten Model-Kids präsentiert.

Mit Engagement und Eigeninitiative haben die Veranstalter – 11 Gewerbetreibende aus der Melker Altstadt – das vielseitige, bunte und innovative Programm zusammengestellt.

Weitere City-Blitzlichter in Form von Aktionen und Events werden folgen und sollen das Profil der Melker Altstadt als Einkaufszone mit Flair schärfen, so die Organisatoren unisono.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Mitarbeitererhebung  
bei der Firma Jungbunzlauer

Foto: z. V. g.

1. Reihe von rechts: Johann Wasser, Ing. Franz Hafenbradl, Josef Sitsch, Manfred Hartmann, Mag. Klaus Kaweczka, Karl Heinz Stawa, Rudolf Westermayer, Robert Schöfmann, Othmar Batoha; 2. Reihe: Herbert Möller, Franz Gröschl, Meinrad Eisenhut, Johannes Weidinger, Dipl.-Ing. Winfried Macho, Dipl.-Ing. Otto Stojan, Herbert Servit, Heinrich Kittinger.

Dipl.-Ing. Otto Stojan, Vorstand der Firma Jungbunzlauer in Pernhofen, konnte im Thermenhotel Laa/Thaya zur Ehrung langjähriger Mitarbeiter neben den verdienten Mitarbeitern und deren Familienangehörigen auch WK-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka begrüßen und auf ein derzeit sehr erfolgreiches Jahr 2009 verweisen. Seitens der Arbeitnehmervertretung waren AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer sowie in Doppelfunktion Kammerat Johannes Weidinger als Arbeiterkammerfunktionär und Betriebsratsobmann zugegen.

Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka wies auf die gute Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Belegschaft hin, denn ansonst wäre eine dermaßen große Anzahl an zu Ehrenden, vor allem solcher, die schon 35 und mehr Jahre im Betrieb sind, nicht möglich. Namens der

Wirtschaftskammer NÖ wurde durch Mag. Klaus Kaweczka an folgende Mitarbeiter der Firma Jungbunzlauer Mitarbeitermedaillen und Urkunden überreicht: Die Silberne Mitarbeitermedaille für 25 Jahre Zugehörigkeit an Othmar Batoha, Schichtassistent Xanthan, Meinrad Eisenhut, Schichtführer, Franz Gröschl, Anlagenbetreuer, Manfred Hartmann, Betriebsschlosser, Herbert Möller, Kesselwärter – Maschinist, Robert Schöfmann, Anlagenbetreuer, Erhard Servit, Staplerfahrer, Herbert Servit, Klärwärter, Josef Sitsch, Portier, und Johann Wasser, Schichtassistent Zitronensäure.

Die Goldene Mitarbeitermedaille erhielten für 35 Jahre Zugehörigkeit Ing. Franz Hafenbradl, Techniker, Johannes Weidinger, Betriebsrat, sowie für 40 Jahre Zugehörigkeit Heinrich Kittinger, Magazineur und Karl-Heinz Stawa, Schichtlaborant.

Bausprechtag  
bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 25. Juni, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Zimmer 77, der nächste Bausprechtag statt. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um telefonische Terminvereinbarung (Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51) ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert,

bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

Für die geförderte externe Beratung zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ing. Helmut Kahrer (02742/851 DW 16 9 10).

## Vom Lehrling zum Weltmeister?



Foto: Bezirksstelle

Die geehrten Lehrlinge mit den Ehrengästen.

Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl, „verhinderter Profigitarrist“, gab den ausgezeichneten Lehrlingen in seiner Festrede seinen ganz persönlichen Karrieretipp mit auf den Weg: „Beruflicher Erfolg basiert auf den gleichen Komponenten wie ein gutes Gitarrensolo: 1. Handwerkliches Können! Das ist die Basis für das Gitarrespielen genauso wie für die berufliche Weiterentwicklung. 2. Kreativität: Das ist der Schlüssel, Neues zu schaffen und sich weiterzuentwickeln. 3. Teamgeist: Ob als Gitarrist in einer Band oder unter den Arbeitskollegen, gemeinsam schafft man mehr.“

Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr konnte bei dieser Lehrlingerührung jenen Jugendlichen gratulieren, die die Lehrabschlussprüfung im Vorjahr mit Auszeichnung bestanden haben bzw. bei einem Lehrlingswettbewerb erfolgreich waren. Neben den ausgezeichneten Lehrlingen sowie deren Lehrberechtigten und Angehörigen konnte KommR Demschnr auch zahlreiche Ehrengäste wie z. B. den Abg. z. NR Ing. Mag. Hubert Kuzdas, die Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und Ing. Manfred Schulz, als Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Mag. Wilfried Krenn, Vizbgm. DI Anna Steindl, Direktorin Ulrike Schleicher von der Landesberufsschule Laa/Thaya, AMS-Geschäftsstellenleiter Kurt Newald, AK-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer sowie die Bezirksstellenausschussmitglieder Bgm. a. D. Johann Plach, KommR Norbert Prinz und Dipl.-Ing. Hermann Kühtreiber, die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Karin Mewald und den Bezirksvorsitzenden

der Jungen Wirtschaft Ing. Gernot Wiesinger sowie Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka willkommen heißen. KommR Rudolf Demschnr betonte, dass eine gute Ausbildung für das weitere Berufsleben essenziell ist. Den Lehrherren dankte er für die ausgezeichnete Unterstützung der Lehrlinge.

Die geehrten Lehrlinge des Jahres 2008 Claudia Buchmann, Patrick Eder, Lukas Eisner, Christoph Fehlmann, Julia Friedrich, David Hartl, Markus Hauer, Michael Hofer, Gloria Holzmann, Anton Kolar, Sladjana Lukajic, Karin Reidinger, Mario Rieder, Erich Schmidt, David Stacher, Andreas Stastny, Rainer Stohl, Martin Strieg, Stefan Strobl, Roland Ullmann, Daniel Weigl wurden in folgenden Betrieben ausgebildet: HUBER-SHOP GmbH, Hans Brantner & Sohn FahrzeugbaugmbH, Wittek Günter, Rada Naturstein GmbH., Wanderer GmbH, R. Ecker Gas-Wasser-Heizungsinstallations & Betriebs GmbH, Photovoltaik Technik Ges.m.b.H., Paar & Feldmann Computer Ges.m.b.H., Alexander Fürnwein, Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte reg. Genossenschaft mbH, Manfred Buchinger, XXXLutz GmbH, Filmhof Veranstaltungs- und BetriebsgmbH, Haslinger GmbH in Liqu., Furch GmbH, Ig. Karl & Sohn Gesellschaft m.b.H., „Dänisches Bettenlager“ Handelsgesellschaft m.b.H, Gerhard Franz, ELEKTRO.CON Elektromontagen- und Anlagentechnik gmbH, Wiesinger GmbH. Daniel Weigl von der Wiesinger GmbH, der derzeit gemeinsam mit Andreas Stastny bereits die Meisterprüfung absolviert, wird im Herbst Österreich bei den Berufsweltmeisterschaften vertreten.

## Bruckner übernimmt Hofer Kälte Klima in Hanfthal



V. l.: Hannes Wolf, Stefan Bruckner, Erich Ofner, Maria Hofer, Helga Six, Helmut Hofer.

Auf Grund der Pensionierung von „Alt-Chef“ Helmut Hofer übernahm der Jungunternehmer und Kälteanlagen-techniker Stefan Bruckner, MSc, mit 1. Mai den Meisterfachbetrieb für Kälte- und Klimaanlage in Hanfthal bei Laa/Thaya. Der erfolgreiche Betrieb wurde von Helmut Hofer gemeinsam mit seiner Gattin Maria Hofer in den letzten 22 Jahren aufgebaut. Wohlverdient kann Helmut Ho-

fer jetzt seinen neuen Lebensabschnitt antreten.

Die Mitarbeiter werden vom neuen Firmenchef übernommen und der Betrieb in gleicher Weise in bewährter Qualität weitergeführt. Das Angebot reicht neben Verkauf und Reparatur vom Haushaltskühlschrank bis zum Bau von Kühlanlagen und Klimaanlage nach Bedarf und Kundenwunsch für Haushalt, Gewerbe, Landwirtschaft und Weinbau.

## Einladung zum Vortragsabend am 30. Juni

Gemeinsam mit der Fachgruppe der Finanzdienstleister veranstaltet die Bezirksstelle einen Vortragsabend am 30. Juni um 19 Uhr im Festsaal des Hauses der Wirtschaft, Pater Heldestraße 19, 2130 Mistelbach, zu folgenden Themen:

- Finanzierung und Förderung, Ing. Mag. Walter Eberl – Unternehmens- und Vermögensberater, Fachgruppenobmann der Finanzdienstleister NÖ
- Ökologische Förderungen (thermische Sanierung), Mag. Christoph Pinter – Referent der Abteilung Umwelt, Technik

und Innovation der WKNÖ

- Betriebliche Altersvorsorge (Abfertigung alt-neu, Firmenpension, steuerbegünstigte Zukunftssicherung für Mitarbeiter), Prok. Wolfgang Menghin – Leiter der Vertragsabteilung und BAV bei Nürnberger Versicherung

Nützen Sie die Gelegenheit, um sich zu diesen aktuellen Themen zu informieren.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung unter Tel. 02572/27 44 oder per E-Mail an [mistelbach@wknoe.at](mailto:mistelbach@wknoe.at)

## Raumordnungsprogramm Gaubitsch: Änderung

Die Gemeinde Gaubitsch beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm und den Bebauungsplan in den Katastralgemeinden Altenmarkt und Gaubitsch abzuändern. Der Entwurf liegt bis 25. Juni 2009 im Gemeindeamt Gaubitsch zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Ulrichskirchen-Schleinbach: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm und den Flächenwidmungsplan in Teilbereichen der Katastralgemeinden Ulrichskirchen, Schleinbach und Kronberg abzuändern. Der Entwurf liegt bis 23. Juni 2009 im Gemeindeamt Ulrichskirchen zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist Stellung zu nehmen.

## Life Design ist für den „Goldenen Hahn“ nominiert



V. I. Amina Gusejnova – Inhaberin des Massagestudio Bona Valetudo, Gerald Hintersteiner, Fachgruppenobmann Manfred Enzlmüller und Karl Mollay.

Nach dem Motto „Marke statt Krise“ wurden in St. Pölten die besten Werber des Landes mit den begehrten Werbehähnen von einer Fachjury für beispielhafte Werbung ausgezeichnet und gleichzeitig für den Goldenen Hahn 2009 nominiert. Die Weinviertler Agentur „Life Design“ aus Poysdorf konnte sich mit dem Projekt „Webauftritt Bona Valetudo“ gegen insgesamt 439 eingereichte Projekte durchsetzen und holte sich damit als einer der fünf Gewinner den Werbehahn 2009 in der Kategorie Internet & neue Medien beim mittlerweile größten Werbepreis Österreichs.

„Besonders stolz macht uns,

dass wir mit großen Agenturen mithalten konnten“, freut sich Gerald Hintersteiner von Life Design, der nach 2006 bereits zum 2. Mal diese hochrangige Auszeichnung in Händen halten konnte.

Zu den Kunden der Agentur zählen junge und dynamische Betriebe in Wien und Niederösterreich wie das Massagestudio Bona Valetudo in Mistelbach, mit dessen von Life Design gestalteten Webauftritt – [www.bona-valetudo.at](http://www.bona-valetudo.at) – die Auszeichnung errungen wurde.

Um den Qualitätsstandard auch in Zukunft gewährleisten zu können, wird sich Life Design in absehbarer Zeit auch personell verstärken.

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

## Raumordnungsprogramm Breitenfurt: Änderung

Die Marktgemeinde Breitenfurt beabsichtigt die Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes sowie des örtlichen Bebauungsplanes.

Die Entwürfe liegen bis 23. 6. 2009 während der Amtsstunden im Gemeindeamt der Marktgemeinde Breitenfurt zur allgemeinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## SVA-Sprechtag

Montag, 29. Juni, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: [post.gba5@noel.gv.at](mailto:post.gba5@noel.gv.at)

• **Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren**, 26. 6. 2009 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!



## B3 und Eder – kreativer Raum für weitere Herausforderungen



Foto: z. V. g.

Andreas Stix (r.) und Kooperationspartner Ing. Patrick Eder (l.) mit Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth und Bezirksstellenreferentin Mag. Ursula Hückel.

Andreas Stix mit seiner B3 Baumanagement GmbH und Kooperationspartner Ing. Patrick Eder mit „Eder-Designer und Planer“ haben im Campus 21 ihren neuen Standort gefunden, von dem aus mit noch größerer Effizienz die Zusammenarbeit bei der Planung und Umsetzung von Bauprojekten möglich ist.

Andreas Stix: „Wir sind immer da, wenn man uns braucht. Es ist eben kein Nine-to-five-Job.“ Ing.

Patrick Eder über das jüngste Projekt: „Mit einem Haus auf dem Mödlinger Eichkogel sind unsere Kompetenz und Kreativität gefragt. Strenge bauliche Bestimmungen verlangen Kunstgriffe bei dem Wohnprojekt, das ein Maximum an Wohnfläche bieten soll. Trotz einer bebaubaren Fläche von nur 85 m<sup>2</sup> gelang es uns, einen Wohnraum von 160 m<sup>2</sup> auf drei Etagen im wahrscheinlich schönsten und exklusivsten Teil Mödlings umzusetzen.“

## Maturajahrgänge der HLW in Biedermansdorf beweisen ihr Können



Foto: z. V. g.

Von der hervorragenden Qualifikation der jungen Köchin und dem bezaubernden Service überzeugten sich die Fachvorständin Dipl.-Päd. FOL Barbara Gröger, ihr Gatte Ernst Gröger (Rudolf Tanner Handels GmbH) sowie Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth und Dr. Karin Dellisch.

Das die praxisnahe Ausbildung in den Unterrichtsgegenständen Küche, Service und angewandte Betriebsorganisation erfolgreich vermittelt wird, beweisen alljährlich die MaturantInnen bei einem Prüfungessen.

Die Ablegung der Reifeprüfung in Küche und Service spiegelt Schlüsselqualifikationen wie

Kreativität, Kommunikationsfähigkeit und Lösungskompetenz bei Organisationsproblemen wider. Dipl.-Päd. Gröger zum Ausbildungskonzept der HLW Biedermansdorf: „Zur Optimierung von Berufschancen unserer Absolventen bieten wir Zusatzqualifikationen zum Jungsommelier, Käse- und Bierkenner.“

## „Technik fürs Leben“-Preis an HTL Mödling



Foto: Bosch

Die beiden Schüler Lukas Fröhling (l.) und Adrian Czermak (Mitte) aus der HTBLVA Mödling (rechts ihr Betreuer DI Dr. Peter Fröhling) erhielten den „Technik fürs Leben“-Preis 2009 für ihre innovative Solarpaneel-Steuerung.

Solarpaneele, die sich selbst nach dem Licht ausrichten: Mit dieser Innovation konnten zwei HTL-Schüler aus Mödling die Jury beim „Technik fürs Leben“-Preis der Bosch AG überzeugen. Mit dem Technik fürs Leben-Preis sollen jährlich die vielversprechendsten Technikertalente an den heimischen HTL gefunden und deren Aus- und Weiterbildung gefördert werden. Er wurde heuer bereits zum zweiten Mal vergeben.

### Immer der Sonne nach

Das Siegerprojekt der Kategorie „Industrietechnik“ stammt von Adrian Czermak und Lukas Fröhling aus der HTBLVA Mödling, Abteilung für Elektronik. Sie haben einen Prototyp für die Steuerung von Solarpaneelen entwickelt und gebaut, mit welchem eine optimale Ausrichtung eines Sonnenkollektors erzielt wird. Horizontal und vertikal dreh- und kippbare Paneele richten sich durch diese elektronische Steuerung immer genau nach dem momentanen Stand der Sonne und nutzen so

ihre Einstrahlung bestmöglich aus. Dadurch wird eine 30- bis 70-prozentige Effizienzsteigerung bei der Energieausbeute erreicht. „Eine tolle interdisziplinäre Leistung, da die Schüler ja nicht nur die Elektronik, sondern auch die mechanischen Teile selbst angefertigt haben“, so Jurymitglied Dr. Gabriele Zuna-Kratky, Direktorin des Technischen Museum Wien.

### Veranstaltungstipps

- **Frau in der Wirtschaft: Ladies Lounge**, 7. 7. 2009 – 19 Uhr, Restaurant vinZent, 2340 Mödling, Pfarrgasse 3.

- **Ideensprechtage: Patente – Marken – Muster – Technologien**, 7. 9. 2009, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdofer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## 2. Sittendorfer Gewerbemesse – ein Bild der Vielfalt ortsansässiger Unternehmen



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bezirksstellenausschuss-Mitglied Mag. Erich Moser, Klaus Hacker, Martin Platzer, Alois Hirschmugl, Berthold Hacker, dahinter Robert Heindl, Herbert Rankl, Günther Weigl, Bernhard Rankl, Daniel Pulkert, Gabriele und Karl Beer, Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth.

Auch heuer wieder organisierten Karl und Gabriele Beer eine Leistungsschau örtlicher Handwerker und Gewerbetreibender in Sittendorf, Gemeinde Wienerwald.

„MPD Mechanik“, ein Spezialist für Gartengeräte, lud zum Test von Rasenmäher, -traktoren von MTD und Motorsägen von Stihl ein.

Die Freiwillige Feuerwehr Sittendorf überprüfte die Funktionstüchtigkeit von Feuerlöschern.

Alois Hirschmugl stellte seine biologischen Schmierstoffe, Holzanstriche und Reinigungsmittel aus. Ganz neu in seinem Sortiment sind Hautpflege- und -reinigungsprodukte aus dem Wienerwald.

Die Tischlerei Hacker präsen-

tierte sich nicht nur als Fenster-spezialist, sondern zeigte auch eine neue, professionelle Lösung für Holzterrassen.

Der Metallbau- und Schlosserbetrieb Rankl, Günther Weigl, Sanitär und Heizungsinstallateur sowie Profi für Alternativenergie, und auch die Hausherren Elektro Beer boten Einblicke in ihre Leistungsspektren.

Porsche Liesing stellte einen Vorführwagen bei. Berthold Hacker, Raiffeisenkasse Guntramsdorf, referierte über die Entlastungen durch die Steuerreform 2009.

Die Messebesucher genossen die Köstlichkeiten vom Grill und aus den Backstuben der Sittendorfer Unternehmerrätinnen und manche durften sich auch über einen Tombalagewinn freuen.

## Neunkirchen

[wko.at/noe/neunkirchen](http://wko.at/noe/neunkirchen)

### Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Um Anmeldung unter der Telefonnummer 02635/90 25, DW 35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) wird ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungs-

qualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 40.

### Raumordnungsprogramm Warth: Änderung

Die Marktgemeinde Warth beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 23. Juni 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagenfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Neuerungen im Bikepark Zau(:ber:)g Semmering



Fotos: z. V. 8.

V. l. n. r.: Semmerings Bürgermeister Horst Schröttner, GF der Semmering-Hirschenkogel Bergbahnen Günter Grubner, Zimmermeister Josef Kleinhofer, DI Helmut Zisser, Bikeparkdesigner Philipp Wiedhofer und Mag. Birgit Fersch von den Wiener Alpen.

Eine bislang weltweit in Bikeparks einzigartige Holzbrücke im Korkenzieher-Stil ist die neue Hauptattraktion am Zau(:ber:)g. Die auf den Namen „weedy's cork“ getaufte Holzbrücke, in Anlehnung an den Ideenfinder Philipp Wiedhofer, führt über eine 900°-Kurve quasi 2 Stock tiefer zum ebenfalls neu angelegten, gemütlichen Family Trail. Auf der Downhill-Strecke wurde ebenfalls eine neue Brücke errichtet, welche nun eine bessere Streckenführung ermöglicht und smoother befahren werden kann.

Doch auch die weiteren Neuerungen an den Strecken haben es in sich und wurden durch die tatkräftige Unterstützung von freiwilligen Helfern und den diversen Firmen aus der Region, welche an der schnellen Umsetzung der Baumaßnahmen maßgeblich beteiligt waren, umgesetzt. So wurden die neuen Holzbrücken auf der Family- und Downhill-Strecke von der Firma Kleinhofer errichtet und mit der statischen Berechnung DI Helmut Zisser beauftragt. Die vielen weiteren Lieferanten wie das Lagerhaus Gloggnitz, Pehofer Beton, ... sorgten für den schnellen und reibungslosen Ablauf der Bautätigkeiten.

Diese wochenlangen arbeitsintensiven und umfangreichen Bauarbeiten an den Strecken im Bikepark Zau(:ber:)g Semmering wurden am 22. Mai fertig gestellt und offiziell eingeweiht.

Zur offiziellen Eröffnung fanden sich zahlreiche Gäste ein, unter anderem Horst Schröttner, Bürgermeister der Gemeinde Semmering, Geschäftsführer der Semmering-Hirschenkogel-Bergbahnen Günter Grubner, seine Stellvertreterin Ing. Gudrun Eder, Gesellschafter der Semmering-Hirschenkogel-Bergbahnen Albert Eder, Marketingleiter Markus Merz, Mag. Birgit Fersch als Vertreterin der Wiener Alpen sowie der Bikeparkdesigner am Zau(:ber:)g Philipp Wiedhofer. Die an der Errichtung der Holzbrücken mitwirkenden Firmen waren ebenfalls durch DI Helmut Zisser (Statik) sowie durch Josef Kleinhofer (Zimmerei) vertreten.



Bikeparkdesigner Philipp Wiedhofer beim Testen der neuen Holzbrücke auf der Family-Strecke – dem „weedy's cork“.



## Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge: Verdiente Anerkennung



Foto: Bezirksstelle

Die Ausgezeichneten und Ehrengäste.

„Gerade in der heutigen Zeit sind gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Wirtschaft sehr wichtig. Die Wirtschaftskammer Niederösterreich setzt mit ihrem Service schon sehr früh an und informiert bzw. berät sowohl über die Plattform [www.fragjimmy.at](http://www.fragjimmy.at) als auch in ihren Berufsinformationszentren junge Leute über die verschiedensten Berufsmöglichkeiten und unterstützt sie auch bei der Suche nach dem für ihre Begabung richtigen Beruf“, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich BR KommR Sonja Zwazl anlässlich der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge des Bezirkes Neunkirchen am 28. Mai im Schloss Stixenstein bei Ternitz.

Präsidentin Zwazl gratulierte den jungen Damen und Herren, die bei den Lehrlingswettbewerben Leistungsabzeichen errungen haben bzw. die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung bestanden haben. „Sie gehören zur Elite und haben durch Ihre hervorragende Ausbildung und Leistung auch in der Zukunft beste Berufschancen“, so Präsidentin Zwazl. Sie bedankte sich auch bei den Unternehmern und deren Ausbildern für die gute Ausbildung ihrer Lehrlinge und bei den Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder.

Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter konnte zahlreiche prominente Gäste, an der Spitze den Bürgermeister

der Stadt Ternitz LAbg. Rupert Dworak, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Zipper sowie den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung in NÖ KommR Johann Ostermann, willkommen heißen.

Präsidentin Zwazl und Bezirksstellenobmann Breiter überreichten Urkunden und Bildungsschecks an die ehemaligen Lehrlinge. Ebenfalls wurden die Lehrbetriebe mit Urkunden geehrt.

### Die ausgezeichneten Lehrlinge

„Silber“ beim Bundeslehrlingswettbewerb Bettina Handler (Fa. Anna Maria Gass, Pitten) – Landeslehrlingswettbewerb „Goldmedaille“ Bettina Handler (Fa. Anna Maria Gass, Pitten), Martin Bürger (Fa. Peter Pichler, Kirchberg/Wechsel), Alpagó Mustafa Kelebek (Fa. Wiedner Gesellschaft m.b.H., Gloggnitz) – „Silbermedaille“ Sabrina Zinkl (Fa. Elfriede Winkler, Neunkirchen), Michael Schedl (Fa. Rössler-Lichtenauer Gesellschaft m.b.H., Gloggnitz), Christoph Zenz (Fa. Thomas Habeler, Puchberg/Schneeberg) – „Bronze“ Bettina Handler (Fa. Anna Maria Gass, Pitten), Daniel Gansterer (Fa. Baustudio, BM Ing. A. Höfer GmbH, Otterthal), Franz Taferner (Fa. Richard Spreitzgrabner Gesellschaft m.b.H., Ternitz) - 23 Lehrlinge erhielten die Urkunde **Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung**“.

## Weihe der Familienkapelle Rumpler mit der „Madonna am Stein“ in Maria Schutz



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bürgermeister Ing. Walter Polleres, KommR Rudolf Rumpler, Bischofsvikar Pater Amadeus Hörschläger, Rektor Pater Hubert, Anvor Rumpler, LAbg. Hermann Hauer, Christa Wallner.

Gegenüber dem Gasthaus „Zum Auerhahn“ der Familie Rumpler stand seit ca. 200 Jahren eine gemauerte Kapelle, in der sich eine hölzerne lebensgroße Mutter Gottes befand. Sie diente über lange Zeit als Friedhofskapelle, bis der Gemeindefriedhof an den Ortsrand von Maria Schutz verlegt wurde. Zu Fronleichnam erfuhr die Kapelle jedoch seit dieser Zeit als eine von vier Stationen besondere Bedeutung.

Vor 40 Jahren wurde das Grundstück mit der Kapelle verkauft und darauf ein Haus errichtet. Im Jahre 2003 ging die Liegenschaft an einen Erben über. Dieser entnahm der Kapelle die Marienstatue, um sie zu verkaufen.

Fachgruppenobmann KommR

Rudolf Rumpler und seiner Frau Anvor gelang es, die Marienstatue zu erwerben, und sie ließen die Madonna restaurieren. Zu seinem 60. Geburtstag errichtete Rudolf Rumpler eine eigene Kapelle nach einem Entwurf von Architekt Rudolf Wiesbauer und mit Glasfenstern, gestaltet von Rumplers Gattin Anvor und Christa Wallner.

Am 29. Mai fand die Einweihung der neuen Kapelle durch Bischofsvikar Pater Amadeus Hörschläger statt. Musikalisch umrahmt wurde die feierliche Andacht vom Männerchor Wiesmath. Im Anschluss an diese Einweihung lud die Familie zu einem gemütlichen Beisammensein mit dem Musikverein Schottwien in das Gasthaus „Zum Auerhahn“ von Björn Rumpler ein.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Kinocenter Neunkirchen als „Grand Movie“ eröffnet



V. l. n. r.: Centermanager Wilhelm A. Weidlich, Manuel Eckelbacher, Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter.

Nach mehrmonatiger Bauzeit wurde das Kinocenter Neunkirchen als „Grand Movie“ am 20. Mai wiedereröffnet. 6 Kinosäle bieten über 1000 Besuchern Platz. Roter Teppich, ein spektakulärer Eingangsbereich und Walk of Fame versetzen die Besucher unmittelbar ins glamouröse Hollywood.

Neben dem Kino und dem Eventbereich wurden auch die neuen Lokale eröffnet. Das „Rayman's“, ein amerikanisch-mexikanisches Speiseraum mit großer Bar und Lounge, sowie das italienische Café „moccamio“ begeisterten

die Besucher der Eröffnungsfeier.

Eigentümergebiet Wolfgang Bösch von der Hypo Immobilien Cinemabetriebs GmbH stellte im Rahmen seiner Eröffnungsrede die guten Entwicklungschancen für das Kinocenter in Neunkirchen dar.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich nahm Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter an den Eröffnungsfeierlichkeiten teil und wünschte den Betreibern des Kinocenters als auch der beiden Gastgewerbebetrieben viel geschäftlichen Erfolg.

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

### Jour Fixe der JW St.Pölten

Kürzlich lud Bmstr. Ing. Mario Burger zum Jour Fixe ein. Mag. Raphael Landthaler, erfolgreicher Unternehmensberater, hielt ein Impulsreferat. Folgende Frage-



stellungen wurden behandelt: Wie läuft eine „Strategieentwicklung“ ab? Welche Strategieinstrumente und -tools gibt es? Was versteht man unter strategischem Management? V. l. n. r.: Bmstr. Markus Steinwendner (Zuhörer), Mag. Thilo Börner (Zuhörer), Mag. Raphael Landthaler (Vortragender), Bmstr. Mario Burger (Bezirksvorsitzender der JW St.Pölten und Stv. Landesvorsitzender JW NÖ).

## Reisebüro Gärtner ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Die Firma Gärtner Reisen B. Wright Ges. m. B. H. ehrte am 28. Mai einen langjährigen Mitarbeiter. Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder dankten dem Jubilar, Prok. Rudolf Wimmer, für seine 35-jährige Treue und Loyalität im Namen der WKNÖ und wünschten ihm für die Zukunft weiterhin alles Gute. Der Bezirksstellenobmann überreichte Prok. Rudolf Wimmer eine Jubiläumsurkunde der WKNÖ. Im Bild v. l. n. r.: Niclas Wright, Brigitte Wright, Prok. Rudolf Wimmer, Bezirksstellenobmann Ing. Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Binder.

## Raumordnungsprogramm Haunoldstein: Änderung

Die Gemeinde Haunoldstein beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 23. 6. 2009 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Scheibbs

[wko.at/noe/scheibbs](http://wko.at/noe/scheibbs)

## Junge Wirtschaft – Unternehmerplattform



Foto: Franz Reiterer

Im Bild (v. l.): Bezirksstellenleiter Mag. Harald Rusch, Vizebgm. Christine Dünwald, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Daurer, Bgm. Marianne Fallmann, JW-Bezirksvorsitzender Ing. Martin Teufel, Ing. Mario Burger (Junge Wirtschaft St. Pölten) und Gregor Haslinger vom RIZ.

Unternehmerkolleginnen und -kollegen aus den verschiedensten Berufsgruppen kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und Verbindungen aufzubauen, war das Motto der Veranstaltung der Jungen Wirtschaft im Bowlingcenter Purgstall. Diese

Möglichkeit zum „Netzwerken“ nutzten zahlreiche Jungunternehmer auch über die Bezirksgrenzen hinaus. Nach dem gelungenen Auftakt möchte JW-Bezirksvorsitzender Ing. Martin Teufel diese Treffen zweimal jährlich durchführen.



## Tulln

wko.at/noe/tulln

Mitarbeitererhebung  
bei der Fa. Berger, Sieghartskirchen

Foto: Hauck

V. l.: AK-Bezirksstellenleiter Günter Kraft, AKNÖ-Vizepräsident Hermann Haneder, Adolf Bauer, Mag. Gaby Kritsch, Claudia Berger, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Ewald Pfeffer, Anton Hufnagl, Elisabeth Kaiblinger, Georg Roch, Milisava Sijacic, Edeltraud Springer und Mag. Rudolf Berger.

Die Fa. Berger lud ihre 350 Mitarbeiter aus 14 verschiedenen Nationen samt Familienangehörigen und Freunden zum Family Day.

Aus diesem Anlass wurden langjährige Mitarbeiter vor den Vorhang geholt, um ihnen für ihren Einsatz zu danken. Seit 25 Jahren sind Elisabeth Kaiblinger, Milisava Sijacic, Edeltraud Springer, Alfred Pötschner und Anton

Hufnagl im Unternehmen tätig. Der „Fachmann des Verkaufes“ Georg Roch arbeitet bereits seit 35 Jahren bei der Firma Berger. Ewald Pfeffer sowie Adolf Bauer wurden für ihre mittlerweile 40-jährige Tätigkeit im Unternehmen geehrt.

Neben Betriebsführungen, kulinarischer Verköstigung und einer Cocktailbar wurde auch für die Unterhaltung der kleinsten Gäste gesorgt.

## Spezialitäten der Region



Foto: z. V. g.

V. l.: Ronald Winkler und Hans Bauer (Volksbank), Ing. Michael Staribacher (AGRAR PLUS), Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, DI Heidrun Bichler-Ripfel (Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes) sowie Doris und Alexander Hnuta.

Betont regionalverbunden zeigt sich die seit einem Jahr in Grafenwörth beheimatete Hnuta Sandwich GmbH, die jetzt das „Wagram-Sortiment“ vorstellte. Brötchen mit Spezialitäten der Region: Walnuss-Schinken, schwarze gehobelte Nüsse, Fischauflauf von der Wagramer Forelle oder eingelegetes Gemüse vom Wagram.

Sandwich-Erzeuger Doris und Alexander Hnuta betonen, dass dieses neue „Wagram-Sortiment“ ein Anreiz für in nächster Nähe liegende Lebensmittel-Produzenten darstellen soll. „Eine Anregung, qualitativ hochwertigste Lebensmittel zu produzieren, die in das Wagram-Sortiment einfließen können.

Gleichzeitig verwies DI Heid-

run Bichler-Ripfel von der Lebensmittelakademie des österreichischen Gewerbes auf die Bedeutung von solchen Innovationen durch Klein- und Mittelbetriebe. Mit Produktinnovation die Arbeitsplätze in der Region zu sichern und neue zu schaffen sowie Verknüpfung aller Akteure im ländlichen Raum hob Projektleiter Ing. Michael Staribacher von der AGRAR PLUS GesmbH als wesentliche Kriterien des Projektes hervor.

Durch die Einbindung lokaler

Produzenten wie der Fleischerei Höllerschmidt und der Bäckerei Burger sowie des Wagramer Forelle-Produzenten Hengl werden auch die Transportwege massiv gekürzt. „Regional genießen bedeutet somit auch Umweltschutz!“, meint Staribacher.

Region Wagram-Geschäftsführerin Maria Skodak sieht den Wagram durch diese neue Produktschiene noch mehr als Region des Genusses und der kulinarischen Köstlichkeiten gestärkt.

## Agrana – Auszeichnung für Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Geehrte, Werksleitung und Ehrengäste präsentierten sich gemeinsam auf einem Erinnerungsbild.

„Solche Feiern sind keine Selbstverständlichkeit“, betonte Agrana-Werksdirektor DI Martin Doppler. „Zum einen gibt es bei uns gar nicht so viele Firmen, die so lange bestehen. Viele werden vorher von Großkonzernen verschluckt oder gehen bankrott. Zum anderen kommt es immer wieder vor, dass Unternehmen sich von langdienenden Mitarbeitern trennen, ehe sie Jubiläumsgelder auszahlen müssen.“

Nicht so die Agrana Zuckerrfabrik. Alljährlich lädt sie treue Mitarbeiter und jene, die in den Ruhestand treten, zu einer kleinen Feierstunde ein. Auch heuer sprach die Unternehmensleitung gemeinsam mit Wirtschafts- und Arbeiterkammer sowie Gewerkschaft, Betriebsrat und der Stadt Tulln Dank und Anerkennung aus. Die Geehrten erhielten Urkunden, Medaillen und Geschenkkörbe. Die Festredner strichen besonders die treuen „Langzeit-Mitarbeiter“ hervor. Es sei nicht alltäglich, in einem Unternehmen 45, ja sogar 46 Jahre, tätig gewesen zu sein.

Direktor Doppler verwies auf die schwierige wirtschaftliche Situation des Unternehmens („Wir mussten zum ersten Mal

rote Zahlen schreiben“), blickt jedoch mit Zuversicht in die Zukunft: „Flexibilität ist angesagt. Gemeinsam schaffen wir es!“

Die Geehrten:

- **25 Dienstjahre:** Anton Lechner, Mag. Ing. Gerhard Robl.
- **35 Dienstjahre:** Anton Bauer, Wilfried Kellner, Wilhelm Loimayer, Josef Pasching, Rudolfine Wieser.
- **40 Dienstjahre:** Ing. Josef Fidler, Friedrich Huber, Josef König, Herta Prammer, Ferdinand Regenspurger.
- **45 Dienstjahre:** Josef Krutis.

## Raumordnungsprogramm Zwentendorf: Änderung

Die Marktgemeinde Zwentendorf teilt mit, dass noch bis 29. Juni 2009 der Entwurf über die beabsichtigte Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes in den Katastralgemeinden Erpersdorf, Kleinschönbichl, Pischelsdorf und Zwentendorf während der Amtsstunden im Gemeindeamt Zwentendorf zur allgemeinen Einsicht aufliegt. Jeder ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.



## Photovoltaikanlage bei Firma Poyer, Ried



V. l.: Peter Poyer, Ing. Alois Poyer, Herta Poyer, Alois Poyer, Vizebgm. Silvia Wolfsberger, NR u. Bgm. Johann Höfinger, LAbg. Mag. Alfred Riedl und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter.

Am 5. Juni wurde in NÖ der Klimaaktionstag gefeiert. Im Zuge dessen lud die Fa. Alois Poyer aus Ried zahlreiche Gäste zur feierlichen Inbetriebnahme ihrer Photovoltaikanlage ein. Nachdem schon einige Anlagen bei Kunden installiert wurden, war es nun auch an der Zeit, am Fir-

mengebäude eine zu montieren. Diese Anlage soll nicht nur zum Klimaschutz beitragen, sondern auch den Strombedarf der Firma decken und als Vorführanlage für Interessierte dienen. Die Anlage hat eine Leistung von 5 kW und wird im Jahr ca. 5000 kWh Strom produzieren.

## Michael Grieffler stellte sein Geschick unter Beweis



Michael Grieffler mit seinem Werkstück in der Prüfungshalle.

Michael Grieffler aus Michelhausen nahm in Feuchtwangen bei Nürnberg am Europäischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend im Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierewettbewerb erfolgreich teil. An zwei Tagen musste er einen Rohrverteiler aus Alublech, Kunstkautschuk, Mineralfaser und Schaumglasschalen herstellen. Unter zehn Teilnehmern aus

ganz Europa ging er als Drittplatzierter hervor.

Michael Grieffler kann auf eine erfolgreiche Laufbahn zurückblicken. Er legte jede Prüfung, zuletzt auch die Abschlussprüfung, mit Auszeichnung ab. Nachdem er den Zivildienst absolviert hatte, arbeitet er jetzt wieder mit viel Elan in der Fa. Engelbert Grieffler in Michelhausen.

## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

## Zehn Hausmessen in Waidhofner Unternehmen



Zehn Hausmessen fanden gleichzeitig am 8. und 9. Mai in Waidhofen/Thaya statt. Die Teilnehmer waren Expert Hörmann, Steinmetzmeister Mahringer, Farben & Wohnen Müllner, Einrichtungsstudio Dangl & Hahn, Bittner GmbH, Eisen-Roth, Fliesenhof Strohmayer, Glas Lunzer, Tischlerei Schrenk und Schatzinsel Krenn. Neben fachkundiger Beratung und der Präsentation der neuesten Produkte gab es für die Besucher auch ein umfangreiches Rahmenprogramm und viele Messeaktionen.

## Gelungenes Fest anlässlich Betriebsübernahme von Silvia Weber



Silvia Weber, die neue Wirtin im Gasthaus Pichler in Vitis, hat anlässlich ihrer Betriebsübernahme ein Fest organisiert. Am 24. Mai wurde die offizielle Übergabe gefeiert. Silvia Weber gab in einen kurzen Rückblick in die Vergangenheit des Traditions-Gasthauses und dankte besonders ihren Eltern, die von 1976 bis 2008 das Gasthaus führten und in dieser Zeit viele bauliche Veränderungen vorgenommen haben. Bezirksvertrauensfrau der Gastronomie, Gabriele Schaumberger, wünschte Silvia Weber alles Gute. V. l.: Silvia Weber, Mag. Thomas Pichler, Maria und Leopold Pichler, Gabriele Schaumberger, Bgm. Anette Töpfl und Ing. Markus Weber.

Foto: Fa. Poyer

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.

Foto: z. V. g.



## Neueröffnung „Crazy Style“



Foto: z. V. g.

Am 15. Mai wurde der neue Friseursalon „Crazy Style“ von Silvia Schuh in der Volksbankpassage eröffnet. In freundlichem Ambiente kreiert das Team rund um Silvia Schuh neue trendige, flippige und stylische Haarveränderungen. V. l.: Dir. Andreas Schuster, Vize-Bgm. Gerhard Binder, Mag. Dietmar Schimmel, Mag. Thomas Lebersorger, Silvia Schuh, Ing. Reinhart Blumberger, Andreas Hitz, Pfarrer Mag. Josef Rennhofer und Ing. Kurt Wisgrill.

## Technik studieren im Waldviertel: Info-Event am 24. Juni

Mit dem berufs begleitenden Wirtschaftsingenieur-Studium der Fachhochschule Wr. Neustadt in Waidhofen/Thaya wurde eine technisch-wirtschaftliche Qualifizierungsmöglichkeit auf Hochschulniveau im Waldviertel geschaffen.

Im September 2005 startete ein 6-semestriger Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsingenieur berufs begleitend“ am Standort Waidhofen, zu dem sich 30 Waldviertler ArbeitnehmerInnen aus 10 Waldviertler Unternehmen technisch und wirtschaftlich fit gemacht haben. Im Juni 2008 konnte dieser Studiengang von 24 Studierenden mit dem Bachelor abgeschlossen werden.

Da die Nachfrage gegeben ist, ist geplant, im September 2009 einen zweiten Durchgang „Wirtschaftsingenieur berufs begleitend“ am Standort Waidhofen (EVN-Gebäude) zu starten.

Der Fachhochschul-Studiengang Wirtschaftsingenieur hat eine zielgerichtete Kombination aus Technik und Wirtschaft zum Inhalt. Neben den technischen Grundlagenfächern sind es insbesondere Lehrveranstaltungen wie Produktionsplanung, Fabrikorganisation oder auch Qualitätsmanagement, welche die Studierenden auf die Übernah-

me von Führungsverantwortung in der Industrie vorbereiten. Ebenso beschäftigen sich die Studierenden intensiv mit Wirtschaftsfächern – wie Betriebswirtschaftslehre und Kostenrechnung – und Rechtsfächern wie zum Beispiel Arbeitsrecht. Trainings zu Präsentations- und Moderationstechnik runden die Ausbildung ab.

Die administrative Abwicklung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Waldviertel-Akademie. Vorlesungen finden zum Teil in den EVN-Schulungsräumen in Waidhofen statt, und zwar nach Feierabend und am Wochenende. Für rund ein Drittel der Lehrveranstaltungen reisen die Studierenden nach Wiener Neustadt.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Waldviertel-Akademie als Kooperationspartner der FH Wiener Neustadt, (Maria Wurz, maria.wurz@fhwn.ac.at; 0664/846 73 08).

Bewerbungen sind ab sofort – bei entsprechender Berufspraxis – auch ohne Matura möglich.

Absolventen facheinschlägiger HTL können im 2. Semester einsteigen.

Ein Info-Event dazu findet am 24. Juni um 17 Uhr im EVN-Gebäude in Waidhofen/Thaya statt.

## Geschäftserweiterung von Optik Meyer



Foto: NÖN/fösch

Im Mai wurde der erweiterte neue Verkaufsraum von Optik Meyer in der Böhmstraße in Waidhofen/Thaya feierlich eröffnet. Firmenchef Wolfgang Meyer war über das große Interesse sichtlich erfreut. V. l.: Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel, Mag. Thomas Lebersorger, Bgm. BR Kurt Strohmayer-Dangl, Wolfgang und Silvia Meyer, Dir. Andreas Schuster und Pfarrer Mag. Josef Rennhofer.

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

## FIW-Brunch – Vital und gesund durch chinesische Lebenspflege



Foto: Bezirksstelle

Im Bild v. l.: Daniela Stockmayer-Frösch, Bärbl Lechner, Stephanie Gerhardus, Dr. Andrea Baumgartner, Dr. Evamaria Sluka-Grabner.

60 Unternehmerinnen trafen einander zu diesem Thema in der passenden Location – im Linsberg Asia in Bad Erlach. Bärbl Lechner, Heilmasseurin und Akupunkt Meridian Massage-Therapeutin, gab einen Einblick in die Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin. „Wie kann ich vital,

fit und gesund so alt wie möglich werden?“ wurde dann noch ausführlichst beim anschließenden Frühstück besprochen. Frau in der Wirtschaft-Treffen bieten immer die beste Gelegenheit zum Ideen- und Gedankenaustausch sowie zum Kontakte knüpfen mit anderen Unternehmerinnen.

## FIW-Brunch – Besucherrekord



Foto: Bezirksstelle

Auch beim zweiten Termin konnte die Vorsitzende Stephanie Gerhardus über 60 Teilnehmerinnen begrüßen. Im Bild v. l.: Maria Zwiauer, Ingeborg Wagner, Stephanie Gerhardus, Bärbl Lechner, Andrea List-Margreiter.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Junge Wirtschaft gibt Gas!



Foto: z. V. g.

3. JW Kart-Rennen: Unter dem Motto „Wir starten durch“ gingen wieder 15 JungunternehmerInnen in Kottingbrunn an den Start. Christian Schützl, WNTV (3. v. l.), konnte dieses Jahr den Siegerpokal in Empfang nehmen. Mit ihm am Podest auf Platz 2 Gunter Linhart (3. v. l.), auf Platz 3 Klaus Lichtenwörther (2. v. l.) und Katharina Eggler (4. v. l.), die sich als einzige Frau ebenfalls eine Medaille erkämpfte. Unter den Teilnehmern: Johannes Kerschbaumer, Philipp Klemm, Wolfgang Orlik, Christian Brandstetter, Manfred Kovacs, Gerhard Czerwenka und Michael Schmutzer.

## Gold für das Beauty-Studio Bauer



Foto: z. V. g.

Den 1. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb in Graz erreichte die angehende Kosmetikerin Bernadette Traxler vom Beauty-Studio Bauer in Katzelsdorf. Bezirksvertrauensfrau Ingeborg Wagner gratulierte der Siegerin zum ausgezeichneten Erfolg. Im Bild von links: Sabine Bauer, Bernadette Traxler, Ingeborg Wagner.

## Junge Wirtschaft – Besuch im Schneckenland

Die Junge Wirtschaft trifft sich am Freitag, dem 26. Juni, 16 Uhr im Schneckenland, Weinbergschneckenzucht, in Bad Erlach, Aspangstraße 57.

Programm: Besichtigung der Zuchtanlage, im Anschluss Verkostung inkl. Wein. Kosten: Euro 7,-/Person. Infos und Anmeldung: Andrea List-Margreiter, Tel. 02622/22 1 08/32 3 22 DW, E-Mail and rea.list-margreiter@wknoe.at

## Eröffnung Nah & Frisch-Markt Familie Steiner



Foto: z. V. g.

Das Kaufhaus Koisser am Hauptplatz in Sollenau schloss mit Anfang Mai seine Pforten und wird nun von der Familie Steiner, die bereits ein Fleischerfachgeschäft in Sollenau führt, in Form eines Nah & Frisch-Marktes weiter betrieben. Zahlreiche Gäste – an der Spitze Landesrätin Dr. Petra Bohuslav – kamen zur Eröffnungsfeier. Vordere Reihe v. l. Christoph Kastner, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, Doris Steiner, Franz Steiner, Waltraud Koisser.

## Junge Wirtschaft – Art of Coffee



Foto: Bezirksstelle

Eine beeindruckende Führung durch die Schärf World erhielten die JW-Mitglieder aus Wiener Neustadt. Sie konnten sich dabei von der einmaligen Philosophie und den innovativen Ideen und Produkten von Schärf überzeugen. Zum Chillen ging es weiter in die Mole West. Im Bild v. l. hinten: Gerald Spatz, Gernot Kunz, Trixi Plochberger, Erich Prandler, Max Pflug; Im Bild von l. vorne: Rudi Gratzl, Claudia Amcha, Andrea List-Margreiter, Kurt Ruff, Michael Christamentl.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

mediacontacta  
Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at



## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

### Café-Lounge & Restaurant Gronau



V. l. n. r.: Vizebgm. SO KommR Fritz Kaufmann, Barbara und Holger Gronau, KommR Walter Platteter.

Am 4. Juni eröffnete Holger Gronau in der Buchberggasse in Klosterneuburg ein Kaffee-restaurant. Die Liebe zum Gastgewerbe ist bei Herrn Gronau seit seinem 6. Lebensjahr vorhanden. Er hat nach seiner Ausbildung in der Gastgewerbefachschule am Judenplatz in Wien in fast allen Gastronomiebereichen Erfahrungen gesammelt: Stationen waren unter anderem der Heurige „Zum Martin Sepp“ in Grinzing, das Café Landtmann, die Reiss-Bar und das Café

Dommayr in Wien.

Nun hat es ihn nach Klosterneuburg verschlagen und er hat hier seinen Traum von der Selbstständigkeit verwirklicht.

Seitens der Wirtschaftskammer Klosterneuburg gratulierten Holger Gronau und seiner Frau Barbara, Obmann KommR Walter Platteter, Vizebgm. Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann und Außenstellenleiter Mag. Rainer Lindmayr zur gelungenen Eröffnung recht herzlich.

### Betriebsbesuch beim Soma-Markt in Schwechat



SOMA-Projektleiterin Mag. Claudia Schörner gab einen kurzen Überblick über Sinn und Zweck des Sozialmarktes. Sie erzählte u. a. auch LAbg. Mag. Lukas Mandl, Helene Proschko, Wolfgang Ottahal und Bezirksstellenleiter Michael Szikora, dass der SOMA-Markt in Schwechat von der Bevölkerung sehr gut angenommen wird.

### Ströck Brot eröffnete 5. Filiale am Flughafen Wien-Schwechat



Fotos: NÖN

Zahlreiche Vertreter der Wirtschaft und Politik feierten im Office Park am Flughafen die Eröffnung: KommR Christian Hirmann, Karin Hirmann, Leopold Glatzer, KommR Franz Therner, Josef Pögner, LAbg. Mag. Lukas Mandl, Susanne Schlagenhauen, Labg. Johannes Schmuckenschlager, Nikolaus und Michaela Hofbauer, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.

Ströck Brot GmbH eröffnete im Office Park am Flughafen Wien-Schwechat die insgesamt 66. Filiale, am Flughafen die bereits 5.

Filiale „Indochine“-Starkoch Wini Brugger wird vor allem für die Airport-Bediensteten seine asiatischen Kochkünste darbieten.



Wini Brugger, Obmann KommR Franz Therner, Gerhard & Gabriele Ströck, Bezirksstellenleiter Michael Szikora, Vorst.-Dir. KommR Ernest Gabmann, LAbg. Mag. Lukas Mandl.

### EU-Abgeordneter Mag. Othmar Karas besuchte Fa. MEWA in Rannersdorf



Foto: z. V. g.

GF Bernd Feketeföldi führte und informierte EU-Abgeordneten Mag. Othmar Karas über die Fa. MEWA Textil-Service GmbH in Rannersdorf. Bezirksstellenleiter Michael Szikora und Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner begleiteten Mag. Othmar Karas durch die Firmenräume.



## Lagerhaus Schwechat setzt auf Sicherheit



Foto: NÖN

Nach zahlreichen Einbrüchen in niederösterreichischen Lagerhäusern meldete die Firma jetzt schon fast in allen Lagerhäusern im Industrieviertel das Gewerbe Sicherheitstechnik an. Sicherheitstechniker Martin Krönes, Spartenleiter Herbert Honc und Marketingleiter Mag. Armin Hirsch präsentierten Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Bezirksstellenleiter Michael Szikora das vertriebene System Oasis und die fachgerechte Installation der Alarmsysteme.

## Sagenspaziergang in Wien der Jungen Wirtschaft



Foto: z. V. g.

Die interessierte Teilnehmer/Innen vor der Kirche „Maria am Gestade“ in der Wiener Innenstadt.

**E**rste bezirksübergreifende Aktion war voller Erfolg! Kooperationen sind gerade in Zeiten wie diesen in der Wirtschaft sehr gefragt.

Mit ein Grund für die Junge Wirtschaft, bezirksübergreifend zu handeln und gemeinsame Akzente der Bezirksorganisationen zu setzen. Als erste gemeinsame Veranstaltung der JW-Bezirksorganisationen Klosterneuburg, Mödling, Purkersdorf und Schwechat fand am Sonntag, dem 24. Mai, eine Sagenwanderung im historischen Wien statt. Dabei führte Prof. Adalbert Melichar die zahlreich erschienenen

JW-Mitglieder und ihre Familien durch den 1. Bezirk der Bundeshauptstadt und entführte sie in die zauberhafte Welt der Wiener Sagen. Alle Teilnehmer an diesem Rundgang, besonders für die Kinder, genossen – wie man auf dem Foto sehen kann – diesen Spaziergang.

Der Bezirksvorsitzende der Jungen Wirtschaft Schwechat Mag. Thomas Ram zur gelungenen Veranstaltung: „Uns war wichtig, bei der ersten gemeinsamen Veranstaltung die Familien einzubeziehen. Gerade Wirtschafttreibende haben oft sehr wenig Zeit für die Familie. Dem

wollen wir entgegenwirken.“

Auch die teilnehmenden Klosterneuburger Familien, angeführt vom Obmann der Jungen Wirtschaft, Dr. Markus Gschweidl, waren von dieser bezirksübergreifenden Initiative angetan.

Abschließend halten die Bezirksvorsitzenden der JW-Bezirke rund um Wien fest, dass die erfolgreich begonnene Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden und es demnächst wieder eine bezirksübergreifende Veranstaltung geben wird.

## Vortrag der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Bernd Hanzal, Fr. MMag. Birgit Ahlfeld-Ehrmann, Dr. Markus Gschweidl, Bernd Schittenkopf.

**A**m 3. Juni fand in der Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Klosterneuburg in Zusammenarbeit mit der Funktionsakademie der Wirtschaftskammer Niederösterreich ein Vortrag zum Thema „Streit's nur schön – Erfolgreich und diplomatisch kommunizieren“ statt.

Der Vorsitzende der Jungen Wirtschaft Klosterneuburg, Dr. Markus Gschweidl MSc, konnte wieder zahlreiche Klosterneuburger Jungunternehmer dazu begrüßen. MMag. Birgit

Ahlfeld-Ehrmann vermittelte den Zuhörern Grundlagen der Kommunikation und gab Tipps, wie man in schwierigen Situationen konstruktive Argumente entwickeln könne. Die Vortragende erläuterte Grundvoraussetzungen einer Konfliktlösung und führte aus, wie man Problemlösungsgespräche führen kann.

Im Anschluss daran gab es für die Teilnehmer die Möglichkeit, bei Getränken und Brötchen weiterzukommunizieren!

## Gastwirtschaft „Felmayer“ in Schwechat eröffnet



Foto: z. V. g.

Bezirksstellenleiter Michael Szikora gratulierte den neuen Pächtern Thomas Stiegner und Thomas Gailer zur gelungenen Eröffnung der „Gastwirtschaft Felmayer“ in Schwechat. Im Bild von links nach rechts: Abg. z. NR Bgm. Hannes Fazekas, Thomas Stiegner, Köche Hannes Knödel und Reza Fazeli, Thomas Gailer, Bezirksstellenleiter Michael Szikora.



## Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav  
besuchte Betriebe

Foto: BCF Christian Redl

Im Bild von links: GF Mag. Herwig Gruber, GF Andreas Blauensteiner MBA, GF Mag. Wolfgang Siller (Gruppe STEBEL), GF Christof Kastner, GF KommR Peter Kastner, LR Dr. Petra Bohuslav, Bgm. Herbert Prinz, LAbg. Franz Mold und Stadtrat DI Johannes Prinz.

Die Firmengruppe KASTNER begrüßte Landesrätin Dr. Petra Bohuslav in ihrer Zentrale in Zwettl. Sie konnte sich beim Rundgang durch den Betrieb einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der Firmengruppe KASTNER verschaffen. Neben der Belieferung selbstständiger Kaufleute unter der Marke Nah & Frisch liegt der Schwerpunkt bei der Belieferung von Gastronomie und Großküchen und dem Betrieb von 6 C+C-Märkten für Wiederverkäufer. Die Firmengruppe KASTNER zählt mit rund 700 MitarbeiterInnen und einem Umsatz von mehr als 150 Mio. Euro zu den Vorzeigebetrieben in Niederösterreich.

Auch die Kfz-Spenglerei Gottfried Traxler Ges.m.b.H. in Brand durfte sich über einen

Besuch von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav freuen. So konnte sie persönlich Firmenchef Gottfried Traxler zum 25-jährigen Bestehen seines Betriebes gratulieren.

Karriere und Lehre kennzeichnen den beruflichen Lebensweg von Gottfried Traxler. Die Firma beschäftigt derzeit 9 Mitarbeiter und hat bereits 21 Lehrlinge ausgebildet. In den letzten Jahren wurde der Fachbetrieb, der großen Wert auf Qualitätsarbeit legt, durch verschiedene Zu- und Umbauten laufend erweitert und modernisiert. Derzeit ist eine neue Biomasse-Heizanlage in Bau, mit der auch künftig die Lackierkabine beheizt wird. Somit kann der Heizölverbrauch deutlich gesenkt werden.



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links: Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer, LAbg. Franz Mold, LR Dr. Petra Bohuslav, Gottfried Traxler mit Gattin Waltraud und Sohn Oliver Traxler.

Wachauer Marmor GmbH Kottes:  
Exkursion des Kulturvereines

Foto: z. V. g.

Im Bild: Hausherr KommR Rudolf Wunsch (2. v. r.) mit den Organisatoren Hans Scheifele vom Bundesdenkmalamt (4. v. r.) und Kulturgeologe Mag. Andreas Thinschmidt (2. v. l.) und den Mitgliedern des Kulturvereines „Zwischenraum“.

Der Kulturverein „Zwischenraum“ aus Wien-Brigittenau besuchte das Areal der Firma Wachauer Marmor GmbH in Kottes/Voitsau. Firmenchef KommR Rudolf Wunsch führte durch das Marmorwerk und den Steinbruch und erklärte die Abbautechniken des „Wachauer Marmors“ und dessen Weiterverarbeitung. Besonders faszi-

niert waren die Teilnehmer von der Oberflächenbearbeitung: Denn nur durch die spezielle Bearbeitung ändert der Stein seine Farbe.

Zum Abschluss gab es für die Teilnehmer bei einem guten Glaserl „Wachauer Wein“ noch einen kurzen geologischen Streifzug durch die Entstehung des heimischen Materials.

„FiW Zwettl“: Betriebsbesuch  
in der Haarstube Regina in Kamp

Foto: z. V. g.

Hermine Fuchs (l.), Regina Edinger (r.)

Bezirksvorsitzende Hermine Fuchs (l.) besuchte Regina Edinger (r.) in ihrer Haarstube in Kamp bei Arbesbach und begrüßte die zielstrebige Jungunternehmerin nach einem Unternehmergespräch im Kreise der „Frau in der Wirtschaft“. Hermine Fuchs überzeugte sich auch gleich selbst vom Können und vom Engagement und ließ sich eine neue Frisur mit Pfiff kreieren.

Am 14. August 2008 eröffnete die Friseur- und Perückenmachermeisterin in Kamp ihre „Haarstube Regina“ und konnte sich somit ihren Traum vom eigenen Salon erfüllen. Nach der Lehre war Frau Edinger in Mönchsdorf, OÖ, als gewerberechtliche Geschäftsführerin tätig.

Durch die flexiblen Öffnungszeiten konnte sie sich in kürzester Zeit einen treuen Kundenstamm aufbauen.

## „martina's haarsalon“ – ein Traum ging in Erfüllung



Foto: z. V. g.

Auch Bezirksinigungsmeister Dieter Holzer stattete der jungen Friseurmeisterin zur Eröffnung ihres Salons einen Betriebsbesuch ab. In seiner Funktion als LIM-Stv. übermittelte er die Glückwünsche der Landesinigung und wünschte Martina Gruber viel Erfolg mit ihrem Betrieb.

Schon als Kind überraschte und beeindruckte Martina Gruber ihre SchulkollegInnen fast täglich mit einer neuen selbst kreierten Frisur. So war die Freude riesig groß, als sie in Krems eine Stelle als Friseurlehrling bekam. Nach erfolgreicher Lehrabschlussprüfung war sie 9 Jahre in Krems bzw. Zwettl als Gesellin tätig. Zusätzlich absolvierte sie in Linz eine Trainerausbildung für Seminare zur Weiterbildung und Perfekti-

onierung von Friseurbetrieben. 2007 legte sie die Meisterprüfung ab, wobei sie den mündlichen Teil mit Auszeichnung bestand. Nach weiteren 2 Jahren als Friseurin erfüllte sie sich nun ihren Traum und eröffnete im Mai im „Dienstleistungszentrum Eigl“ in der Gerungser Straße in Zwettl ihren eigenen Salon. Diesen führt sie zurzeit noch ganz alleine. Spezialisiert ist die Damen- und Herrenfriseurin auf Steckfrisuren für Hochzeiten und Bälle.



Foto: NÖN/Schrenk

Glücklich ist Martina Gruber, die sich mit der Eröffnung eines eigenen Haarsalons in Zwettl einen Kindheitstraum erfüllte. Zum Schritt in die Selbstständigkeit gratulierten der Jungunternehmerin auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch, Wirtschaftsstadtrat DI Johannes Prinz und Hausherr Rudolf Eigl (von links nach rechts).

## Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 26. Juni 2009, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl

statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel.-Nr. 02822/90 25/42 2 51.

## Röntgenzug der NÖ Landesregierung – Kostenlose Untersuchung im Bezirk Zwettl

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

### Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Zwettl:

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Zwettl wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- |              |  |
|--------------|--|
| 21. 7. 2009, | 9–12 Uhr 3903 Echenbach, Bauhof,<br>13–16 Uhr Bachzeile 4  |
| 28. 7. 2009, | 9–12 Uhr 3804 Allentsteig,<br>13–16 Uhr Platz vor der Apotheke   |
| 29. 7. 2009, | 9–12 Uhr 3910 Zwettl,<br>13–16 Uhr Hauptplatz  |
| 31. 7. 2009, | 9–12 Uhr 3623 Kottes-Purk, Gemeindeamt<br>14–17 Uhr 3631 Kirchsschlag,<br>vor dem Gemeindeamt  |
| 5. 8. 2009,  | 9–12 Uhr 3920 Groß Gerungs,<br>13–16 Uhr Hauptplatz vor dem Gemeindeamt  |
| 7. 8. 2009,  | 9–12 Uhr 3914 Waldhausen,<br>Mehrzweckhalle Waldhausen 54<br>(neben Volksschule)<br>14–17 Uhr 3913 Großgöttfritz,<br>Platz vor dem Gemeindeamt           |
| 10. 8. 2009, | 9–12 Uhr 3664 Martinsberg,<br>13–16 Uhr Parkplatz hinter der Gemeinde  |
| 11. 8. 2009, | 9–12 Uhr 3633 Schönbach,<br>Parkplatz Gemeindeamt<br>14–17 Uhr 3632 Traunstein, vor dem Postamt  |
| 14. 8. 2009, | 9–12 Uhr 3925 Arbesbach,<br>13–16 Uhr Gemeindeparkplatz  |
| 17. 8. 2009, | 9–12 Uhr 3900 Schwarzenau,<br>Gemeindebauhof, Thayagasse 32<br>14–17 Uhr 3931 Schweigggers, Rathaus  |
| 19. 8. 2009, | 9–12 Uhr 3912 Grafenschlag,<br>13–16 Uhr Marktplatz  |
| 21. 8. 2009, | 9–12 Uhr 3800 Göpfritz/Wild,<br>Feuerwehrplatz, Raabser Straße 1<br>14–17 Uhr 3593 Neupölla, vor dem Haus<br>Neupölla 13,<br>(gegenüber dem Gemeindeamt) |
| 24. 8. 2009, | 9–12 Uhr 3921 Langschlag,<br>13–16 Uhr Marktplatz – vor der Kirche   |



## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	119,1
Basis Ø 2005 = 100	VPI 96	125,4
Mai 2009	VPI 86	163,9
	VPI 76	254,8
Veränderungen gegenüber	VPI 66	447,2
Vormonat	VPI I/58	569,7
Vorjahr	VPI II/58	571,6
Verkettete Werte	KHPI 38	4314,4
	LHKI 45	5006,0

## HAK Zwettl besucht Hauptversammlung der Raiffeisen International



Foto: z. V. B.

„Die beste Ausbildung ist für unsere Jugend gerade gut genug!“ Unter diesem Motto hat Unternehmens- und Vermögensberater Ing. Wolfgang Pröglhöf (vorne Mitte) aus Gars/Kamp gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Wolfgang Bauer (r.) für die Hauptversammlung der Raiffeisen International Stimmrechte übertragen. Damit können Schüler und Lehrer – ausgestattet mit allen Aktionärsrechten – an dieser teilnehmen. Das „Live-Erlebnis“ einer Hauptversammlung ist eine wesentliche Ergänzung zum theoretischen Wissen. Die Schüler und zugleich „Unternehmer und Mitarbeiter von morgen“ können mit Top-Managern eines großen, äußerst erfolgreichen ATX-Unternehmens in Kontakt treten und den „Spirit“ des Kapitalmarktes aufnehmen.

## Waldviertler Genusssmesse – regionale Spezialitäten in der WK



Foto: NÖN/Julia Schrenk

Bereits zum 4. Mal wurde in der Wirtschaftskammer Zwettl von SchülerInnen und LehrerInnen der HLW-Zwettl die Waldviertler Genusssmesse mit großem Erfolg durchgeführt. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (5 v. r.) wies auf die gute Zusammenarbeit der Wirtschaftskammer mit den Schulen hin und lud die Messeveranstalter für nächstes Jahr wieder in das Kammergebäude ein. Die Eröffnung der Messe, bei der auch zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll, LAbg. Franz Mold und BH-Stv. Dr. Josef Schnabl, anwesend waren, erfolgte durch Vizepräsidenten KommR Kurt Trnka (Mitte). Die Vielfalt der Produkte und Schmankerln sowie das abwechslungsreiche Rahmenprogramm beeindruckten die zahlreichen Besucher.

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at

stahlhart gebaut

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@medicontacta.at](mailto:noewi@medicontacta.at),

Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,

Mediacontacta Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz

nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;

fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben

und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;

Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

### Betriebsobjekte

Büros und Ausstellungsfläche ca. 350 m<sup>2</sup>. Produktion, Lager ca. 710 m<sup>2</sup>, Höhe 3,5 m, plus Solzialräume, Industriegebiet Seyring, B7 (A5), provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

696 m<sup>2</sup> Warmhalle, Höhe 3,5 m, Nasszelle, Industriegebiet Seyring (A5) provisionsfrei, Tel. 0664/396 80 60

Ausstellungs-, Verkaufsfläche, Feinproduktion, ca. 1240 m<sup>2</sup>, erweiterbar, Glasfront zur B7 (A5), Industriegebiet Seyring, zu vermieten, Tel. 0664/396 80 60

Rundbogenhalle neu, Größe 400 m<sup>2</sup>, Breite 15,5 m, Länge 25 m, Höhe 5 m. Sonderpreis EUR 19.500,-. Infos unter [www.steel.at](http://www.steel.at), [info09@eusteel.net](mailto:info09@eusteel.net) oder 0664/382 39 29.

www.kleinauftrag.at

Auf der Kleinauftragsplattform können sich Betriebe, die auch kleine Aufträge rund um Haus und Garten übernehmen und ausführen, kostenlos eintragen.

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

Lagerfläche ab € 1,50/m<sup>2</sup> auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/52 1 52

### FIRMENSUCHE

Für Passivhaus-Ausschreibung (Korneuburg) alle Gewerke gesucht. E-Mail an [kpl6@chello.at](mailto:kpl6@chello.at)

Waagen für Industrie, Labor und Gewerbe! kostenloser Katalog unter [waagen@prager-elektronik.at](mailto:waagen@prager-elektronik.at), 02245/67 25

Baumeisterkonzession frei, 0664/926 72 77

### Lohnfertiger aus der Slowakei mit österreichischer Mutterfirma

Mechanische Bearbeitung (Drehen bis 6000 mm Länge, CNC-fräsen 4000 x 1600 x 1000 mm), Tieflochbohren bis 6000 mm; Blechbearbeitung Kantpresse 400 t bis zu einer Länge von 6000 mm; in Edelstahl und normalem Stahl. Montage von Baugruppen und ganzen Anlagen. Schweißen in WIG, MAG und TIG.

M. GRÜN, 0043/676/3343787

R. PETROVIC, 00421/902/120214

[www.nirotech.sk](http://www.nirotech.sk)

### Geschäftslokal

VILLACH: exklusives Abendlokal im Zentrum (Altstadt) w/Berufsveränderung zu verpachten oder zu verkaufen; Anfragen: 0664/434 66 65 oder 0650/450 31 39

## Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma

**Integrata Training und IT Projekte GmbH**  
A-1020 Wien, Engerthstr. 169/3

**Termin: Samstag, 20. Juni 2009, 10 Uhr**

ausgerufen werden ca. **200 Positionen** wie z. B.:  
große Menge an PC-Anlagen Dell Optiplex GX 620, Laptops,  
Schreibtische, Bürostühle, Drucker, Beamer, Rollcontainer,  
Schränke, Serverschrank, Regale u.v.m.

**Besichtigung:** Freitag, 19. Juni 2009  
von 8 - 17 Uhr und am  
Samstag, 20. Juni 2009  
vor der Versteigerung  
von ca. 7.30 - 10 Uhr

**Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma**  
**Integrata Training und Projekt GmbH**  
A-1020 Wien, Engerthstr. 169/3

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.  
Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

## Versteigerung

des beweglichen Inventars der Firma

**Ing. Franz Lind - Tischlerei**  
A-8233 Lafnitz, Nr. 157

**Termin: Samstag, 27. Juni 2009, 10 Uhr**

ausgerufen werden ca. **500 Positionen** wie z.B.: PC-Anlagen,  
Schreibtisch, Drucker, große Menge an Handwerkzeug wie Hobel,  
Nagler, Akkuschauber, Sägen usw., Steckregale, CNC-Fräsanlagen,  
Vierseitenhobelmaschine, Abrichthobelmaschine sowie Schnittholz,  
Massivholz, Montagematerial u.v.m.



**Besichtigung:** Freitag, 26. Juni 2009 von 8 - 17 Uhr und am  
Samstag, 27. Juni 2009  
vor der Versteigerung von ca. 7.30 - 10 Uhr

**Besichtigungsort: Betriebsgelände der Firma**  
**Ing. Franz Lind - Tischlerei, A-8233 Lafnitz, Nr. 157**

Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:



Maschinen u.  
Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at

**TORMAX** ALUSTRATE  
REPARATUR • SERVICE  
NEUANLAGEN • PLANUNG  
Mewald  
Personenlifts GmbH  
12-NO-Süd, Straße 2, Objekt M07, 2355 Wn. Neudorf, (02228) 66 08 44, office@mewald-tormax.at

### Internet

Aktion: .at-Domain nur € 4,90/Jahr  
Domains, Webhosting, E-Mail, SSL-Zert.  
www.Domaintechnik.at, 06216/51 64

### Käufe

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

Suchen gebrauchte **LAGERHALLE**  
oder **SCHNELLMONTAGEHALLE**,  
L: ca. 40-80 m, B: ca. 15-20 m, H: 4-6 m,  
muss nicht komplett sein, Tel. 07673/  
35 01/260

### Nutzfahrzeuge

**Suche Lkw und Transporter**, Merce-  
des und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis  
40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch,  
0732/78 10 96

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen  
und §57a-Überprüfungen, Steininger-  
HÄNGERPROFI, 2111 Gewerbetpark  
Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/  
73 4 09, www.steinger.co.at

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst  
**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE  
**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

### Sonstiges

www.translate.mu, professionelle Über-  
setzung von Muttersprachlern

Gitterboxcontainer 1000 Lt., Dekor-  
Farben, Schaitten 40, 3264 Reinsberg,  
07487/26 00, 0664/162 46 05

### Stapler

Elektrostapler Steinbock-Boss, 1 t,  
Triblex, Batterie 2008, Ladegerät, Top-  
Zustand, günstig, Tel. 0676/474 19 66

Dieselstapler 2 Tonnen, Hubhöhe 4,50  
Meter, Triplexmast, 4 Steuerkreise, Bj.  
2004, Markt BT, 1,6 Tonnen E-Stapler,  
Marke Linde, Triplexmast, Batterie  
2007, Tel. 0664/281 00 11.

### Verkauf

Wels, verkaufe **absolut neuwertige**  
**PIRKER-Trafikeinrichtung** 3 J. alt, in  
Ahorn-Calvadoz, zu **Spitzen-Preis!** Di-  
verse Teile auch einzeln!  
0650/ 512 19 75

## Knallhart kalkuliert!

Trapezblech verzinkt o. braunrot  
I.Wahl Profil 39/368-0,50  
qm ab **5,50 € +MwSt.**

**Wir fertigen 13 Profile, 20-135mm!**  
**Außendienst für Österreich**  
Mobil 0043 676 400996  
**Feilmeyer AG, Osterhofen/D**

### Vermiete

Wohnung ca. 80 m<sup>2</sup>, ca. 600 m<sup>2</sup> Freiflä-  
chen, teilw. überdacht, eigene Einfahrt,  
kurzer Anschluss an A2, A3, ca. 15 km  
südl. v. Wien an gewerbetreibende  
Kleinunternehmer langfristig, günstig  
zu vermieten, Tel. 02252/21 2 65

Direkt an Autobahnabfahrt Baden:  
Büroflächen, Lagerhallen und Produkti-  
onsflächen von 200-2500 m<sup>2</sup> direkt vom  
Eigentümer zu vermieten. Tel. 02252/  
80 34 7/14

**Raum Steyr:** Büroräume 285 m<sup>2</sup> zu ver-  
mieten. Zum Firmenstart Objekt ein  
halbes Jahr gratis. Tel. 0676/50 77 100  
- Privat

**St. Pölten** 500 - 1000 m<sup>2</sup> Hallen (Nähe  
zu A1 + Verladegleis) zu vermieten, Tel.  
0664/334 63 90

**HARGASSNER**  
HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG MIT  
ZURUF  
**Explodierende Heizkosten?**  
**Umstellen auf staatlich**  
**geförderte Biomasse!**  
HACKGUT-PELLETS-HEIZUNG  
25-100 kW  
150-300 kW  
BIOMASSE HEIZCONTAINER  
4-7 m Länge  
Ausführung:  
Einfach oder  
Doppelstock  
Vorsprung in Qualität & Technologie  
www.hargassner.at

## Restaurant in Thermenhalle

Die Stadtgemeinde Bad Vöslau verfügt über eine Lokalität zum Betrieb eines Cafe-Restaurants in der Thermenhalle, Bad Vöslau, Geymüllerstraße 8. Die Thermenhalle ist eine Veranstaltungshalle für max. 1.200 Personen und gleichzeitig auch eine Dreifachturnhalle, die von unseren Schulen und Vereinen rege genutzt wird. In der Thermenhalle ist neben dem Restaurant auch eine Kegelbahn untergebracht. Auf rund 250 m<sup>2</sup> steht ein voll eingerichteter Betrieb mit zwei Gasträumen (einer davon bei Kegelbahn) und allen erforderlichen Nebenräumen zur Verfügung, sowie eine Terrasse mit ca. 60 m<sup>2</sup> und die Option zur Benützung von Teilen des Foyers. Neuverpachtung ab September 2009.

**Bewerbungen mit einem Betreiberkonzept sind bis 7. August 2009 bei der Stadtgemeinde Bad Vöslau, 2540 Bad Vöslau, Schlossplatz 1, E-Mail: stadtgemeinde@badvoeslau.at abzugeben. Informationen unter Tel.Nr.: 02252/76161**





## Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Mödling	Restaurant mit Garten ab sofort zu vermieten, Zentrum Mödling, Lage: Krankenhausnähe, sämtliche Büros, hohe Kundenfrequenz durch Nähe zu Hotel Garni, gute Geschäftslage. Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/126 80 609 oder 0664/526 88 74.	A 2869
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.	A 3059
Sanitär-Heizungs-Installationen	Bez. Neunkirchen	Gewerbeberechtigte(r) Nachfolger(in) für kleinen Sanitär- und Heizungsbetrieb im NÖ Semmeringgebiet gesucht. Auskunft unter 0664/951 15 06.	A 3085
Wäschefachgeschäft	Waldviertel	Nachfolger gesucht! Gut eingeführtes Wäschefachgeschäft seit 10 Jahren bestehend, sucht wegen Pensionierung Nachfolger. Gute Lage im Stadtzentrum. Mietvertrag-Übernahme möglich. Ablöse für Einrichtung. Informationen unter 02842/52 9 28 oder 0664/818 23 73.	A 3600
Gastronomie	Weinviertel	Gasthaus – Extrazimmer – Stüberl – 2 Kegelbahnen – Gastgarten, eigener Parkplatz – Wohnung vorhanden.	A 3660
Digitaldruckerei	Bez. Wr. Neustadt	Kleine Digitaldruckerei wegen Pensionierung gegen Ablöse weiterzugeben. Alle erforderlichen Geräte und guter Kundenstock vorhanden.	A 3682
Handel	Weinviertel – Marchfeld	Brennstoff- und Brennmaterialhandel. Brennholzhandel seit 1985 mit Liefergebiet ca. 35 km im Umkreis vom Firmenstandort mit bekanntem und guten Firmennamen wegen Pensionierung vor Saisonbeginn zu verkaufen. Kundenkartei, großer Stammkundenanteil, ausbaufähig u. erweiterbar, Fuhrpark, verlässliche Lieferanten, umfangreiche – zusätzliche – Lieferantenkontakte, Betriebsgelände u. -gebäude, Sägewerksmaschinen usw. Umfangreiche Beratung und Geschäftseinführung selbstverständlich. Event. Förderungen.	A 3743
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Derzeit metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m <sup>2</sup> , Kpl. Areal für verschiedene Berufsbranchen verwendbar (Holz, Bau, Kfz, Dachdecker + Spenglerei, Transport, Logistik, etc.) Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m <sup>2</sup> , Büro- und Sanitärgebäude 126 m <sup>2</sup> voll unterkellert, Gewerbegebiet gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Solarium	Wr. Neustadt	Besteingeführtes Bräunungsstudio mit großem Kundenstock, Parkplätze direkt vor dem Geschäft und kompletter Einrichtung gegen Ablöse zu vermieten. Das Geschäft ist gut frequentiert, da in kleinem Einkaufszentrum und beste Lage direkt an der Hauptstraße. Bestehender Mietvertrag kann übernommen werden und beinhaltet ein Weitergaberecht. Nähere Informationen unter Tel.: 0699/100 43 545.	A 3799
Frisör	Weinviertel	Frisörgeschäft in Stockerau. Modern ausgestattet, 7 Bedienungsplätze nach Ablöse abzugeben. Nähere Informationen unter 02266/65 2 15.	A 3805
Tischlerei	Waldviertel	Gut eingerichtete Tischlerei direkt an der Bundesstraße zu vermieten, auch Pacht oder Kauf möglich. Kundenstock vorhanden. Teilflächen auch für Büros oder Möbelhandel verwendbar.	A 3871
Drogerie – Reformhaus	Bez. Mödling	REFORMHAUS – gut eingeführte Drogerie – Reformhaus, 180 m <sup>2</sup> , an Hauptstraße, zwecks Pensionierung zu übergeben – nähere Informationen nach Geschäftsbesichtigung	A 3888
Gastgewerbe	Industrieviertel	Gäste und Besitzer suchen Nachfolger mit viel Energie! Sehr gut eingeführtes und beliebtes Gasthaus in Wr. Neustadt, Bestlage, keine Konkurrenz, uneingeschränkte Parkplätze, ab sofort zu verpachten. Tägliche Menüs und Speisekarte.	A 3889
Futtermittel	Industrieviertel	Firma abzugeben: Herstellung von Ergänzungsfuttermittel für Heimtiere und Pferde.	A 3898
Handel – Schuhe	Klosterneuburg	Handel mit Schuhen zu übergeben, Geschäftslokal = 60 m <sup>2</sup> ; WC, Heizung, Keller ca. 15 m <sup>2</sup> , Lager. Nähere Informationen unter Tel.: 02243/33 6 69.	A 3901
Elektroinstallationen	Klosterneuburg	Elektroinstallationsbetrieb, 2 Monteure, ca. 20 m <sup>2</sup> Geschäft, Lager, Material und Werkzeug zur Ablöse, mit Ende des Jahres aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Top-Lage + guter Kundenstock. Betrieb besteht seit 1970. 2 Firmenautos verfügbar. Geringfügige Mitarbeit des Übergebers (technische Kundenbetreuung u. Baustellenbetreuung) ist möglich.	A 3907
Gastronomie	St. Pölten	Club-Bar geführt als Diskothek in St. Pölten, Nähe Landeskrankenhaus und Fachhochschule zur Untervermietung oder Ablöse zu vergeben. Lokal geöffnet. VERTRAGSFREI. Stylishes Lokal auf 2 Etagen. 1. Etage: Bar mit Stehtischen, Barhocker, WC Anlage, kleiner Küche, 2 gr. Kaffeemaschinen, Kühlpulte, Eismwürfler, Tonanlage, Speiseaufzug, Videobeamer, TV-Kabelanschluss. 2. Etage: Club mit Sitzbereich (Lounge) für ca. 30 Pers. Bar, Kühlpult, DJ-Pult inkl. 2 CD-Player, 1 Plattenspieler u. Mischpult, Tanzfläche, Licht und Tonanlage, Eismwürfler (wassergekühlt). Lokal außen und innen Videoüberwachung. 2 GMS-Kassen im Verbund mit Büro. Im Kellergeschoß Büro (Internet, Telefon, Fax), 2 Lagerräume, Lüftungsanlage. Ablöse nach Vereinbarung.	A 3918
Gastronomie	Bez. St. Pölten	Gastgewerbe Bez. St. Pölten. Gut eingeführtes Gasthaus an stark frequentierter Durchzugsstraße mit 85 Sitzplätzen im Lokal und ca. 60 Sitzplätzen auf der Terrasse, mit eigenem Parkplatz gesundheitshalber ab sofort zu verpachten. Nähere Information unter 0664/404 08 58.	A 3919
Gastronomie	3300 Amstetten	Traditionsgasthaus zu verpachten. Unser langjähriger Gastwirt geht mit Jahresende in Pension. Wir suchen daher einen Wirt oder eine Wirtin mit Leib und Seele als neuen Pächter. Gemütliches und zugleich modernes Ambiente. Drei Gasträume, ein Festsaal mit 150 m <sup>2</sup> für 100 Gäste, ein Gastgarten mit Laube (560 m <sup>2</sup> ), Parkplatz (400 m <sup>2</sup> ). Unmittelbare Nähe zum Stadtzentrum, zu zahlreichen Betrieben und zu stark frequentierten Kursräumen. Info unter Tel.: 0676/617 49 59.	A 3920
Gastronomie	Industrieviertel	Restaurant mit großem Parkplatz zu vermieten oder verpachten. Gasthausgarten.	A 3922

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

## Frischer Wind auf der Tonleiter



Das Festspielhaus St. Pölten. Bei 18 Konzerten spielen die NÖ Tonkünstler auf.



Andrés Orozco-Estrada. Der neue Chefdirigent der NÖ Tonkünstler.

Kein laues Lüftchen, sondern keinen „Frischen Wind“ versprechen die NÖ Tonkünstler für die Saison 2009/10. Und das nicht nur mit dem Programm „Ostwind“. Dafür werden der neue 31jährige Chefdirigent des vor mehr als 100 Jahren gegründeten Orchesters, Andrés Orozco-Estrada, und der künstlerische Geschäftsführer Johannes Neubert mit den rund 100 Musikern sorgen.

Das Motto der neuen Saison, die mit der Uraufführung einer Auftragskomposition – dem Doppelkonzert für Violine, Percussion und Orchester von Christian Muthspiel – startet, ist dem Chefdirigenten auf den Leib geschneidert: „Ich möchte einen neuen Anfang markieren“, stellte er bei der Präsentation des neuen Programms fest. „Keine Zäsur, sondern den Beginn eines neuen Weges deutlich machen.“ Dabei betonte er auch, dass er mit den NÖ Tonkünstlern an der Weiterentwicklung ihres spezifischen Klangbildes arbeiten wird. Der gebürtige Kolumbianer war der Wunschkandidat

des Klangkörpers und hat schon seit einigen Jahren einen engen Kontakt zu den Tonkünstlern.

Das Repertoire der 12 Abonnementkonzerte im Wiener Musikverein und im Festspielhaus St. Pölten umfasst neben der Uraufführung Meisterwerke der Wiener Klassik, der Romantik und der Spätromantik. Geboten werden darüber hinaus in Wien die Konzertreihen „Take five“ – fünf Konzerte sorgen dabei für frischen Wind aus allen Himmelsrichtungen -, „Sextett“ – eine Kreuzfahrt zum Wohlklang – und „Plugged in“ – drei Konzerte, bei denen Musiker beweisen, dass sie nicht nur in der klassischen Musik zu Hause sind – sowie im Festspielhaus St. Pölten „Tonkünstler spezial“, Musik für Neugierige und Genießer. In der kommenden Saison werden dabei die Besucher nach Amerika entführt, es ertönt Filmmusik zu Sunrise und es wird Barockmusik in einer modernen Interpretation geboten.

In der Sommerresidenz Grafenegg wird das Orchester bereits vor der Konzertsaison auftreten: Im Rahmen des Musiksommers - der Auftakt erfolgt mit der Sommernachtsgala im Wolkenturm am 19. Juni mit Anne Sofie von Otter und dem Starpianisten Rudolf Buchbinder - und beim Musikfestivals ab 20. August. Im „Auditorium“, dem neuen Konzertsaal, werden hier in der kommenden Saison auch „Schlossklänge“ erklingen. In Baden werden den Freunden

klassischer Musik fünf Konzerte geboten, und das Abo in Wiener Neustadt umfasst vier Veranstaltungen.

Mit einer Auslastung von 95 Prozent bei den Abonnementkonzerten im Festspielhaus St. Pölten waren die NÖ Tonkünstler mit der Saison 2008/09 überaus zufrieden. Steigendes Interesse wird auch bei der Veranstaltungsreihe „Tonkünstler spezial“ registriert.

Eine große Bedeutung haben in der Saison 2009/10 auch die

„Tonspiele“ für Kinder und Jugendliche. In Kindergärten und Schulen stellen dabei die Musiker in Workshops ihre Instrumente vor, und dann geht es ans Zugreifen und Selbst-Musizieren. Bei Seminaren für Lehrerinnen und Lehrer wird für Musikvermittlung im Schulunterricht gesorgt.

Nähere Informationen zum Programm unter der Telefonnummer 01/586 83 83 und unter [www.tonkuenstler.at](http://www.tonkuenstler.at)

(G. H.)

## NÖ Kulturdepot füllt sich

Das im Februar 2009 der Öffentlichkeit präsentierte Kulturdepot An der Schanze in St. Pölten hat bereits seine Funktion übernommen: Optimale Lagerung, Pflege und wissenschaftliche Betreuung der Kunstsammlungen, die bis zu diesem Zeitpunkt im gesamten Bundesland verstreut gelagert waren.

Das Gebäude des Kunstdepots, unmittelbar neben dem neuen Landeskriminalamt am Stadtrand von St. Pölten gelegen, wurde vom niederösterreichischen Architekten DI Ernst Maurer, Gewinner des EU-weiten Wettbewerbs, entworfen und geplant. Das Sicherheitskonzept basiert auf bautechnischen, betrieblich-organisatorischen und elektronischen Sicherheitsmaßnahmen.

Die Kunstwerke werden grundsätzlich über, aber auch unter der Erde (Skulpturenabteilung) einbruchssicher gelagert. Rund zwei Drittel der Fläche des Kulturdepots sind für das Kunstsammlungszen-

trum reserviert. Auf 3700 m<sup>2</sup> ist die optimale konservatorische Lagerung von 50.000 Werken möglich. Neben dem Bilddepot werden auf 1525 m<sup>2</sup> Bestände des NÖ Landesarchivs und auf 525 m<sup>2</sup> Teile der NÖ Landesbibliothek archiviert. Das Gemälde- und Bilddepot beinhaltet fünf Meter hohe verschiebbare Hängewände mit einer Gesamthängefläche von 26.000 m<sup>2</sup>.

Neben der depotmäßigen Erfassung der niederösterreichischen Kunstwerke wartet das Kulturdepot auch mit einer restauratorischen Betreuung auf: Restaurierwerkstätte für alle Materialgruppen, Quarantänerraum und ein Großkonservierungsraum. Daneben umfasst das Haus Bearbeitungsräume für das Archivieren und Erschließen der Sammlungen, Reproduktionsräume, einen Fotoraum und eine wissenschaftliche Fachbibliothek

Info: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Kultur und Wissenschaft, Tel. 02742/90 05/13 0 06, 0664/604 99 911. P. S.



Im Bildertresor.



## Sommerspiele Schloss Sitzenberg: Helden starten neue Ära



Fotos: Elis Veit

Marcus Strahl und Michaela Ehrenberg in Shaws „Helden“ bei den Sommerspielen in Sitzenberg.

Mit den 6. Sommerspielen im Schloss Sitzenberg im Tullnerfeld, die noch bis 28. Juni auf dem Programm stehen, begann nicht nur eine neue Spielzeit, sondern auch eine neue Ära. Standen bisher heimatbezogene Persönlichkeiten im Mittelpunkt des Bühnengeschehens – so etwa Franz Schubert, Leopold Figl und Egon Schiele –, so musste nun, nach dem Tod des „Hausautors“ Gerald Szyszko-witz, ein neuer „Bühnenheld“ gesucht werden.

Intendantin Michaela Ehrenstein hat heuer im „Schokoladesoldaten“ Bluntschli diesen neuen Helden für das Spiel im romantischen Arkadenhof des Renaissanceschlusses (bei Schlechtwetter im prunkvollen Festsaal) gefunden: Gespielt wird nämlich George Bernhard Shaws Komödie „Helden“. Die Kritik des Autors am falschen Heroentum verspricht den Zusehern auch viel Spaß, führt doch der im serbisch-bulgarischen Krieg „kämpfende“ Schweizer Hauptmann Bluntschli für seinen Revolver statt Munition Schokoladepralinen mit sich.

Dem sympathischen Antihelden Bluntschli stellt Shaw den

feschen bulgarischen Kriegshelden Saranoff gegenüber, der eine Schlacht gewinnen konnte, weil er sich den Befehlen seiner Vorgesetzten widersetzt hatte. Aber nicht nur die Sinnlosigkeit von Kriegen wird in dieser Komödie aufgezeigt, sondern es geht auch um die Überwindung gesellschaftlicher Schranken, die zwischen Adeligen und Bürgerlichen aufgebaut sind.

Michaela Ehrenstein führt Regie und ist auf der Bühne als Raina, die von beiden Helden begehrte junge Adelige, zu sehen. Darüber hinaus hat sie auch heuer wieder drei Matineen auf die Beine gestellt, die das Thema der Shaw-Komödie ergänzen und vertiefen. Dabei ist es ihr gelungen, für die Veranstaltung am 28. Juni Elfriede Ott für ein literarisches Portrait der Friedensnobelpreisträgerin Bertha von Suttner zu gewinnen.

Weitere Informationen im Internet unter [www.sommerspiele.schlöss-sitzenberg.at](http://www.sommerspiele.schlöss-sitzenberg.at), Kartenreservierungen im Gemeindeamt von Sitzenberg-Reidling, Tel. 02276/22 41, sowie bei der Wochenend-Hotline 0676/500 79 40. (G. H.)

## Komödienspiele Mödling: 5 Paare in der Hotelsuite 203



Foto: Schiffeitner

Das Ensemble der Komödienspiele Mödling mit Andreas Steppan.

Nach „Piranhas im Wasserbett“ bietet Intendant Andreas Steppan auch heuer bei den Komödienspielen Mödling ein Beziehungschaos und wird mit Neil Simons „California Suite“ auch wieder alle komödiantischen Register ziehen. Die Suite 203 im renommierten Beverly Hills Hotel in Los Angeles ist dabei der Treffpunkt von fünf Paaren, die die Bandbreite des amerikanischen Mittelstands charakterisieren und deren Alltagsprobleme deutlich machen.

Die 1976 geschriebene Komödie, die bereits zwei Jahre später mit Jane Fonda, Michael Caine und Walter Matthau verfilmt worden war, ist auf Grund ihrer witzigen Dialoge und komischen Situationen immer wieder auf den Spielplänen österreichischer

Bühnen zu finden. („Barfuß im Park“, ein weiteres Erfolgsstück des 1927 geborenen und schon 1969 mit dem Comedy-Award ausgezeichneten amerikanischen Autors, ist heuer ab 4. August im Filmhof Wein4tel in Asparn an der Zaya zu sehen.)

„California Suite“ wird vom 23. Juli bis 15. August, jeweils Mittwoch bis Sonntag, im Mödlinger Stadttheater gezeigt. Neben Andreas Steppan spielen unter der Regie von Nicole Fendeschack Verena Wengler, Sabine Herget, Elli Colditz und Jerry Marwig.

Nähere Infos unter [www.koedienspiele.at](http://www.koedienspiele.at), Kartenbestellungen in der Tourismusstelle Mödling, Telefon 02236/26 7 27, und bei Österreich Ticket, Telefon 01/96 0 96. (G. H.)



## Celtic Summer Night



Das hochdekorierte Quartett **UISCEDWR** (sprich: isch-ge-dua = Wasser des Lebens) aus Großbritannien gastiert am 27. 6. im **Bühnenwirthaus Juster in Gutenbrunn**.

www.buehnenwirthaus.at, Tel: 02874/62 53.

## Genussfest



Mehr als 200 Gäste aus dem In- und Ausland kamen zum Genussfest ins **Weingut Anton Bauer (Feuersbrunn)**. Christian Göttfried (Gasthof Schrot, Alkoven) verwöhnte die Gäste kulinarisch. Die Liveband tr&b heizte ein und Adi Hirschal lud zu einer Weltreise des Wienerliedes ein. **Joschi Bramer** stellt bis 30. Juni im Verkostungsraum seine Bilder aus.

## „Film am Dom“ in St. Pölten



Das traditionelle St. Pöltner Open Air Filmfestival geht heuer bereits zum 16. Mal am Domplatz über die Bühne, und zwar vom 24. bis 27. Juni. An jedem Tag wird ein Filmhighlight des abgelaufenen Kinjahres als Hauptfilm geboten und davor ausgesuchte Kurzfilme von jungen FilmemacherInnen. Und das alles bei freiem Eintritt vor der wunderbaren Kulisse des St. Pöltner Domes. Das bunte Angebot von Getränken und Speisen macht den Kinurlaub unter freiem Himmel mitten in der Stadt perfekt.

Eröffnet wird das Festival am 24. 6. mit dem herzerfrischenden Komödienhit „Willkommen bei den Sch'tis“ aus Frankreich: Am 25. Juni steht Josef Hader als Privatdetektiv Brenner in „Der Knochenmann“ seinen Mann in der Krimi-Verfilmung von Wolf Haas Krimis. Am 26. Juni steht der durchgeknallte österreichische Komödienhit „Contact High“ von Kultregisseur Michael Glawogger (Nacktschnecken) am Programm. Am 27. Juni, dem letzten Festivaltag, flimmert das fulminante Meisterwerk „Slumdog Millionär“ über die Leinwand. Im Vorprogramm gibt es an allen Abenden international ausgezeichnete Kurz- und Animationskurzfilme.

Infos unter [www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at), Tel. 02742/34 3 21.

## Shakespeare



Bei den Shakespeare-Festspielen auf der **Rosenburg** steht heuer „**Ein Sommernachts-traum**“ auf dem Programm u. a. mit Alexander Waechter, Erni Mangold, Erich Schleyer. Premiere: 3. 7., weitere Termine: jew. Fr., Sa. und So. bis 9. 8., Tel. 0664/163 05 43.

www.shakespeare-festspiele.at

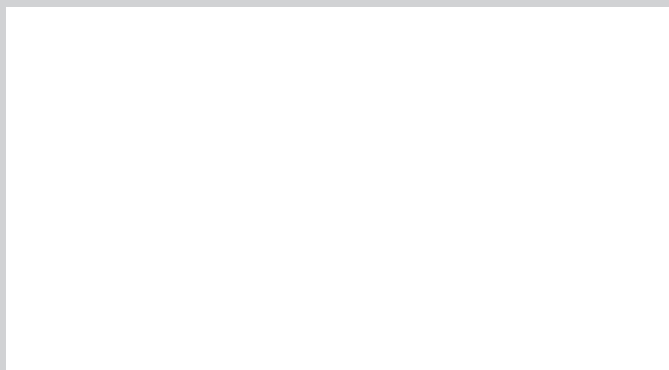
## Potpourri der Sinne



Der Garten und Hof des ehemaligen **Schiffsmeisterhauses Rossatz** verwandelt sich am 27. und 28. 6. zur Präsentationsplattform für KunsthandwerkerInnen und DesignerInnen. Die „**Cremser Selection**“ spielt am 28. 6. ab 15 Uhr Lieder & Tänze der Wachau und Wien.

www.atk-events.org, 0650/430 68 95.

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Biker helfen Tieren



Die Ausfahrt am 28. 6. zugunsten des Wiener Tierschutzhauses in **Vösendorf** führt ins südliche Niederösterreich. Abfahrt ist um 9.30 Uhr vom TSH. Zum Abschluss Verlosung in **Laxenburg**. Der Reinerlös kommt den Tieren zugute. NÖ Firmen sponsern die Veranstaltung. Nähere Infos: 0676/723 77 54, Herr Nissler, bzw. [www.wr-tierschutzverein.org](http://www.wr-tierschutzverein.org)